

MONOGRAPHIE DER CICADELLINEN.

II.

Von Dr. L. MELICHAR (†).

10. Gen. *Dichrophleps* STÅL.*Dichrophleps* STÅL, Hem. Fabr. II. p. 60. (1869).*Phera* STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 77. (1864): Hem. Fabr. II. p. 60. (1869) partim.

Die Körperform erinnert lebhaft an die Gatt. *Homalodisca*. Diese Gattung ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Clavusadern mit einander verschmolzen sind. Im Clavus befindet sich nur eine verdickte Längsader, welche vorn und hinten ganz kurz gegabelt ist, so dass die Gabelung leicht übersehen werden kann, zumal der innere Gabelast häufig sehr dünn ist.

Der Kopf ist dreieckig vorgezogen, mit etwas konvexen Vorderrandseiten, wodurch sich diese Gattung von *Dichometopia* mit abgerundetem Scheitel unterscheidet. Die Querstreifung der Stirn setzt sich auf den Scheitelrand fort, die Mitte der Scheitelfläche fein gerunzelt, der Basalteil glatt, mit 2 nach aussen gelegenen Längswülsten, zwischen welchen eine feine eingepresste Mittellinie liegt und an deren Aussenseite die grossen Ocellen liegen; an der Basis der Wülste ein tiefes Grübchen. Die Flügeldecken stets hyalin mit kräftigen Adern. Die übrigen Merkmale wie bei *Homalodisca*.

Typus: *D. aurea* FABR.

Geographische Verbreitung: Süd- und Centralamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (4). Flügeldecken mit einer gelben oder rötlichen Makel hinter der Mitte.
- 2 (2). Stirnspitze \pm ausgedehnt dunkel. Pronotum mit 6 gelben Makeln, in zwei Querreihen. L. 16 mm. — Guatemala, Panama. 1. *aurea* FABR.
- 3 (3). Stirn ohne Zeichnung. Pronotum mit 6 gelben Makeln, die mittlere länglich, die seitlichen keilförmig. L. 16 mm. — Südamerika. 2. *maculata* n. sp.
- 4 (1). Flügeldecken ohne Quermakel, nur der Costalrand dunkelbraun bis schwarz.
- 5 (6). Oberseite stark glänzend, auf der vorderen Reihe der Queradern der Flügeldecken eine schwarze Binde. L. 16 mm. — Guyana, Surinam. 3. *despecta* n. sp.
- 6 (5). Oberseite matt, Flügeldecken ohne Querbinde. L. 15 mm. — Cayenne. 4. *elongata* n. sp.

1. **D. aurea** FABR. — Bräunlichgelb, Scheitel, der dreieckige Scheitelteil der Stirn, Pronotum und Scutellum rötlichbraun, eine ovale Makel in der Nähe der Augen, einige Makeln vor den Ocellen, eine Vorderrandmakel und 6 Makeln des Pronotums (3 kleine am Vorderrande und 3 grössere längliche in der Mitte), die Basalwinkeln und eine Querbinde des Scutellums gelb. Flügeldecken hyalin, goldig gelb glänzend, mit braunen Adern, das Apikalviertel rauchbraun; eine Makel in der Mitte des Clavus, der ganze Costalrand rötlichschwarz, vom Costalsaume ziehen hinter der Mitte der Flügeldecken zwei kurze Queräste nach innen, welche eine goldgelbe Randmakel begrenzen. Flügel schmutzig hyalin, der Apikalrand schmal, braun. Hinterleibsrücken orangerot, die Segmentränder und die Hinterleibsspitze gelblichbraun. Beine bräunlichgelb.

Länge: 16 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cicada aurea FABR., Syst. Rhyng. p. 63. (1803).

Tettigonia aurea SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 514. tab. 12. fig. 15. (1855).

Proconia aurea WALK., List Hom. Suppl. p. 231. (1858).

Dichrophleps aurea STÅL, Hem. Fabr. II. p. 63. (1869).

Phera aurea FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 225. tab. 14. fig. 9. (1899).

Guatemala (Sign. Coll. Mus. Wien); Panama: Bugaba, Para, Tapajos; Brasilien (Coll. m.).

2. **D. maculata** n. sp. — Kopf so lang wie das Pronotum. Scheitel, Pronotum und Scutellum kastanienbraun, glänzend, mit gelben Makeln und zwar jederseits eine Makel am inneren Augenrande, eine kleine Makel vor jeder Ocelle und eine von der Mitte bis zur Scheitelspitze laufende Längsbinde; auf dem Pronotum hinter dem Vorderrande 3 runde Makeln, auf der Mitte der Scheibe eine Längsmakel und auf jeder Seite eine schräge, keilförmige Makel; auf dem Scutellum jederseits eine kleine runde Basalmakel und eine Querbinde vor der Spitze. Gesicht blassgelb. Flügeldecken hyalin, mit kräftigen, dunkelbraunen Adern, der Costalrand dunkelbraun gesäumt, mit 2 nach innen ziehenden Ästen, welche eine gelbe Quermakel (in der Mitte der Anteapikalzellen) begrenzen. Unterseite und Beine blass bräunlichgelb, Spitzen der Schienen und der Tarsen braun. Von *D. despecta* durch den kürzeren Scheitel und die Quermakel der Flügeldecken verschieden.

♂. Genitalplatten klein, schmal, dreieckig, nach hinten zugespitzt, kaum die Basis des Pygophors bedeckend; hinter den Platten 2 hornartige, aufwärts gebogene, nach hinten divergierende Griffel, welche doppelt so lang sind wie die Platten. Pygophor dreimal so lang wie die Platten, hinten abgerundet.

Länge: 16 mm; Schulterbreite 3 mm.

Franz. Guyana: Gebirge Tumuc Humac am Flusse Lunier (Coll. m.).

3. **D. despecta** n. sp. — Kopf kürzer als das Pronotum. Kopf,

Pronotum und Scutellum kastanienbraun, glänzend, mit gelben Makeln: eine viereckige Makel jederseits am inneren Augenrande, eine Längslinie von der Scheitelspitze bis zur Mitte, hinter derselben eine längliche oder rundliche Makel zwischen den Ocellen; auf dem Pronotum 3 Makeln in einer Querreihe, welche auf einer glatten Querwulst in der Nähe des Vorderrandes aufsitzen, dahinter auf dem quengerunzelten Teile 3 Längsmakeln; auf dem Scutellum 3 runde Basalmakeln, die mittlere oft sehr klein oder verloschen, und zwei kleine zuweilen zusammenfliessende vor der Spitze, die Scutellumspitze blassgelb. Stirn blassgelb, mit einer grossen braunen Makel auf der unteren Hälfte der Stirn, von welcher eine Linie zur Scheitelspitze zieht. Clypeus blassgelb. Flügeldecken hyalin, goldig glänzend, mit kräftigen, dunkelbraunen Adern, der Costalrand dunkelbraun gesäumt, der dunkle Saum auf die vordere Queraderreihe ausgedehnt, vor dieser Querbinde ist der Costalrand dicht punktiert (sonst überall glatt) und mit einer ovalen kreidigen Auflagerung versehen. Der dunkle Costalsaum reicht bis zu den Apikalzellen, die etwas wenig zugespitzte Apikalspitze bräunlich verfärbt. Flügel hyalin. Unterseite und Beine bräunlichgelb, die Spitzen der Vorderschienen, welche etwas wenig verbreitert sind, und die Tarsen braun. Hinterleibsrücken rötlichgelb, die Segmentränder braun.

♂. Genitalplatten mit einem sehr kurzen dreieckigen Basalteile, die Spitzen in sehr lange stielartige feine Fortsätze verlängert, welche zwischen den Pygophorlappen eingebettet sind und fast bis zur Pygophorspitze reichen. Pygophor cylindrisch, hinten quer abgestutzt.

♀. Genitalsegment wenig verlängert, hinten lappenförmig vorgezogen, mit zwei seichten Einkerbungen in der Mitte des Hinterrandes, so dass 3 niedrige, gleich grosse Lappen entstehen. Die Mitte des Hinterrandes braun.

Länge: 16 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Franz. Guyana: Maroni (Coll. m.); Surinam (Mus. Budapest und Hamburg); Argentinien: Retamito (Mus. in Wien).

4. **D. elongata** n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum bräunlichgelb, fast matt, mit einigen helleren Makeln, welche nicht scharf hervortreten. Eine längliche Makel auf der Scheitelspitze, eine zweite solche dahinter auf der Scheitelmitte, welche zwischen zwei bogenförmigen Eindrücken (mit der Konvexität nach vorne) liegt, eine kleine Makel vor jeder Ocelle und undeutliche Makeln auf der Scheitelbasis. Pronotum mit 3 undeutlichen Makeln in der Nähe des Vorderrandes, der Seitenrand des Pronotums schwarz gesäumt. Scutellum mit 3 Makeln auf der Basis und 2 Makeln auf der Spitze dicht an der Querlinie, der Scutellumhorn gelb. Gesicht hellgelblich, mit schwachen braunen Querstreifen auf

den Seiten. Flügeldecken hyalin, glatt, gelblich getrübt, matt, mit starken schwarzbraunen Adern und schwarzbraunem Costalrandsaume. Unterseite und Beine blass ockergelb, zuweilen mit violettem Schimmer. Rücken mit Ausnahme des Aussenrandes schwarz. Bauchsegmente mit undeutlichen schmalen Basalmakeln und einer dunklen Mittellinie. Vorderschienen zur Spitze etwas wenig verbreitert.

♂. Genitalplatten sehr schmal, dreieckig, scharf zugespitzt, bis zur Mitte des Pygophors reichend.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cayenne (Coll. m.); Surinam (Mus. Hamburg).

Der *D. despecta* in Form und Grösse ähnlich, aber durch die matte Oberfläche, die nur am Costalrande schwarz gerandeten Flügeldecken und die Form des Genitalsegmentes des ♂ verschieden.

11. Gen. *Pseudophera* n. g.

Phera STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 78. (1864); Hem. Fabr. II. p. 60. (1869) partim.

Diese Gattung ist durch den nach unten geneigten stumpfdreieckigen Kopf ausgezeichnet. Die Stirn ist nicht vorgewölbt und bildet (von der Seite betrachtet) mit dem Scheitel einen vorn abgestumpften Konus. Die Flügeldecken sind nach hinten etwas zugespitzt, im Clavus zwei in der Mitte desselben verschmolzenen Adern. Nach der Kopfbildung nähert sich diese Gattung der Gatt. *Cyrtodisca*, welche sich jedoch von *Pseudophera* durch die hinten abgerundeten und mit zahlreichen unregelmässigen Queradern versehenen Flügeldecken, sowie durch die durch eine Querader verbundenen Clavusadern unterscheidet. Der Körper ist verhältnismässig gross und breit.

VAN DUZEE (Cat. Jass. North Amer. p. 267, 1894) hat bereits auf die abweichende Form von *Phera atra* und auf die grosse Verwandtschaft mit *Cyrtodisca* aufmerksam gemacht.

Typus: *P. atra* WALK.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (4). Oberseite pechbraun bis schwarz, die Adern der Flügeldecken rotbraun oder schwarzbraun. Hinterleib mit grossen gelben Randmakeln.
- 2 (3). Stirn dunkel, mit einer hellen breiten Querbinde oder ganz hell mit Ausnahme der dunklen Stirnspitze. Länge: 16—18 mm. — Centralamerika. 1. *atra* WALK.
- 3 (2). Stirn dunkel, mit einer breiten orangegelben Querbinde. Länge 20 mm. — Costa-Rica. 2. *divergens* SCHMIDT.
- 4 (1). Scheitel und Scutellum braun; Pronotum kirschrot; Flügeldecken bläulichschwarz mit dunkel kirschroten Adern. Hinterleibsrücken ohne hellen Randmakeln. Länge: 19 mm. — Costa-Rica. 3. *procera* n. sp.

1. **P. atra** WALK. — Körper gross, robust, Oberseite pechbraun bis schwarz, Kopf stark nach unten geneigt, von der Seite betrachtet konisch zugespitzt, die Stirn nicht vorgewölbt, an den Seiten flach gefurcht, in der Mitte der Länge nach fein gestrichelt. Scheitel an der Basis fast glatt, vorn durch die auf den Scheitel sich fortsetzenden Querrinnen uneben. Die Scheitelspitze zuweilen bräunlichgelb verfärbt. Hinter jeder Ocelle ein kleines Grübchen. Pronotum stark runzelig punktiert, vorn glatt, mit flachen Eindrücken. Scutellum mit 2 glatten, glänzenden Basaldreiecken, zwischen denselben längsgerunzelt, hinter dem Quereindrucke quengerunzelt. Flügeldecken schmal, länglich, den Hinterleib seitlich nicht bedeckend, hinten etwas zugespitzt, in der Mitte (in den Mittelzellen) stärker und dichter punktiert, sonst nur zu beiden Seiten der Längsadern mit stärkeren Punktreihen. Die Adern rostbraun bis schwarz. Hinterleib oben schwarz, mit grossen gelben Randmakeln, Bauch gelb, mit einer schwarzen Basalbinde auf jedem Segmente, welche in der Mittellinie nach hinten dreieckig verbreitert ist. Gesicht gelbbraun, oder die Stirn und der Clypeus dunkelbraun, mit einer breiten hellgelben Querbinde unterhalb des Scheitelrandes, die Wangen und Fühler gelb. Beine gelbbraun oder dunkelbraun, zuweilen nur die Spitzen der Schienen und Tarsen dunkel, Hinterschenkel mit einem braunen Ringe vor der Spitze.

♂. Genitalplatten länglich, dreieckig, die Pygophorlappen hinten einzeln breit abgerundet, zuweilen schwarz, mit gelber Spitze oder ganz dunkelbraun.

♀. Genitalsegment am Hinterrande breit viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes schräg breit lappig vorgezogen, die ganze Mitte des Genitalsegments in grosser Ausdehnung braun, die Seitenlappen abgerundet, gelb. Scheidenpolster braun die Spitze gelb.

Länge: 16—18 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Proconia atra WALK., List Hom. III. p. 789. (1851).

Proconia contraria WALK., List Hom. III. p. 789. (1851).

Tettigonia atra SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 492. tab. 17. fig. 9. (1854).

Phera atra STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 78. (1864); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 221. (1899).

Mexico: Valladolid in Yucatan; Brit. Honduras: Belize; Guatemala: Telemán in Vera Paz; Honduras; Nicaragua; Panama: Chiriqui; Guyana: Cayenne; Brasilien: Para (Mus. Dresden); Costa-Rica (Mus. Budapest und Hamburg).

2. **P. divergens** SCHMIDT. — Schwarz. Orangefarbig und stark glänzend sind die Beine, ein breites Band auf der oberen Stirnhälfte, unterhalb der Jochstücke und der Augen, welches sich ohne Unterbrechung über die Brust bis zum Hinterrande der Hinterbrust fortsetzt, die Hinter-

ränder der Bauch- und Rückensegmente (letztere an den Seiten), die Hinterleibsspitze mit Ausschluss der Genitalplatten und 2 basalen Flecken auf den Seitenklappen. Flügel hyalin, glashell, mit schwarzem Wurzelfleck und schwarzen Adern, die Apikalspitze und Hinterrand rauchschwarz; an der Basis der Dornen der Hinterschienen schwarze Punkte. Am Hinterrande des Scheitels steht hinter jeder Ocelle ein gelblichweisser Punktfleck.

♂. Genitalplatten ungefähr doppelt so lang als einzeln an der Basis breit, nach hinten verschmälert, mit stumpfer Spitze, die Innenränder treten im Enddrittel etwas auseinander und die Aussenränder flach ausgeschnitten; die gewölbten Seitenplatten tragen am Innenrande hinter den Genitalplatten einen nach aussen gekrümmten, kräftigen Dorn, sind am Hinterrande schräg nach hinten und unten gestutzt und bilden breit abgerundete Aussen- und abgerundete, rechtwinklige Innenecken. (SCHMIDT).

Länge: 20 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Phera divergens SCHMIDT, Stett. Ent. Zeitg. 1911. p. 294.

Costa-Rica (SCHMIDT).

3. **P. procera** n. sp. — Kopf dreieckig vorgezogen, etwas nach unten geneigt. Der Scheitel an der Basis zwischen den Ocellen glatt, die vordere Scheitelhälfte fein gerunzelt, an den Seiten die übergreifenden Stirnfurchen sichtbar, kastanienbraun, zur Basis schwärzlich. Gesicht blassgelb, die untere Gesichtshälfte inclusive Clypeus schwarzbraun. Pronotum grob runzelig punktiert, kirschrot, glänzend, in der Nähe des Vorderrandes zwei mit einem rundlichen Grübchen versehene rundliche Schwielen, welche durch eine Querwulst mit einander verbunden sind. Scutellum dunkelbraun, zwei glatte Basaldreiecke, dazwischen fein gerunzelt, die Scutellumspitze von dem Quereindrucke ab quer gerunzelt. Flügeldecken bläulichschwarz, glänzend, mit starken, dunkelkirschroten Adern, welche von einfachen Punktreihen gesäumt sind, am Costalrande zwischen der Teilungsstelle des 1. Sektors und den Anteapikalzellen dicht punktiert. Diese Anhäufung von Punkten reicht bis zum inneren Sektor, sonst sind die Zellen überall glatt; die etwas zugespitzten Flügeldecken an der Spitze hyalin, bräunlich. Unterseite dunkelbraun, die Hinterränder der Bauchsegmente gelb, ebenso der Hinterleibsrücken, am Aussenrande keine gelbe Rundmakeln, nur die Hinterränder schmal rostgelblich oder rötlichgelb. Beine gelb, die Klauen schwärzlich.

♀. Genitalsegment verlängert, in der Mitte des Hinterrandes breit viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes leicht stumpfwinkelig nach hinten vorgezogen, die Seitenlappen schräg nach aussen abgerundet, der Aussenrand der Lappen daher stark konvex, der Innenrand fast gerade, die innere Ecke nur wenig abgerundet. Pygophor braun, die Seitenlappen und Scheidenpolster gelb, Legescheide verdeckt.

♂. Genitalplatten dreieckig, zusammenschliessend, mit fast geraden Aussenrändern, zwischen den Pygophorlappen liegend. Die Pygophorlappen treten hinter den Spitzen der Genitalplatten auseinander, eine breite offene Spalte bildend. Der Innenrand der Lappen ziemlich tief rundlich gebuchtet, das vordere Ende der Einbuchtung (dicht an der Spitze der Genitalplatten) ist nach hinten dornförmig verlängert und verschliesst förmlich die oberwähnte Einbuchtung.

Länge: 19 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Costa-Rica (Coll. m.): San Carlos (Mus. Budapest).

12. Gen. *Propetes* WALK.

Propetes WALK., List Hom. III. p. 797. (1851).

Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, breit konisch vorgezogen, oben etwas abgeflacht, nach unten geneigt, mit einer durchlaufenden Längsfurche in der Mitte. Stirn breit in der Mitte abgeflacht und leicht grubchenartig vertieft, an den Seiten mit kurzen starken Quersfurchen. Jochstücke doppelkielig. Pronotum viereckig, so lang wie an der Basis breit, nach hinten leicht verengt, die Seiten gerade. Scutellum länger wie breit, in der Mitte quer eingedrückt, die Spitze höckerartig aufgetrieben, die äusserste Spitze dornartig. Flügeldecken schmal, hyalin, hinten zugespitzt, der Costalrand in der Mitte vor dem Apikalteile deutlich eingebuchtet. Im Clavus eine vorn und hinten gabelig geteilte Längsader. Vorderschienen zur Spitze zusammengedrückt und blattartig erweitert, an der Aussenkante gefurcht. Hinterleib an der Basis zusammengedrückt.

Typus: *P. compressa* WALK.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *P. compressa* WALK. — Kopf schwarz. Scheitel mit einer breiten Längsfurche, in welcher eine feine eingepresste Linie von der Basis bis zur Spitze zieht. Auf der Scheitelspitze zwei sehr kleine gelbliche Makeln und auf der Scheitelbasis hinter jeder Ocelle eine kleine rostgelbe Schwiele. Pronotum sehr fein quengerunzelt, schwarz, mit 3 gelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes, von welchen die mittlere eine Querlinie bildet und die seitlichen punktförmig sind. Scutellum gelb, mit drei länglichen schwarzen Basalmakeln, die seitlichen von den Basalwinkeln etwas entfernt, vor der Spitze eine dunkle eingepresste Querlinie, die Spitze selbst etwas gewölbt, Scutellumdorn zweispitzig. Flügeldecken hyalin, bräunlich getrübt, am Schlussrande purpurgoldig glänzend, glatt, nur hinter der Mitte am Costalrande grob punktiert und braun und diese Stelle gewöhnlich mit einer runden kreidigen Auflagerung verdeckt. Die Adern nicht sehr stark aber deutlich, hie und da von feinen Punkten gesäumt, die mittlere Anteapikalzelle mit

2—3 überzähligen Queradern, der Randanhang schmal, fein quer gerippt. Flügel hyalin. Unterseite und Beine pechbraun bis schwarz, das basale Bauchsegment und die Hinterränder der übrigen Segmente gelblichweiss. Hinterleibsrücken schwarz, die ersten zwei Segmente mit je einer gelben Querbinde, welche durch die Flügeldecken durchschimmern.

♀. Genitalsegment verlängert, am Hinterrande mit 2 seichten Einbuchtungen, zwischen welchen ein breiter Lappen etwas wenig nach hinten vorgezogen ist. Scheidenpolster länglich, Legescheide verdeckt.

Länge: 18 mm. (SIGNORET gibt 15 mm. an.)

Propetes compressa WALK., List Hom. III. p. 797. (1851).

Tettigonia compressa SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 516. tab. 21. fig. 9. (1855).

Brasilien: Para (SIGNORET), Amazonas, San Paulo d' Olivença (Coll. m.).

2. **P. Schmidt** n. sp. — Scheitel, Pronotum und Scutellum schwarz.

In der Längsfurche eine rostbraune Längslinie, welche sich zur Scheitelspitze allmähig verbreitert und in die rostgelbe Stirn einmündet, dicht an den Ocellen ein kleines rostgelbes Fleckchen, der äusserste Rand der Jochstücke und der Hinterrand der Augen rostgelb. Die Stirn rostgelb, mit einer breiten schwarzen Querbinde, so dass nur die Basis und die Spitze der Stirn frei bleiben. Pronotum fein quengerunzelt, hinter dem Vorderrande eine zwischen den Augen liegende wulstige Querlinie rostgelb, die Seitenränder und der Hinterrand sehr schmal rostgelb gerandet. Die Basis der Seitenränder des Scutellums, eine kleine Makel auf der abschüssigen hinteren Seite des Scutellumhöckers und der Scutellumdorn rostgelb. Flügeldecken hyalin, etwas rauchbraun verfärbt, mit kräftigen pechbraunen Adern. Flügel hyalin. Der an der Basis stark zusammengedrückte Hinterleib schwarz, die Segmentränder gelb, die gelben Säume auf dem Rücken der Basalsegmente stark erweitert. Brust pechbraun, die Seitenstücke sehr schmal rostgelb gerandet. Beine pechbraun, die Vorder-schenkel an der Unterkante mit einer rostgelben Linie.

♂. Genitalplatten sehr schmal, kurz, griffelartig, behaart, bis zur Mitte des Pygophors reichend, welches sehr breit ist, hinten halbkreisförmig abgerundet, seitlich betrachtet eine runde Scheibe darstellend, schwarz, sehr schmal rostgelb gerandet.

Länge 12 mm.

Brasilien: Corumba, Matto Grosso (von Herrn STAUDINGER eingesendet).

Diese schöne Art benenne ich zu Ehren des hochverdienten Entomologen, E. SCHMIDT in Stettin.

13. Gen. *Yotala* n. g.

Mit *Acrocampa* sehr verwandt und nur durch die Kopfbildung zu unterscheiden. Der Scheitel ist nicht wie bei *Acrocampa* dreieckig vorge-

zogen, sondern vorne bogenförmig gerundet, die Seiten vor den Augen deutlich eingebuchtet, so dass die Kopfform an jene bei *Aulacizes* erinnert. Auf der Scheibe eine dreieckige Längsfurche, welche vorne durch den kielförmig gehobenen Vorderrand abgeschlossen ist. Stirn in der Mitte der ganzen Länge nach vertieft. Clypeus gewölbt. Pronotum im hinteren Teile stark gewölbt, nach vorne abschüssig, stark und grob punktiert; hinter den Augen eingeschnürt. Scutellum dreieckig, flach. Flügeldecken wie bei *Acrocamps*a gebildet, hinten schräg gestutzt, die Vorderschienen der ganzen Länge nach spindelförmig verbreitert.

Typus: *Y. boliviana* n. sp.

Geographische Verbreitung: Bolivien.

1. *Y. boliviana* n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum schmutzig olivengrün, auf dem Vorderrande des Scheitels 3 schwarze sehr kleine Punkte. Die Scheitelfurche dreieckig, mit der Spitze auf der Scheitelbasis. Ocellen gross, von einander weiter entfernt als jede Ocelle vom Auge. Stirn vertikal, in der Mitte grubig vertieft, mit feinen abstehenden Härchen besetzt, längsgerunzelt, pechbraun. Clypeus horizontal, mässig gewölbt. Pronotum länger als der Scheitel, hinter den Augen eingeschnürt, oben grob punktiert, der Hinterrand gebuchtet. Scutellum flach, die Spitze heller. Flügeldecken pechbraun, matt, der Basalteil des Clavus und zuweilen auch die Coriumwurzel olivengrün. Der Apikalrand schmal hyalin, vom Corium durch eine schmale dunkle Binde getrennt. Flügel schwach rauchig getrübt. Unterseite und Beine blassgelb, die erweiterten Vorderschienen, die Klauen und schwarze Punkte an der Basis der Dornen der Hinterschienen schwarz. Hinterleibsrücken rot.

♂. Genitalplatten breit, dreieckig, nach hinten zugespitzt, das Pygophorende fast erreichend und wie dieses rötlichgelb.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten flach abgerundet. Scheidenpolster lang und schmal.

Länge: 12 mm.

Bolivien (Mus. Budapest).

14. Gen. *Acrocamps*a STÅL.

*Acrocamps*a STÅL, Hem. Fabr. II. p. 66. (1869).

Kopf dreieckig vorgezogen, die Spitze leicht nach oben gebogen. Scheitel \pm abgeflacht, mit einer zuweilen nach vorn verbreiterten Längsfurche. Stirn mässig gewölbt, in der Mitte der Länge nach insbesondere unterhalb der Scheitelspitze grubig vertieft, an den Seiten schwach quergestreift. Clypeus seitlich zusammengedrückt, schwach konvex. Ocellen gross. Pronotum viereckig, hinten gewölbt, nach vorn abschüssig, die Seiten nach vorn konvergierend, der Hinterrand gebuchtet, in der Nähe

des Vorderrandes eine Querreihe von mehreren Eindrücken, auf jeder Seite ein \pm deutlicher flacher Eindruck. Scutellum länglich, flach, mit scharfer Spitze. Flügeldecken parallelschief, hinten quergestutzt, mit abgerundeten Ecken, das Geäder zart. Vorderschienen von der Mitte zur Spitze blattartig erweitert.

Typus: *A. pallipes* FABR.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (6). Scheitelspitze nach oben gebogen.
- 2 (5). Oberseite olivengrün oder dunkelbraun.
- 3 (4). Hinterleibsrücken rötlich. L. 13–14 mm. — Brasilien. 1. *pallipes* FABR.
- 4 (3). Hinterleibsrücken in der Mitte und aussen gelb. L. 18 mm. — Brasilien. 2. *dorsivitta* WALK.
- 5 (2). Flügeldecken rot; Kopf, Pronotum und Scutellum gelb. L. 12 mm. — Brasilien. 4. *rufa* n. sp.
- 6 (1). Scheitelspitze fast gerade, unterhalb der Scheitelspitze zwei kleine Grübchen. Flügeldecken rötlichbraun, grau bereift. L. 11 mm. — Venezuela. 3. *integra* n. sp.

1. *A. pallipes* FABR. — Kopf blassgelb, glänzend, Scheitelspitze leicht nach oben gehoben, die Scheitelfurche zur Spitze erweitert, schwarz, zwei helle Randmakeln auf der Spitze. Die Mitte der Stirn, der untere Teil der Stirnseiten, die Wangen, Zügel und Clypeus braun oder schwarz, mit feinen anliegenden grauen Härchen bedeckt. Pronotum grob punktiert, stellenweise gerunzelt, schmutzig olivengrün, am Vorderrande gelblich, die Eindrücke daselbst \pm bräunlich oder schwarz. Scutellum schmutzig gelb. Flügeldecken dicht und ziemlich grob punktiert, olivengrünlich gelb an der Wurzel, sonst pech- oder rotbraun, bis zur Mitte der Apikalzellen derb, die hintere Hälfte der äusseren Apikalzellen und die ganze innere Apikalzelle hyalin rauchbraun, das Corium ist vom hyalinen Apikalteile durch eine schwärzliche Querbinde abgegrenzt. Flügeldecken rauchbraun. Brust gelblichweiss, die Seitenfläche der Vorder- und Mittelbrust bräunlich. Bauch und Beine blassgelb, die Apikalhälfte der verbreiterten Vorderschienen, die Spitzen der Mittel- und Hinterschienen schwarz, an der Basis der Dornen der letzteren schwarze Punkte. Hinterleibsrücken rötlich.

♂. Genitalplatten schmal, lanzettlich, flach, zusammengeschlossen, die Aussenränder gerade, die wenig verschmälerten Spitzen bis zur Pygophorspitze reichend.

♀. Genitalsegment etwas verlängert, der Hinterrand mit zwei sehr flachen Einbuchtungen, so dass die Mitte etwas wenig hervortritt. Hinterrand des Segmentes, Scheidenpolster und Legescheide pechbraun bis schwarz.

Länge: 13–14 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Fulgora pallipes FABR., Mant. Ins. II. p. 261. (1787); Ent. Syst. IV. p. 5. (1794).

Cicada rutilans FABR., Syst. Rhyng. p. 64. (1803).

Cicada pallipes FABR., Syst. Rhyng. p. 66. (1803).

Tettigonia rutilans SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 511. tab. 21. fig. 6. (1855).

Südamerika: Cayenne (SIGN. Coll. Mus. in Wien); Surinam (Mus. Budapest und Hamburg); Brasilien (Mus. Hamburg und Helsingfors): Rio de Janeiro (Mus. Brüssel), Minas Geraës, Espirito Santo (Mus. Brüssel und Budapest), Bartica (Coll. m.), Bahia, Pernambuco (Mus. Paris).

2. **A. dorsivitta** WALK. — Körper lang gestreckt, schmal, oben dunkelbraun, unten gelb. Pronotum stark punktiert, nach hinten etwas verbreitert. Scutellum fast glatt, mit gelber Spitze. Kopf konisch vorgezogen, mit einer Längsfurche auf dem Scheitel. Stirn in der Mitte der Länge nach vertieft, an den Seiten quergeschtreift. Hinterleibsrücken braun, eine Längsbinde in der Mitte und die Aussenränder gelb. Beine gelb, die erweiterten Vorderschienen aussen und zur Spitze schwarz, die Mittelschienen \pm bräunlich. (SIGNORET).

Länge: 18 mm.

Ciccus dorsivitta WALK., List Hom. III. p. 802. (1851).

Tettigonia dorsivitta SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 517. tab. 21. fig. 10. (1855).

Cayenne, Para (SIGNORET).

3. **A. integra** n. sp. — Der *A. pallipes* ähnlich, aber viel kleiner, die Oberseite rötlichbraun mit graulichem Anfluge, so dass die ganze Oberseite wie bereift, matt erscheint und nur die Flügeldecken zur Spitze die rote Färbung zeigen. Scheitelspitze nicht eingeknickt, Scheitel mit einer dunklen Längsbinde und 2 gelblichen kleinen Makeln auf der Scheitelspitze wie bei *rufa*. Stirnmitte schwarz, die Stirngrube nicht so auffallend glatt und glänzend, nach oben durch einen winkligen Querkiel begrenzt, so dass unterhalb der Scheitelspitze 2 kleine Grübchen sich befinden. Pronotum mit einem schwieligen, nicht sehr deutlichen Längskiel. Die zarten Adern etwas gelblich, die Zellen mit äusserst kleinen gelblichen Punkten besetzt, welche sich gegen die Basis zu stark verdichten und die erwähnte grünliche Färbung bedingen. Vor dem schmalen hyalinen Apikalrande eine schwarze Querbinde. Unterseite und Beine blassgelb, die Spitzen der Schienen schwarz.

♂. Genitalplatten wie bei *rufa*, zwischen den Platten eine schmale Spalte.

Länge: 11 mm.

Venezuela: Llanos (Coll. m.); Venezuela (Mus. Hamburg).

4. **A. rufa** n. sp. — Kopf, Vorderteil des Pronotums und Scheitel gelblich, der hintere Teil des Pronotums und Flügeldecken lebhaft rot. Auf dem Scheitel eine dunkelbraune Längsbinde, welche die ganze Längsfurche

einschliesst und bis auf die Spitze zieht, vor der Spitze jederseits einen kurzen Ast nach aussen abgibt, so dass auf der Scheitelspitze 2 dreieckige gelbe Makeln entstehen. Die Scheitelspitze ist eingeknickt und nach oben gerichtet. Ocellen gross, schwarz. Die ganze untere Stirnhälfte dunkel, in der Mitte der Stirn reicht die dunkle Färbung höher, fast bis zur Scheitelspitze, welche gelb ist. Die Stirnmitte fein gerunzelt, die Grube unterhalb der Scheitelspitze glatt, glänzend. Pronotum zusammenfliessend grob punktiert, hinter dem Vorderrande jederseits zwei schwielentartige, zuweilen dunkel gefärbte Höcker, in der Mitte der Scheibe eine nicht stark vortretende schwielentartige Längslinie. Scutellum schmutzig gelb, die Spitze unterhalb der Quersfurche durch zwei kurze eingepresste Längsstriche geteilt, so dass die Spitze aus 3 Stücken zusammengesetzt erscheint. Flügeldecken dicht und fein punktiert, die Adern sehr zart. Vor dem schmalen gelblichen hyalinen Apikalteile eine schwarze Querbinde, welche durch die rötlichen Apikaladern unterbrochen ist; die quergestutzten Flügeldecken bedecken nicht die Hinterleibsspitze, welche in dem von den Apikalrändern gebildeten Winkel hervorragt. Unterseite und Beine blassgelb, die Spitzen der Schienen schwarz, die Brustseiten braun.

♂. Genitalplatten, schmal, dreieckig, zusammenschliessend, aussen geradlinig, hinten zugespitzt und nach aufwärts gebogen, das Pygophorende erreichend.

Länge: $12\frac{1}{2}$ mm.

Franz. Guyana: Gebirge Tumuc Humac am Flusse Lunier (Mus. Paris).

15. Gen. *Platygonia* n. g.

Kopf breit spatelförmig vorgezogen, Scheitel so lang wie das Pronotum, flach, fast konkav, die etwas geschärften Vorderrandseiten leicht aufgebogen, oben mit einer feinen eingepressten Mittellinie. Augen mässig gewölbt, Ocellen weit von einander gerückt. Stirn horizontal, unten schwach gewölbt, oben zur Scheitelspitze leicht konkav (Seitenansicht), in der Mitte abgeflacht, an den Seiten quergefurcht, vor der Stirn-Clypeusnaht eine feine Querleiste, welche bei der Seitenansicht als kleiner vorspringender Höcker bemerkbar ist. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum vorn flachbogig gerundet, hinten fast gerade oder sehr flach gebuchtet, die Seiten gerade, die Scheibe schwach quergewölbt oder quengerunzelt. Scutellum dreieckig, flach. Flügeldecken länglich, parallelsseitig, hinten etwas schräg gestutzt. Vorderschienen seicht gefurcht.

Typus: *P. praestantior* FOWL.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. *P. praestantior* FOWL. — Kopf oben und unten tief schwarz, matt, die Stirnspitze von der Querleiste ab, die Mitte des Clypeus und

der Schnabel rostgelblich. Pronotum und Flügeldecken orange-gelb, der Vorderrand des Pronotums, Scutellum, die Basis der Flügeldecken bis zur Scutellumspitze, eine Querbinde (vorn zackig, hinten gerade begrenzt) hinter der Mitte und die Apikalspitze tief schwarz. Die zwischen der letzten Querbinde und dem Apikalsaume liegende gelbe Partie des Coriums gewöhnlich mit orangerotem Anfluge. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schmutzig gelb.

♂. Genitalplatten dreieckig, zusammengeschlossen, an der Basis breit, mit konvexen Aussenrändern, dann nach hinten stielförmig verschmälert, bis zum letzten Drittel des Pygophors reichend. Pygophor und Platten mit braunen Härchen besetzt.

♀. Genitalsegment verlängert, nach hinten lappenförmig vorgezogen, seitlich zusammengedrückt, bis zur Mitte der langen Scheidenpolster reichend, dunkelbraun.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia praestantior* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 254. tab. 14. fig. 20. (1899).

Diedrocephala zea DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 60. (1908).

Panama: Bugaba, Chiriqui (Coll. m., Mus. Paris und Budapest); Ecuador: Cachobé (DISTANT, Mus. Brüssel).

2. **P. undecimmaculata** FOWL. — Oberseite bräunlichgelb. Scheitel mit schwarzer Zeichnung, dreieckig vorgezogen, flach, die Seitenränder etwas aufgeworfen. Pronotum mit 3 gelben Makeln in einer Querreihe. Flügeldecken glatt und ziemlich glänzend, mit 4 grossen gelben Makeln und zwar eine grosse rundliche Makel auf der Basis, zwei hinter der Mitte (eine im Corium, die andere im Clavus, letztere kleiner und nicht rundlich) und eine grosse Makel im Apikalteile. Unterseite und Beine hell gelblich. (FOWLER.)

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia undecimmaculata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 254. tab. 16. fig. 21. (1899).

Panama: Chiriqui (FOWLER).

16. Gen. *Homalogoniella* n. g.

Körper sehr stark dorso-ventral abgeflacht, mit aufstehenden kurzen Härchen dicht besetzt. Kopf stark dreieckig vorgezogen, oben konkav, ohne Längsfurche oder Längslinie, flach, die Seitenränder geschärft und etwas aufgeworfen, die Jochstücke sehr lang und breit, doppelkielig, der innere Kiel blattartig erweitert und aufgeworfen, hinten zu den Augen stumpfkantig abgesetzt, der Aussenrand der Jochstücke gebuchtet, nach unten gebogen, das vordere Ende stumpfeckig abgerundet, als kleine

Höcker an den Seiten des Kopfes vorspringend. Ocellen weit auseinander gerückt. Stirn und Clypeus sehr flach, horizontal, erstere in der Mitte schwach abgeflacht. Pronotum quereckig, flach, bedeutend kürzer, als der Scheitel, hinten tief eingebuchtet, die Hinterecken abgerundet, die Seiten mässig nach aussen gebogen. Schildchen gross, so lang wie das Pronotum, flach, ohne Eindrücke. Flügeldecken bis zur Spitze lederartig, undurchsichtig, die Adern nicht sehr kräftig, aber deutlich, im Apikalteile zahlreiche überzählige unregelmässige Queradern. Die äussere Clavusader auffallend lang, nicht weit von der Clavusspitze in den Schlussrand einmündend. Vorderschienen auffallend kurz und auf der Aussenseite gefurcht.

Typus: *H. pubescens* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *H. pubescens* SIGN. — Die ganze Oberseite dicht fein punktiert, matt und mit schwarzen kurzen aufstehenden Härchen, welche aus den Punkten entspringen, besetzt. Kopf ziegelrot, eine feine weisse schwielenartige Linie in der Mitte des Basalrandes, kaum bis zur Mitte des Scheitels reichend, zu jeder Seite dieser Linie am Basalrande eine ebensolche gelblichweisse rundliche Schwielenmakel. Die Scheitelhinterecken schwarz. Pronotum, Scutellum und Flügeldecken schwarz, in der Nähe des Vorderrandes eine ziemlich breite gelblichweisse Querbinde, welche hinter den Augen (ohne den Seitenrand zu erreichen) rechtwinkelig nach hinten gebrochen ist, sich schmaler werdend bis zur Wurzel der Flügeldecken zieht und von da sich einesteils auf den Costalrand bis zur Spitze, anderenteils auf den Clavus dicht der Clavusnaht anliegend und die äussere Clavusader einschliessend bis zur Clavusspitze verlängert. Die Binde am Costalrande ist mehr rötlichgelb. Flügel rauchbraun. Brust schwarz, an den Seiten gelb. Hinterleib schwarz, Beine gelblich, Schienen und Tarsen dunkelbraun.

Länge: 17 mm; Schulterbreite: 3½ mm.

Tettigonia pubescens SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 721. tab. 21. fig. 6. (1854).

Brasilien: Rio de Janeiro, Petropolis (Mus. Hamburg, Coll. m.).

17. Gen. *Teletusa* DIST.

Teletusa DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 78. (1908).

Proconia STÅL, Hem. Fabr. II. p. 61. (1869) nec LÆP. et SERV.

Kopf konisch vorgezogen, vorn abgestumpft, auf dem Scheitel eine breite Längsfurche. Die Ocellen weit von einander gerückt. Stirn länglich, in der Mitte breit abgeflacht, unterhalb der Scheitelspitze grubig vertieft, an den Seiten quer gefurcht. Clypeus leicht zusammengedrückt, schwach gewölbt. Pronotum länger als der Scheitel, die Seiten leicht gebuchtet, aber parallel, Vorderrand gerundet, der Hinterrand wenig tief gebuchtet.

Scutellum ungefähr so lang, wie das Pronotum, die Spitze zuweilen mit einem Haarbüschel versehen. Flügeldecken lang, parallelseitig, die Hinterleibsspitze überragend, im Apikalteile mit 3—5 schrägen Randadern. Vorderschienen aussen zur Spitze erweitert und breit gefurcht.

Die ♂ dieser Gattung sind klein und dunkel, die ♀ viel grösser und mehr hell gefärbt.

Typus: *T. pervirgata* AM. et SERV.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (22). Scutellum ohne Haarbüschel.
- 2 (5). Flügeldecken mit gelben Querbinden.
- 3 (4). Flügeldecken mit 4 gelben Querbinden. Länge 17 mm. — Brasilien.
 1. ♀ *pervirgata* AM. et SERV.
- 4 (3). Flügeldecken mit 2 gelben Querbinden und einer Basalmakel. Länge 13 mm. — Brasilien.
 2. *excavata* LEP. et SERV.
- 5 (2). Flügeldecken ohne Querbinden.
- 6 (11). Oberseite dunkelbraun oder kastanienbraun, ohne Makeln und Binden.
- 7 (8). Oberseite matt; Stirn in der Mitte schwarz. Länge 18 mm. — Venezuela.
 5. ♀ *tenebricosa* n. sp.
- 8 (7). Oberseite glänzend, Unterseite blassgelb.
- 9 (10). Gesicht schwarz. Bauch mit braunen Makeln. Länge 15 mm. — Brasilien.
 7. *castanoptera* n. sp.
- 10 (9). Gesicht, Brust und Bauch blassgelb, letztere ohne dunkle Makeln. Länge 19—20 mm. — Amazonas.
 6. *castanea* n. sp.
- 11 (6). Oberseite dunkel, einfarbig, Pronotum zuweilen mit roten und gelben Seitenmakeln oder die Flügeldecken braun, dicht fein gelb punktiert.
- 12 (15). Flügeldecken dicht und fein hell punktiert.
- 13 (14). Pronotum mit gelben und roten Makeln.
 1. ♂ *pervirgata* AM. et SERV.
 3. ♂ *ornata* BLANCH.
- 14 (13). Pronotum ohne Seitenmakeln. Flügeldecken ockergelb oder dunkel dicht gelb punktiert. Länge 16 mm. — Brasilien.
 3. ♀ *ornata* BLANCH.
- 15 (12). Oberseite dunkel oder Scheitel und Pronotum ockergelb oder rot, oder nur mit gelben oder roten Seitenmakeln.
- 16 (19). Scheitel und Pronotum schwarz.
- 17 (18). Stirn mit 2 schwarzen Längsbinden, Scheitel, Pronotum und Scutellum schwarz mit gelben Makeln, Flügeldecken blassbraunlich. Spannweite 18 mm. — Peru.
 8. *peruviansis* DIST.
- 18 (17). Stirn mit 2 schwarze Querbinden oder ganz schwarz.
- 19 (16). Scheitel und Pronotum rötlichgelb.
- 20 (21). Vorderrand des Pronotums breit schwarz, mit zwei hellen Makeln. L. 10 mm. — Peru.
 9. *neotropicalis* DIST.
- 21 (20). Hinterrand des Pronotums, Scutellum und Flügeldecken braun, Flügeldecken sehr lang. Länge 18 mm. — Peru.
 4. *longipennis* n. sp.
- 22 (1). Scutellumspitze mit einem Haarbüschel. Spannweite 20 mm. — Paraguay.
 10. *paraguayensis* DIST.

1. **T. pervirgata** AM. et SERV. — ♂. Schwarz, wenig glänzend oder matt. Scheitel sehr fein punktiert, gelb gesprenkelt. Pronotum mit grossen gelben Makeln. Scutellum schwarz, die Spitze rot. Flügeldecken schwarz, mit zahlreichen gelben Makeln, welche zuweilen nahe der Basis zu einer Querbinde geordnet sind. Brust gelb, schwarz gefleckt. Hinterleib schwarz und gelb gefleckt. Beine rötlich, Schenkel schwarz gefleckt, die Mitte der Schienen schwarz.

Länge: 13—14 mm.

♀. Kopf und Pronotum gelb, auf dem Scheitel eine braune Längsbinde, auf der Scheitelspitze 2 schwarze Makeln und unweit von diesen jederseits ein kleiner schwarzer Strich auf dem Scheitelrande. Auf dem vorderen Teile der Jochstücke ein schwarzer Strich, dahinter dicht vor den Augen ein kleiner schwarzer Punkt. Auf der gelben Stirn zwei schmale Bogenstriche und an der Stirn-Clypeusnaht eine schmale schwarze Binde, welche sich nach aussen auf die Seiten der Brust bis zur Wurzel der Flügeldecken verlängert. Pronotum mit einer breiten braunen Mittelbinde (Fortsetzung der Scheitelbinde), von welcher etwas vor der Mitte jederseits eine feine Linie zum schwarzbraunen Seitenrande zieht. Scutellum braun, die Basalwinkeln gelb, nach innen zu eine schwarze Basalmakel. Flügeldecken braun mit 4 gelben Querbinden und einer gelben Makel auf der Clavusbasis, im Corium zwei kleinere Makeln, eine Querbinde vor der Mitte, welche den Costalrand nicht erreicht und etwas schräg gestellt ist, eine breite Quermakel, welche nach innen bis zur Clavusnaht reicht, aussen jedoch den Costalrand nicht berührt; die letzte Binde liegt am Costalrande, nach innen abgekürzt. Flügeldecken rauchbraun. Unterseite und Beine gelb. Hinterleibsriicken rötlichgelb, Connexivum gelb. Der erweiterte Spitzenteil der Vorderschienen und die Tarsenspitzen schwarz. Hinterschienen mit schwarzen Punkten an der Basis der Dornen, die Spitzen der Schienen und der Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten lappenförmig abgerundet, mit zwei winkligen Ausschnitten in der Mitte, so dass drei Zacken gebildet werden; der Hinterrand breit schwarz gesäumt und mit einer schwarzen Mittellinie bis zur Basis. Scheidenpolster und Legescheide gelb.

Länge: 17 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Ciccus pervirgatus AM. et SERV., Hist. des Hém. p. 573. tab. 11. fig. 1. (1843).

Ciccus fuscofasciatus GRAY, Anim. Kingd. II. tab. 109. fig. 4.

! ♂ *Tettigonia maculipes* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 791. tab. 24. fig. 10. (1855).

Brasilien: Espirito Santo (Mus. Dresden und Budapest, SIGN. Coll. Mus. Wien), Rio de Janeiro (Mus. Paris, Hamburg und Brüssel), S. Paolo (Mus. Budapest und Prag).

In der SIGN. Coll. im Mus. in Wien sind nur ♀ vorhanden; jedenfalls ist *maculipes* SIGN. das ♂ dieser Art.

2. **T. excavata** LEP. et SERV. — ♂. Die ganze Oberfläche pechbraun bis schwarz, die Flügeldecken nicht gelb punktiert (Unterschied von *ornata* BLANCH.), mit zwei gelben abgekürzten Querbinden und einer Basalmakel im Clavus. Stirn rot mit zwei schwarzen Querbinden, die obere gewöhnlich auf eine Makel auf der Stirnbasis reduziert, die untere auf der Stirnspitze an der Clypeusnaht \pm schmal. Unterseite und Beine wie bei *pervirgata* ♂. Länge 13 mm.

♀. Gestalt, Grösse und Zeichnung wie bei *pervirgata*, nur sind auf den braunen Flügeldecken nur zwei gelbe Querbinden und eine Basalmakel vorhanden. Unterseite und Beine wie bei *pervirgata* ♀. Länge: 16—17 mm.

Proconia excavata LEP. et SERV., Encycl. Méth. X. p. 611. (1825).

Ciccus ruffacies WALK., List Hom. III. p. 802. (1851).

Ciccus intermedius WALK., List Hom. III. p. 803. (1851).

Ciccus cincticeps WALK., List Hom. III. p. 803. (1851).

! *Tettigonia excavata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3). III. p. 518. tab. 21. fig. 11. (1855).

Brasilien (Coll. SIGN. Mus. Wien): Espirito Santo, San Paolo (Mus. Budapest, Coll. m.).

Die Zeichnung und Färbung des ♂ variiert sehr. Die häufigsten Varietäten sind:

Var. **cincticeps** WALK. — Schwarz, die Seiten des Scheitels und das Pronotum rot. Stirn schwarz mit einer breiten roten Längsbinde. — Brasilien (Mus. Wien).

Var. **intermedia** WALK. — Oberseite schwarz, Stirn orangerot, mit zwei schwarzen Querbinden. Flügeldecken mit einer gelben Basalmakel im Clavus und zwei Querbinden im Corium. — Brasilien: Espirito Santo (Coll. m.), Rio de Janeiro (Mus. Paris).

Var. **ruffacies** WALK. — Oberseite schwarz, Pronotum mit zwei roten Seitenmakeln, auf der Stirnspitze eine rote Querbinde. — Brasilien.

Var. **atra** m. — Oberseite schwarz, ohne roten Makeln. Rostrum, Connexivum (mit Ausnahme der schwarzen Basalbinden auf den Segmenten) und die Mitte der Mittel- und Hinterschienen blassgelb. — Brasilien: Rio de Janeiro (Mus. Paris), Petropolis (Mus. Budapest und Helsingfors).

3. **T. ornata** BLANCH. — ♂. Oberseite schwarz, glänzend. Scheitel an den Seiten bis zur Basis orangegelb oder rot, so dass nur die Mitte des Scheitels schwarz verbleibt, eine breite schwarze Längsbinde bildend, in deren Mitte sich zwei orangegelbe kleine Makeln befinden, zwischen welchen die Längsfurche liegt. Stirn orangegelb oder rot, eine grosse schwarze Makel auf der Stirnbasis, von welcher jederseits ein oft in Flecken

aufgelöster Seitenast zur Fühlergrube zieht, eine schwarze Querbinde dicht an der Stirn-Clypeusnaht, eine zentrale Makel auf dem Clypeus und die Wangenränder bis zu den Augen schwarz. Pronotum mit zwei orangefarbenen Längsbinden, welche nach innen zu nicht scharf begrenzt und im vorderen Teile durch eine schwarze Querlinie unterbrochen sind. Scutellum und Flügeldecken pechbraun bis schwarz, letztere mit zahlreichen kleinen gelben Punkten dicht besetzt, der schwarze Apikalteil nicht punktiert. Beine schwarz, mit gelben Längsstreifen in der Nähe der Hüften. Bauch schwarz, jederseits mit einer Reihe von gelben kleinen Makeln auf den Seiten der Hinterränder. Convexivum gelb. Hinterleibsblätter schwarz, die Aussenränder mit halbkreisförmigen gelben Makeln. Beine schwarz, die Mittel- und Hinterschienen (mit Ausnahme der schwarzen Spitzen) und die Basis der Mittel- und Hintertarsen gelblichweiss. Genitalplatten lang, schmal, walzenförmig, hinten zugespitzt, schwarz, die Spitze gelblich weiss; das Pygophor ebenso geformt, die Genitalplatten nur sehr unbedeutend überragend, so dass der Genitalapparat aus 4 hinten zugespitzten Lappen besteht.

Länge: 13 mm.

♂. Oberseite gelb, glänzend. Die Scheitelgrube begrenzenden Wülste und die Scheitelspitze schwärzlich, in den Scheitelhinterecken eine schwarze Makel. Stirn hellgelb, an der Seiten undeutlich quergefurcht, mit zwei schmalen zackigen schwarzen Querbinden. Pronotum mit zahlreichen Querrunzeln, zwischen denselben fast reihenweise punktiert, die Punkte nicht zusammenfliessend, am Vorderrande hinter jedem Auge eine ziemlich grosse glatte Schwielen, welche aussen und innen von einer schwarzen Makel begrenzt oder ganz schwarz umrandet ist. Scutellum mit einem gelben, dreieckigen Basalfleck, welcher innen, durch einer schwarzen Längsstrich begrenzt ist. Flügeldecken subhyalin, dunkelbraun, mit zahlreichen kleinen gelben Punkten dicht besetzt, welche gegen die Basis zu und im Corium \pm zusammenfliessen, der hyaline Apikalteil nicht punktiert. Flügel hyalin, weingelblich, mit gelben Adern. Brust und Bauch gelblichweiss, auf den Brustseiten jederseits zwei schräge, schwarze Binden. Hinterleibsrücken safrangelb, der Aussenrand gelblichweiss. Beine blassgelb, die blattförmig erweiterte Aussenkante der Vorderschienen, die Spitze und Basis der Hinterschienen und die Punkte an der Basis der Dornen schwarz.

Genitalsegment verlängert, hinten in der Mitte doppelt winkelig ausgeschnitten, so dass ein kleiner Mittellappen gebildet wird. Eine grosse schwarze dreieckige Makel, deren Basis der ganze Hinterrand bildet und deren Spitze bis zur Basis des Segmentes reicht. Scheidenpolster länglich, in der Mitte am breitesten, bauchig, und wie die Legescheide gelblichweiss, mit schwarzen kurzen Borsten sparsam besetzt.

Länge: 16 mm.

Tettigonia ornata BLANCH., Hist. Nat. III. p. 193. (1840); SIGN. Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 519. (1855).

Tettigonia testacea ♀ WALK., List Hom. III. p. 800. (1851).

Brasilien: Espirito Santo (Coll. m., Mus. Budapest), Petropolis (Mus. Dresden), Rio de Janeiro (Mus. Paris), San Paolo (Mus. Budapest und Prag), Minas Geraës (Mus. Hamburg).

4. **T. longipennis** n. sp. — ♂. Kopf so lang wie das Pronotum, die Scheitelfurche schmal, nach vorne kaum erweitert. Kopf und Pronotum orangerot, eine schwarze in der Mitte unterbrochene Längslinie in der Scheitelfurche, Ocellen dunkel, zwei schwärzliche, kleine, unregelmässige Makeln in der Nähe des Vorderrandes; der breite Hinterrand des Pronotums, Scutellum und Flügeldecken dunkelbraun, letztere sehr dicht zusammenfliessend punktiert, mit zarten aber deutlichen Adern. Gesicht orangerot, auf der Basis der Stirn ein schwarzer Winkelfleck, auf der Stirn-Clypeusnaht eine schwarze Querbinde, nach aussen auf die Zügel verlängert und einen Ast auf die Clypeuskante abgebend. Die Mitte der Brust gelblichweiss, die Seiten orangerot und schwarz. Bauch gelblichweiss, auf jedem Bauchsegmente zwei quere strichförmige dunkle Fleckchen, das eine an der Basis (in der Vorderecke), das zweite in der Hinterecke, beide an das Connexivum anstossend, welches schwarz ist, die Hinterränder desselben sind sehr schmal gelblichweiss gerandet, in der Mitte eine breite gelbe Querbinde, so dass die breite Binde stets mit einer feinen Linie abwechselt. Diese Zeichnung ist auch auf dem Aussenrande des dunkelbraunen Rückens vorhanden. Beine bräunlichgelb, die Hüften und die untere Seite der Beine graulichgelb, die Tarsen schmutzig graulichweiss. Die Vorderschienen aussen nicht stark erweitert.

Genitalplatten schmal, an der Basis breiter, zur Spitze verdünnt, flach, nicht walzenförmig, der Aussenrand stark konkav, nicht beborstet, mit den Spitzen das kurze, nach hinten zugespitzte Pygophor erreichend. Platten und Pygophor gelblichweiss, letzteres oben dunkelbraun mit einer kurzen Zacke zu den Platten.

Länge: 15 mm.

♀. Scheitel nur wenig kürzer als das Pronotum, die Scheitelfurche schmal, nach vorne schwach verweitet. Scheitel und Pronotum ockergelb, glänzend, ohne Zeichnung, bloss der Hinterrand des Pronotums schmal rötlichbraun gerandet. Stirn mit einer grossen schwarzen Quermakel dicht an der Stirn-Clypeusnaht, welche auf der Stirnmitte einen nach oben sich verschmälernden Ast fast bis zur Grube entsendet und seitlich sich auf die Stirn-Wangennaht bis zur Fühlergrube verlängert. Scutellum braun. Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, kastanienbraun, dicht punktiert,

gegen die Spitze zu die Punktierung schwach, verlöschend. Unterseite schmutzig gelblichweiss, Hinterleibsrücken ockergelb, mit gelblichweissen Randmakeln (Beine fehlen).

Genitalsegment verlängert, seitlich zusammengedrückt, in der Mitte lappenförmig vorgezogen, der Hinterrand an den Seiten schwach gebuchtet und etwas gebräunt. Scheidenpolster gelblichweiss die Basis und eine breite Querbinde, welche nur die äusserste Spitze freilässt, ockergelb.

Länge: 18 mm.

Peru: Inanfué, Cumbasé (Coll. m.)*

5. **T. tenebricosa** n. sp. — Die ganze Oberseite einfarbig dunkelbraun, wenig glänzend, dicht kurz anliegend behaart, nur auf den Flügeldecken ist am Costalrande und zwar auf der ersten schrägen Costalader ein kleiner weisslicher hyaliner Punkt bemerkbar. Unterseite blassgelb, die Mitte der Stirn der ganzen Länge nach schwarz, welche Färbung sich an der Clypeusnaht bindenförmig bis zum äusseren Stirnrande erweitert und in der Mitte der Stirn einen schmalen Querast jederseits zu den Fühlergruben entsendet. Flügel rauchbraun. Beine blassgelb, die Spitzen der Schienen und Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment lappenförmig vorgezogen, am Hinterrande mit 2 rundlichen Ausschnitten, der Mittellappen breiter und weniger vorgezogen als die Seitenlappen. Scheidenpolster lang, blassgelb, mit einer breiten braunen Binde vor der Spitze, Legescheide die Scheidenpolster überragend.

Länge: 18 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Venezuela (Mus. Prag, Coll. NICKERL, von VRÁZ gesammelt).

6. **T. castanea** n. sp. — Scheitel länger als das Pronotum. Die ganze Oberseite braun, glänzend, die Unterseite und Beine blassgelb, bloss die Spitzen der Vorderschienen, eine Makel auf der Oberseite der Hinterschenkel, die ganzen Hinterschienen, sämtliche Klauen, eine Randmakel in der Mitte des ♀ Genitalsegmentes und die Spitze der Scheidenpolster und der Legescheide braun. Hinterleibsrücken braun, der Aussenrand gelb, nicht durch schwarze Striche unterbrochen. Flügeldecken auf der Basalhälfte punktiert, hinten glatt.

♀. Genitalsegment nicht verlängert, an den Seiten eher kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des Hinterrandes eine vorgezogene (braune) viereckige Platte, welche hinten winkelig ausgeschnitten ist. Scheidenpolster länglich, die Legescheide mit der Spitze vorragend.

Länge: 19–20 mm.

Amazonas: Obidos (Coll. m.); Surinam (Mus. Hamburg).

7. **T. castanoptera** n. sp. — Der *castanea* sehr ähnlich, etwas kleiner, die ganze Oberseite kastanienbraun, glänzend, der Scheitel etwas

dunkler, die Unterseite und Beine blassgelb. Das ganze Gesicht (incl. Clypeus) schwarz, glänzend, auf dem Clypeus jederseits eine runde gelbe Makel. Fühler braun, die Seitenstücke der Brust schwarzbraun gerandet. Bauch gelb, in den Basalecken der Segmente grosse dreieckige braune Makeln, Connexivum gelb, mit braunen Querstrichen an der Basis der Segmente, eine grosse dunkle Makel auf dem Genitalsegment bis zur Basis reichend. Hinterleibsrücken rotbraun, Aussenrand gelb, durch schwarze Basalstriche der Segmente unterbrochen. Die Spitze der erweiterten Vorderschienen, die Basis und Spitze der Mittel- und Hinterschienen und die Tarsenspitzen sämtlicher Beine braun.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, in der Mitte des Hinterrandes mit zwei winkeligen Ausschnitten, so dass 3 fast gleich grosse Zähnen* gebildet werden, der mittlere Zahn etwas wenig breiter als die seitlichen, Scheidenpolster und Legescheide blassgelb, der Rücken der Scheidenpolster braun.

Länge: 15 mm.

Brasilien: Minas Geraes (Coll. m.).

8. **T. peruviansis** DIST. — Scheitel, Pronotum und Scutellum schwarz, spärlich fein behaart, eine kleine Makel auf dem Scheitel in der Nähe jeder Ocelle, 2 kleine Quermakeln in der Nähe des Pronotumvorderrandes gelb, Scutellumspitze jederseits mit einer hellgelben Makel, Hinterleibsrücken schwarz, eine gelbliche Randmakel an den Seitenrändern des 2. Segmentes, die Hinterränder der beiden letzten Segmente schmal schmutzig gelb. Gesicht, Brust und Beine schwarz, eine Längsbinde auf jeder Seite der Stirn, breite subapikale Ringe an den Mittel- und Hinterschienen und Bauch gelblich, letzterer mit einigen grossen Makeln im Connexivum, und der Vorderrand des 3. Bauchsegmentes schwarz, zuweilen ist der ganze Bauch schwarz, und nur die zwei Basalsegmente gelb. Die Basalhälfte der Flügeldecken blass bräunlich, die Apikalhälfte subhyalin, die Adern pechbraun. Flügel hyalin, mit pechbraunen Adern. Die Vorderschienen stark verbreitert und gefurcht. (DISTANT).

Länge ohne Flügeldecken: 7 mm; Spannweite: 18 mm.

Teletusa peruviansis DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 79. (1908).

Peru. (DISTANT).

9. **T. neotropicalis** DIST. — Scheitel schwarz, Ocellen schmal gelb gerandet. Pronotum rötlichgelb, die Seitenränder schmal hellgelb, der Vorderrand breit schwarz, mit zwei hellgelben Quermakeln. Scutellum schwarz, die Seiten mit einer gelben Makel. Gesicht, Brust und Beine schwarz, eine Längsbinde auf jeder Stirnseite, der Hinterrand der Brust, breite Subapikalringe an den Mittel- und Hinterschienen, und der Bauch blassgelb, letzterer mit schwarzen Flecken in der Apikalhälfte und im

Connexivum. Die Basalhälfte der Flügeldecken gelb, die Apikalhälfte subhyalin, mit pechbraunen Adern, die Mitte des Costalrandes ist mehr oder weniger stark pechbraun verfärbt. Vorderschienen stark erweitert und gefurcht. (DISTANT).

Länge : 10 mm.

Teletusa neotropicalis DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 79. (1908).

Peru (DISTANT).

10. T. paraguayensis DIST. — Scheitel dunkel bräunlichgelb, der Vorderrand schwarz, die Mittelfurche an der Basis pechbraun. Pronotum und Scutellum pechbraun, letzteres an der Spitze mit einem Büschel von langen schwarzen Haaren, und auf jeder Seite eine blassgelbe Makel. Hinterleibsrücken schwarz, die Ränder der beiden letzten Segmente schmutzig gelb. Unterseite und Beine schwarz. Die Stirnmitte und Apikalringe an den Hinterschienen gelblichbraun. Analsegment dunkelbraun. Flügeldecken braun, mit Bronzschimmer, eine schmale Querbinde in der Nähe der Basis, im Clavus und eine breite Querbinde vor der Spitze subhyalin. Flügel subhyalin, mit schwarzen Adern. (DISTANT).

Länge ohne Flügeldecken : 9 mm ; Spannweite 20 mm.

Teletusa paraguayensis DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 78. (1908).

Paraguay : San Bernardino (DISTANT).

*

Hieher dürfte die mir unbekannte Art *Falleni* STÅL gehören :

Tettigonia Falleni STÅL Övf. Vet.-Ak. Förh. 1858. p. 249; Rio Jan. Hem. II. p. 44. (1858).

Subdilute castanea; capite, thoracis antico, macula utrimque maxima pectoris abdomineque nigricantibus; fronte, marginibus lateralibus thoracis, maculis quattuor utrimque tegminum, lateribus pectoris, maculis marginalibus abdominis, hujus etiam hypopygio (apice excepto) valvulisque apice et prope basin nec non pedibus flavis, femoribus posterioribus medio infuscatiss. ♀. Long. 21, Lat. 4 mm.

Maculae tegminum ita sunt dispositae: in clavo maculae duae, una basalis, altera ante medium sita, transversa; in corio etiam duae, ambae transversae, ad marginem costalem, una mox ante medium, altera apicem versus, sitae. Tarsi flavo-albidi. (STÅL).

Brasilien : Rio de Janeiro (STÅL).

18. Gen. **Omagua** n. g.

Kopf stumpfkönisch vorgezogen, Scheitel mit einer Längsfurche, welche auf der Scheitelspitze durch einen kleinen Höcker abgeschlossen ist. Stirn in der Mitte abgeflacht, an den Seiten quergefurcht, unterhalb

der Scheitelspitze eine dreieckige tiefe Grube. Clypeus seitlich abgeflacht, mässig gewölbt. Pronotum viereckig, die Seiten lang, fast parallel, oben vorne glatt, hinten quengerunzelt. Scutellum flach, so lang wie das Pronotum. Flügeldecken länglich, schmal, subhyalin, die Hinterleibsspitze nicht verdeckend, die Suturalecke stärker abgerundet als die Apikalecke. Charakteristisch für diese Gattung ist, dass die Anteapikaladern nicht in gerader Fortsetzung der Sektoren liegen, sondern stark nach einwärts (mit der Konvexität nach innen) gebogen sind, somit auch die Anteapikalzellen nach einwärts gebogen sind. Apikalzellen lang, die mittlere trapezoidal, am Costalrande hinter der Mitte 3—4 schräge Randadern. Clavus mit zwei parallelen Längsadern. Beine lang, grazil, Vorderschienen nicht verbreitert, an der Aussenseite gefurcht. Hinterschienen aussen mit feinen weit auseinander stehenden Dornen, innen mit feinen Härchen kammartig dicht besetzt.

Typus: *O. Fitchii* SIGN.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Von der Gattung *Teletusa* durch den viel schlankeren Körper, den stumpfkönisch vorgezogenen Kopf, die nicht verbreiterten Vorderschienen und insbesondere durch die stark gebogenen Anteapikaladern verschieden.

1. *O. Fitchii* SIGN. — Oberseite kastanienbraun, glänzend, mit gelblichweissen Längs- und Querbinden und zwar zwei dreieckige, hinten schräg gestuzte Makeln auf der Scheitelspitze, eine schmale Binde auf dem Scheitelhinterrande und eine ebensolche auf dem Pronotumvorderrande, eine breitere Querbinde in der Mitte des Pronotums, eine Querbinde in der Mitte des Scutellums, welche mit einer Quermakel im Clavus eine nach aussen abgekürzte Querbinde bildet; eine Längsbinde im Clavus, welche etwas wenig hinter der oberwähnten Querbinde bis zum Ende der äusseren Clavusader zieht und die ganze Suturalzelle des Clavus ausfüllt; im Corium eine keilförmige Längsbinde, welche von der Basis bis zur Mitte des Coriums (in gleicher Höhe mit der Clavusbinde) den Raum zwischen den Längsadern vollständig ausfüllt und durch die braune Mittelader gespalten erscheint, ferner eine schräge Querbinde hinter der Mitte (auf den vorderen Queradern) zur Clavusspitze ziehend und eine zweite schräge Querbinde auf der Coriumgrenze, beide Binden nach innen konvergierend. Apikalspitze hyalin. Hinterleibsspitze nicht verdeckt. Flügel blassgelblich. Unterseite und Beine blassgelb. Hinterleibsrücken braun.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten jederseits flach gebuchtet, in der Mitte des Hinterrandes mit zwei Einkerbungen, wodurch drei sehr kleine Lappen, beziehungsweise Zähnchen gebildet werden, der mittlere von diesen breiter, mehr lappenförmig, die

seitlichen schmal, zähnenförmig. Scheidenpolster länglich, Legescheide mit der Spitze erstere weit überragend.

Länge: 17 mm. (bis zur Hinterleibsspitze).

Tettigonia Fitchii SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 230. tab. 12. fig. 6. (1855).

Franz. Guyana: Cayenne (Coll. SIGN. Mus. in Wien), Gebirge Tumac Humac am Flusse Lunier (Coll. m.).

19. Gen. *Rhaphirrhinus* LAP.

Rhaphirrhinus LAP., Ann. Soc. Ent. Fr. I. p. 414. (1832); AM. et SERV., Hist. des Hém. p. 573. (1843).

Rhaphidorhinus STÅL, Hem. FABR. II. p. 62. (1869).

Kopf konisch vorgezogen, auf der Spitze fast quer abgestutzt und abgerundet, mit einem dünnen säbelartig gebogenen stielförmigen Fortsatze. Scheitel mit einer tiefen Längsfurche wie bei *Teletusa*. Stirn länglich, mässig gewölbt, in der Mitte abgeflacht, auf der Basis grubig vertieft, die Grube auf die Basis des Fortsatzes ausgedehnt. Clypeus zusammengedrückt, schwach höckerig gewölbt. Pronotum länger als breit, die Seiten gerade, nach vorn konvergierend, Hinterrand flach gebuchtet. Die Oberfläche hinten stark gewölbt, nach vorn abschüssig. Scutellum dreieckig, flach, mit scharfer Spitze. Flügeldecken ziemlich schmal, parallelseitig, hinten abgerundet, das Geäder wie bei *Teletusa*, im Apikalteile 3—5 schräge Randadern. Vorderschienen an der Spitze nach aussen blattartig erweitert (nur bei *rugosus* SIGN. nicht erweitert).

Wenn von dem Kopffortsatze abgesehen wird, ist der Habitus der Gattung *Teletusa* ganz gleich.

Typus: *R. phosphoreus* L.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (6). Flügeldecken mit gelben, graulichweissen oder schwarzen Querbinden.
- 2 (5). Flügeldecken mit 3—4 gelben oder graulichweissen Binden. Vorderschienen aussen deutlich verbreitert.
- 3 (4). Die Mittelbinde der Flügeldecken breit und vollständig. L. 17—18 mm. — Peru, Bolivien. 1. ♀. *fasciatus* FABR.
- 4 (3). Die Mittelbinde makelförmig, vom Costalrande entfernt und mit dem Schlussrande nur durch einen schmalen Ast verbunden. L. 18 mm. — Trinidad. 5. *vagatus* n. sp.
- 5 (2). Die Flügeldecken mit 4 schmalen schwarzen Querbinden. Vorderschienen nicht verbreitert. L. 15. mm. — Brasilien. 3. *rugosus* SIGN.
- 6 (1). Flügeldecken ohne Querbinden.
- 7 (8). Flügeldecken mit feinen gelben Punkten dicht besetzt. L. 13—17 mm. — Peru, Brit. Guyana etc. 2. *phosphoreus* L.
- 8 (7). Flügeldecken einfarbig.

- 9 (10). Apikalrand der Flügeldecken abgerundet. 1. ♂. *fasciatus* FABR.
 10 (9). Apikalrand der Flügeldecken etwas zugespitzt. L. 12 mm. — Guyana.
 4. *subulatus* n. sp.

1. **R. fasciatus** FABR. — ♀. Oberseite kastanienbraun bis schwarzbraun; die Flügeldecken mit hellgelben oder graulichweissen Querbinden. Scheitel glatt, Pronotum, Scutellum und Flügeldecken dicht grob punktiert. Scheitel gelb, mit einer breiten braunen Längsbinde, innerhalb welcher die Ocellen liegen. Die Seiten des gelben Fortsatzes braun, vorn an der Basis des Fortsatzes ein schwarzer Querstrich. Pronotum gelb, schwarzbraun punktiert, mit einer dunklen Mittelbinde, am dunklen Vorderrande 4 gelbe Makeln, von welchen die beiden inneren am grössten und etwas wenig auseinander gerückt sind, die äusseren klein, strichförmig. Auf den Flügeldecken 4 Querbinden: die ersten dicht an der Wurzel, bis zum Scutellum reichend, die zweite schmal, schräg nach vorne gestellt, die dritte am breitesten, quer und die vierte innen abgekürzt, eine Quermakel bildend. Innerhalb der hellen Zeichnung der Flügeldecken ist die Punktierung dunkel. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb. Stirn mit zwei schmalen zackigen schwarzen Querbinden, die obere ungefähr im oberen Stirndrittel zieht über die Wangen zu den Augen und erstreckt sich auf den Seitenrand des Pronotum, die untere an der Stirn-Clypeusnaht verlängert sich nach hinten bis auf die Vorderbrust. In der Mitte des Clypeus ein dunkler Fleck. Hinterleibsrücken rötlichgelb. Unterseite und Beine elfenbeingelb, die Spitzen der Schienen und die Dornpunkte der Hinterschienen schwarz.

Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit abgerundet, in der Mitte des Hinterrandes zwei einander genäherte Einkerbungen, so dass drei fast gleichgrosse rundliche Zähnnchen gebildet werden. Legescheide mit der Spitze die Scheidenpolster überragend.

Länge: 17—18 mm. (ohne Kopffortsatz); Schulterbreite: 3 mm.

♂. Flügeldecken dunkelbraun bis schwarz, glänzend, ohne Querbinden. Schienen und Pronotum bräunlichgelb, mit einer breiten schwarzen Längsbinde, welche sich nach hinten \pm stark verbreitert. Unterseite und Beine blassgelb. Stirn mit zwei schmalen dunklen Querbinden wie beim ♀, die Stirnmitte gleichmässig abgeflacht, fein gerunzelt, matt, auf der Stirnbasis nicht grubig vertieft.

Genitalplatten schmal, länglich dreieckig, zusammengeschlossen, die Spitzen abgestumpft, die zugespitzten Lappen des Pygophors fast erreichend und zwischen denselben eingebettet.

Länge: 13 mm. (ohne Kopffortsatz); Schulterbreite: 3 mm.

Fulgora fasciata FABR., Mant. Ins. II. p. 261. (1787); Ent. Syst. IV. p. 4. (1794); Syst. Rhynch. p. 4. (1803).

Tettigonia flammea OLIV., Enc. Méth. VI. p. 570. (1791).

Rhaphirhinus obliquatus LAP., Ann. Soc. Ent. Fr. I. p. 415. (1832).

Tettigonia fasciata BURM., Handb. Ent. II. p. 129. (1835).

Rhaphirhinus fasciatus AM. et SERV., Hist. des Hém. p. 573. tab. 11. fig. 8. (1843).

! *Tettigonia Fabricii* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 521. tab. 21. fig. 12. (1855).

Brasilien: (Coll. SIGN. Mus. in Wien, Mus. Hamburg); Peru: Juanjui, Mapiri (Mus. Budapest), Marcapata (Coll. HAUPT); Cumbasé, Juanfué Mapiri (Coll. m., Mus. Budapest); Bolivien: Coroico (Mus. Paris); Para: Benevides (Mus. Paris).

2. **R. phosphoreus** L. — ♀. Blassgelb, glänzend, Scheitelfurche auf der Scheitelmitte etwas wenig verbreitert, Scheitel mit einer breiten braunen oder schwarzen Längsbinde. Gesicht blassgelb, mit zwei schmalen schwarzen zackigen Querbinden wie bei *fasciatus* FABR. Pronotum und Flügeldecken dicht punktiert, kastanienbraun, mit zahlreichen kleinen gelben Punkten und Fleckchen dicht besetzt, welche sich auf den Flügeldecken zuweilen zu einer grösseren, in der Mitte des Schlussrandes liegenden Makel verdichten. Am Vorderrande des Pronotums zwei grössere Makeln und aussen jederseits ein Längsstrich gelb. In den Basalwinkeln des Scutellums eine dunkle schmale dreieckige, aussen und innen gelb gerandete Makel, eine Quermakel in der Mitte und die Spitze gelb.

Genitalsegment in der Mitte fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten breithogig gerundet, in der Mitte des Hinterrandes zwei flache Einkerbungen, so dass 3 gleich grosse Zähnen gebildet werden, daselbst bräunlich gerandet. Scheidenpolster und Legescheide bräunlickgelb.

Länge: 16—17 mm; Schulterbreite: 3 mm.

♂. Flügeldecken einfarbig, pechbraun, glänzend, nur auf der Basis zuweilen gelblich gesprenkelt. Die Punktierung ist nur auf der Vorderhälfte des Coriums dicht, sonst spärlich, mehr längs den Adern sichtbar. Die dunkle Färbung ist oben vorherrschend, Unterseite und Beine blassgelb, selten dunkel, die Spitzen der Schienen, sowie der letzten Tarsenglieder und die Klauen schwarz, auf den Hinterschienen schwarze Punkte an der Basis der Dornen. Die abgeflachte Stirnmitte auf der Basis grubig vertieft, wodurch sich das ♂ von *fasciatus* ♂ unterscheidet.

Genitalplatten dick, schmal, gerade nach hinten gestreckt, zusammengeschlossen, nur wenig kürzer als die nach hinten zugespitzten Lappen des Pygophors, zwischen diesen eingebettet. Hinterleibsrücken schwarz, mit einer hellen Längsbinde in der Mitte.

Länge: 13 mm. (ohne Kopffortsatz); Schulterbreite: 3 mm.

Fulgora phosphorea LINN., Syst. Nat. Ins. II. p. 704. (1767).

Fulgora adscendens FABR., Mant. Ins. II. p. 260. (1787); Ent. Syst. IV. p. 4. (1794); Syst. Rhyng. p. 3. (1803).

- Cicada filirostris* DE GEER, Mém. III. p. 301. tab. 32. fig. 2. (1778).
Rhaphirhinus cupriventris LAP., Ann. Soc. Ent. Fr. I, p. 414. (1832).
Tettigonia phosphorea BURM., Handb. Ent. II. p. 120. (1835); BLANCH., Hist. Nat. III. p. 193. (1840); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 522. (1855).
Rhaphirhinus phosphoreus AM. et SERV., Hist. Hém. p. 473. (1843).
Rhaphirhinus angustus WALK., List Hom. III. p. 806. (1851).
 Peru: Cumbase, Callanga, Pachitea (Mus. Budapest); Brit. Guyana: Mallali (Coll. HAUPT); Surinam (Mus. Budapest und Hamburg); Cayenne (SIGN. Coll. Mus. Wien).

4. ***R. subulatus*** n. sp. — Ist kleiner als alle übrigen Arten und insbesondere durch die nach hinten etwas wenig, aber deutlich zugespitzten Flügeldecken abweichend. Der Scheitel ist gleichfalls zur Spitze stärker verjüngt, der Kopffortsatz an den Seiten fein quergestrichelt. Kopf und Pronotum lehmgelb, matt, fast der ganze Scheitel mit Ausnahme der Jochstücke schwarz, Gesicht mit zwei schmalen schwarzen Querbinden, welche sich nach hinten auf die Bauchseiten verlängern, Clypeus mit dunkler Centralmakel. Pronotum stark punktiert mit diffuser schwarzer Mittelbinde. Scutellum schwarz, quengerunzelt, die Basalwinkeln glatt, ein heller Mittelstrich auf der Basis und der basale Teil der Seitenränder (aussen von den glatten Dreiecken) hell, Schildchendorf hell. Flügeldecken schwarz, glänzend, im Basalteile punktiert, hinten glatt, nur längs den Adern punktiert, im Apikalteile einige zerstreute hyaline gelbliche Punkte, welche auch im hinteren Teile längs der Costalader bemerkbar sind. Unterseite und Beine blassgelb, Spitzen der erweiterten Vorderschienen schwarz. Hinterleibsrücken schwarz. ♂.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Guyana: Bas-Carsevenne (Coll. m.).

5. ***R. vagatus*** n. sp. — Dem *R. fasciatus* sehr ähnlich, aber der Scheitel sehr zugespitzt, der Kopffortsatz auf den Aussenseiten fein quergestrichelt (bei *fasciatus* glatt), und die Binden der Flügeldecken in einer anderen Anordnung. Oberseite kastanienbraun, Unterseite und Beine blassgelb, die breite braune Längsbinde auf dem Scheitel und Pronotum wie bei *fasciatus*, ebenso 2 schmale Querbinden auf der Stirn. Flügeldecken kastanienbraun mit gelbgrünen Binden an der Basis, eine schräge Binde vor der Mitte, eine grosse viereckige Makel in der Mitte des Coriums, deren vordere und innere Ecke bindenförmig bis zum Schlussrande verlängert ist (bei *fasciatus* ist diese Binde vollständig und breit) und eine Randmakel im Apikalteile.

Länge: 18 mm. (ohne Kopffortsatz); Schulterbreite: 3 mm.

Trinidad: St. Anna (Coll. m.).

3. ? ***R. rugosus*** SIGN. — Gelb, Kopf mit dem Fortsatze blassgelb, die Scheitelfurche und eine bogenförmige Querbinde auf dem Scheitel

(vor den Augen) schwarz. Pronotum stark gerunzelt, nach vorn verschmälert, mit tiefen Eindrücken hinter den Augen, dicht fein schwarz punktiert. Scutellum mit schwarzen Makeln. Flügeldecken stark und dicht schwarz punktiert, gerunzelt, der Costalrand unpunktiert, mit 4 schmalen schwarzen Querbänden. Unterseite und Beine gelb. Vorderschienen nicht verbreitert, schwarz geringelt. (SIGNORET.)

Länge: 15 mm.

Tettigonia rugosa SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 522. tab. 21. fig. 13. (1855).
Brasilien (SIGNORET).

Diese Art ist in der SIGNORET Coll. nicht vorhanden. Sie weicht von der Gattung durch die nicht verbreiterten Vorderschienen ab.

20. Gen. *Jilijapa* n. g.

Kopf in einen langen, mässig nach oben gebogenen schmalen Fortsatz verlängert, welcher oben mit einem Längskiel versehen ist. Scheitel lang, der vor den Augen liegende Scheitelteil $1\frac{1}{2}$ -mal so lang, wie am inneren Augenrande, zur Scheitelspitze bogenförmig gerundet, oben abgeflacht. Der Kopffortsatz ist an der Basis etwas wenig eingengt, die Seiten desselben kielartig verdickt, der obere Kiel des Fortsatzes läuft von der Spitze bis zur Basis desselben, teilt sich dann gabelförmig in zwei sehr feine Äste, welche zu den Ocellen ziehen. Ocellen gross, fast so weit von einander entfernt, wie jede Ocelle vom Auge. Augen gewölbt, den Vorderrand des Pronotums überragend. Stirn länglich, schwach gewölbt, die Basis des Fortsatzes etwas wulstig vorgewölbt. Clypeus schwach gewölbt. Pronotum länger als der Scheitel, die Seiten nach vorn konvergierend, der Vorderrand schwach gerundet, fast gerade, der Hinterrand in der Mitte gebuchtet, die Scheibe fein quengerunzelt, in der Nähe des Vorderrandes zwei seichte Eindrücke. Scutellum breit, dreieckig, flach, mit eingepresster Querlinie in der Mitte. Flügeldecken länglich, parallelseitig, subhyalin, hinten abgerundet; das Geäder zart, aber deutlich. Beine grazil.

Diese Gattung hat eine Ähnlichkeit mit *Acrobelus*.

Typus: *J. armata* n. sp.

Geographische Verbreitung: Cochinchina.

1. *J. armata* n. sp. — Scheitel und Fortsatz schwarz, mit einem nach hinten sich verbreiternden gelblichen Längsstreifen und zwei gelblichen Basalmakeln. Stirn gelblich, mit einem schwarzen Längsstreif in der Mitte, welcher mit der schwarzen Färbung des Fortsatzes zusammenhängt. Pronotum rötlichgelb, die Ränder schwarzbraun, auf der Scheibe zwei Längsmakeln, welche zuweilen diffus mit dem Hinterrandsaume verbunden sind. Scutellum rötlichbraun, Scutellumdorn weiss. Flügeldecken

äusserst fein chagriniert, schwarzbraun, matt, die Adern gleichfarbig, der Apikalrand etwas wenig, heller. Flügeldecken rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb. Vorderschienen mit einem schwarzen Ringe in der Mitte, die Spitzen und Tarsen der Vorderschienen schwarz, die Mittelschienen ganz schwarz, Hinterbeine blassgelb. Hinterleibsrücken schwarz.

♂. Genitalplatten schmal, dreieckig, nach hinten stark zugespitzt, die Spitze des konischen Pygophors fast erreichend.

Länge: 12 mm. (samt Fortsatz); Schulterbreite: $2\frac{1}{4}$ mm.

Cochinchina (Mus. Paris).

21. Gen. *Catorthorhinus* FOWL.

Catorthorhinus FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 213. (1898).

Kopf mit einen nach oben gerichteten kurzen Fortsatze, welcher oben und unten tief gefurcht ist. Stirn der ganzen Länge nach tief eingedrückt, die Stirnfurche von der unteren Furche des Fortsatzes durch einen bogenförmigen feinen Querkiel getrennt. Clypeus höckerförmig vorspringend wie bei *Amblydisca*. Augen stark vorgewölbt. Pronotum parallelseitig, runzelig punktiert, der Hinterrand leicht gebuchtet. Flügeldecken parallelseitig, hinten abgerundet.

Typus: *C. resimus* FOWL.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. *C. resimus* FOWL. — Kopf, Pronotum und Scutellum rötlichbraun, Flügeldecken dunkelbraun, \pm deutlich gelblich gefleckt, der Apikalteil graulichschwarz, subhyalin. Brust gelblich, Bauch weisslich. Beine bräunlichgelb oder dunkelbraun.

♂. Genitalplatten breit, langschenkelig dreieckig, zusammengeschlossen, die nach oben gebogenen Spitzen die Pygophorspitze erreichend. Subgenitalplatten am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes als schmaler Saum bemerkbar.

Länge: 12—13 mm; Schulterbreite: $3-3\frac{1}{2}$ mm.

! *Catorthorhinus resimus* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 213. tab. 13. fig. 10—10a. (1898).

Panama: Bugaba, Chiriqui (Coll. m.).

22. Gen. *Syringophora* KIRK.

Syringophora KIRK., Haw. Exp. Stat. Bull. 3. p. 87. (1907).

Kopf dreieckig, vorn in eine rundliche, am Ende quer abgestutzte, nach oben gerichtete kurze Spitze verlängert. Scheitel etwas abgeflacht, die Vorderränder zur Stirn abgerundet, mit einer feinen vertieften Mittellinie, welche von der Spitze des Fortsatzes bis zur Scheitelbasis verläuft. Ocellen sehr klein, weit von einander gerückt. Stirn länglich, in der Mitte

abgeflacht und zur Mitellinie winkelig gestrichelt, an den Seiten quer gefurcht, unmittelbar vor dem Clypeus plötzlich eingeschnürt. Clypeus seitlich zusammengedrückt, stark eckig vorspringend. Pronotum quer vier-eckig, vorn flach gerundet, hinten flach gebuchtet, die Seiten gerade mit einem tiefen seitlichen Eindrucke, Oberfläche dicht runzelig punktiert und wie das Gesicht dicht anliegend behaart. Scutellum halb so lang wie das Pronotum, runzelig punktiert, die Spitze glatt. Flügeldecken bis zur Hinterleibsspitze reichend, derb, dicht runzelig punktiert, anliegend dicht behaart, die Adern gänzlich verloschen. Beine kräftig und wie die ganze Unterseite dicht behaart.

Typus: *S. brevis* WALK.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *S. brevis* WALK. — ♂. Oberseite dunkelbraun, dicht fein graulich behaart, insbesondere sind die Seiten der Stirn, die Wangen und die Brust dicht zottig behaart. Fühler und Scutellumspitze rotbraun. Auf den dunkelbraunen grob runzelig punktierten Flügeldecken befinden sich einzelne zerstreute rotbraune kallöse Fleckchen. Unterseite und Beine schwarz.

Genitalplatten dreieckig hinten zugespitzt, fast bis zur Spitze des konischen Pygophors reichend, der Aussenrand der Platten gerade oder etwas schwach gebuchtet, die Innenränder gerade, zusammengeschlossen; der ganze Genitalapparat ist mit einem bläulichgrauen Sekret bedeckt.

♀. Kopf und Scutellum rotbraun, Pronotum und Flügeldecken dunkelbraun, beide mit zahlreichen grösseren und kleineren kallösen gelben Fleckchen und Punkten bedeckt.

Genitalsegment verlängert, hinten lappenförmig gerundet, in der Mitte doppelt eingekerbt und schwärzlich. Legescheide schwarz, mit der Spitze die Scheidenpolster etwas wenig überragend.

Länge: ♂ 12, ♀ 14 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia brevis WALK., List Hom. III. p. 807. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr.

• (3) III. p. 523. tab. 21. fig. 14. (1855).

Syringophora brevis KIRK., Haw. Exper. Stat. Bull. 3. p. 87. (1907).

Venezuela (SIGNORET); Brasilien (Mus. Dresden).

23. Gen. *Caxia* n. g.

Körper kurz und breit. Scheitel 3-mal so breit wie lang, der Vorderrand die Augen nicht überragend, in einen nach oben gerichteten, konischen, kurzen Fortsatz verlängert. Scheitelfläche mässig gewölbt, mit einem halbkreisförmigen Kiele, welcher nach vorn offen ist und hinten die Mitte des Scheitelrandes berührt. In diesem Halbkreise befinden sich zwei dicht nebeneinander stehende Grübchen.

Ocellen nicht sichtbar. Augen sehr gross, vorgewölbt. Stirn sehr flach gewölbt, an den Seiten quergestreift. Clypeus seitlich zusammengedrückt, kantig vorspringend, die obere Kante mit der Stirn in einer Linie (Seitenansicht). Pronotum breiter wie lang, vorn flach gerundet, hinten flach gebuchtet, die kurzen Seiten nach vorne leicht konvergierend, hinter den Augen eingedrückt. Die Oberfläche längs des Vorderrandes etwas wulstig gehoben, fein und zerstreut punktiert, der übrige Teil grob und tief, nicht zusammenfliessend punktiert. Scutellum flach, in der Mitte vor der Querlinie punktiert, die Basalwinkel und die Spitze glatt. Flügeldecken derb, die Hinterleibsspitze nicht überragend, grob und dicht punktiert, die Adern stark vortretend, im Apikalteile zahlreiche Queradern. Vorder-schienen deutlich gefurcht.

Typus: *C. projecta* n. sp.

Geographische Verbreitung: Neu-Guinea.

1. ***C. projecta*** n. sp. — Blass bräunlichgelb, auf dem Scheitelvorderande incl. Fortsatz eine schwarze Binde, die Scheitelgrübchen, ein schmaler Vorderrandsaum des Pronotums, zwei Makeln auf dem Hinterrande bräunlich. Das Basalglied der Fühler gelb, das 2-te Fühlerglied schwarz. Stirn diffus rostgelblich. Die Adern stark, hellgelblich, die Zellen im Apikalteile \pm braun. Unterseite und Beine bräunlichgelb, Tarsenspitzen schwärzlich.

Länge: 6 mm; Schulterbreite 2—2 $\frac{1}{4}$ mm.

Neu-Guinea: Sattelberg am Huon Golf (1 Exemplar von Herrn L. Biró gesammelt, im Mus. in Budapest).

24. Gen. ***Splonia*** n. g.

Der Kopf ist in eine kurze, dünne, seitlich zusammengedrückte, am Ende abgerundete, aufgerichtete Spitze verlängert, ähnlich wie bei *Syringophora* KIRK. Der Scheitel oben gewölbt, der Stirnscheitelteil mit den übergreifenden Querfurchen ist deutlich bogenförmig abgegrenzt. Jochstücke breit, doppelkielig, vorne knopfartig angeschwollen. Stirn in der Mitte abgeflacht, mit einer breiten, tiefen Längsgrube, welche von der Scheitelspitze bis zum Clypeus reicht; die Stirnseiten quergefurcht. Clypeus eckig vorspringend, seitlich zusammengedrückt; von der Seite gesehen ist die Stirnlinie leicht convex und bildet mit der vorderen Clypeuskante einen sehr flachen Winkel. Die Wangen sind mit zottigen Haaren bedeckt. Augen gross, vorgewölbt; Ocellen deutlich, weit von einander gerückt. Erstes Fühlerglied kurz, das zweite Glied länglich. Pronotum quer, Vorderrand leicht flach gebogen, Hinterrand flach gebuchtet, die Seitenränder in der Mitte leicht eingebuchtet und quer eingedrückt, auf der Oberseite in der Nähe des Vorder-

randes mehrere flache Eindrücke, hinten runzelig punktiert. Scutellum dreieckig, in der Mitte quer eingedrückt. Flügeldecken pergamentartig, kurz, nur die Basalhälfte des Hinterleibes bedeckend, breit, stark nach aussen ausgebogen bis zur Suturalecke, so dass die Apikalecke ganz verschwunden ist. Die Clypeusspitze reicht fast bis zur Suturalecke, nur eine kurze Strecke des inneren Apikalrandes, welche mit einem äusserst schmalen Randanhange versehen ist, trennt die Clavusspitze von der Suturalecke. Oberfläche der Flügeldecken dicht punktiert, die Punkte stellenweise zusammenfliessend, ohne Spur von Längsadern. Flügel etwas kürzer als die Flügeldecken, breit, die Apikalspitze sehr breit abgerundet, fast quer abgestutzt. Hinterleib lang, konisch. Beine ziemlich lang, die Vorderschienen an der Spitze leicht nach innen gebogen, kantig, flach gefurcht.

Type: *S. acutalis* n. sp.

Geographische Verbreitung: Westafrika.

1. *S. acutalis* n. sp. — Oberseite dunkelbraun, ohne jede Zeichnung. Die knopfartige Anschwellung der Jochstücke gelblichweiss. Hinterleib und Beine rotbraun, die Spitzen der Schienen und Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten länglich, dreieckig, schmal, am Aussenrande bis zur Spitze konkav, die Spitzen säbelartig nach oben gebogen, zwischen den Pygophorlappen eingebettet.

Länge bis zur Hinterleibsspitze: 14 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm; Länge der Flügeldecken: 7 mm; grösste Breite der Flügeldecken $3\frac{1}{4}$ mm.

Senegal (Type ♂ in der SIGN. Coll. des Mus. in Wien).

25. Gen. *Ichthyobelus* n. g.

Kopf dreieckig, in einen paralleseitigen, vorn abgerundeten, horizontal liegenden Fortsatz verlängert. Dieser Fortsatz ist oben ausgehöhlt, die Ränder daher geschärft, die Vertiefung verlängert sich spitzwinkelig bis zur Scheitelbasis, so dass auf dem Scheitel zwei spitzdreieckige Wülste entstehen, welche die Furche seitlich begrenzen. Auf der Unterseite des Fortsatzes befinden sich zwei parallele, vorn bogenförmig miteinander verbundene Kiele, welche eine Längsfurche begrenzen und wodurch auch an den Seiten des Fortsatzes eine Längsfurche gebildet wird. Stirn mässig gewölbt, in der Mitte abgeflacht, leicht vertieft. Clypeus zusammengedrückt, im Profil winkelig, jedoch nicht auffallend vorspringend. Fühler lang. Pronotum länglich, die Seiten gerade, hinten breit gebuchtet, die Oberfläche quer gewölbt, nach vorn abschüssig, grob runzelig punktiert, nahe dem Vorderende mehrere ± deutliche Eindrücke. Scutellum dreieckig, flach, mit kurzer feiner Spitze. Flügeldecken länglich, hinten abgerundet, das Geäder normal.

Typus: *I. bellicosus* n. sp.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. ***I. bellicosus*** n. sp. — Scheitel, Pronotum und Scutellum schwarz, glänzend, mit zahlreichen grösseren und kleineren gelblichen Flecken und Makeln. Auf dem Scheitel in der Mitte der Grube eine kurze Längslinie, vor und hinter derselben je zwei etwas schräge Längsstriche, im Nacken 4 grössere Makeln und die Jochstücke gelb. Stirn gelb, die Spitze des Fortsatzes, je ein Streif in der unteren Furche und in den Seitenfurchen des Fortsatzes eine Makel oder Querbinde in der Mitte der Stirn, eine Querbinde oder grosse Makel an der Stirn-Clypeusnaht, die Mitte und Spitze des Clypeus braun oder schwarz. Am Vorderrande des Pronotums mehrere unregelmässige Fleckchen, in der Mitte eine Querreihe von 4 runden, gelben, schwarz gerandeten Makeln, die beiden äusseren gewöhnlich mit einander verbunden, der hintere Teil des Pronotums fein gelb geprenkelt. Auf dem Scutellum zahlreiche gelbe Striche und Makeln, in der Mitte eine grössere Quermakel und die dünne Spitze gelb. Flügeldecken dunkel rotbraun, mit zahlreichen kleineren und grösseren runden gelben Flecken dicht besetzt, insbesondere bilden die grösseren Makeln eine Art Querbinde vor der Mitte. Apikalspitze ohne Makeln, bräunlich-gelb. Flügel rauchbraun. Brust wie das Gesicht gelb, die Nähte der Bruststücke grösstenteils dunkel. Bauch ockergelb, in den Basalwinkeln der Segmente und im Connexivum schwarze Makeln. Beine gelb, die Spitzen der Schienen und der Tarsen dunkel, an der Basis der Dornen der Hinterschienen schwarze Punkte.

♂. Genitalplatten zusammengeschlossen, länglich dreieckig, bis zur Spitze des Pygophors reichend, der Aussenrand gerade, die Spitzen aufwärts gebogen und abgestumpft.

♀. Genitalsegment verlängert, am Hinterrande mit zwei spitzwinkligen Auschnitten, welche einen spitzigen Mittellappen bilden.

Länge: 12 mm; Schulterbreite 3 mm.

Peru: Vilcanota (Mus. Budapest), Pachitea (Mus. Paris, Coll. HAUPT); Bolivien: Coroico (Coll. m.).

26. Gen. ***Teleogonia*** n. g.

Kopf stumpfdreieckig, Scheitel nach unten geneigt, die Vorderrandseiten konvex, zur Stirn abgerundet. Ocellen weit aus einander stehend. Stirn ziemlich stark gewölbt, in der Mitte leicht abgeflacht, im unteren Teile mit zwei flachen beulenförmigen Höckern, die Querstreifung auf den Stirnseiten undeutlich. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum weit länger als der Scheitel, oben mässig gewölbt, nach hinten stark lappenförmig erweitert, so dass die Basalhälfte des Scutellums bis zum Quereindrucke verdeckt ist und

nur die schwielig aufgetriebene Scutellumspitze sichtbar ist. Der Hinterrand des Pronotums in der Mitte schwach gebuchtet, die Seiten sehr kurz, Schulterecken sehr stumpf. Flügeldecken länglich, parallelseitig, lederartig, hinten abgerundet, die Hinterleibsspitze nicht verdeckend. Das Geäder nicht stark vortretend, aber deutlich, die mittlere Apikalzelle trapezoidal.

Typus: *T. fusca* WALK.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *T. fusca* WALK. — Scheitel glatt. Pronotum tief punktiert, die Punkte zusammenhängende Reihen bildend, die Zwischenräume schwielig, glänzend. Flügeldecken gröber und weitläufig punktiert. Oberseite lehm-gelb bis gelblichbraun, die untere Hälfte der Stirn, der Wangen und der Clypeus schwarz. Vor der Apikalspitze der Flügeldecken zwei braune, nicht scharf begrenzte Fleckenbinden. Unterseite gelb (♀) oder rötlich-gelb (♂), Beine gelb, die Spitzen der Schienen und Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten an der Basis breit (ungefähr $\frac{2}{3}$ des Hinterrandes), die Aussenränder konvex, mit langen gelben Härchen besetzt, hinten in lange stielförmige Fortsätze verlängert, welche $\frac{2}{3}$ des konischen Pygophors erreichen.

♀. Genitalsegment ungefähr 4-mal so lang, wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten lappenförmig abgerundet, in der Mitte zwei flache Längskiele, welche von der Basis eine konkave Fläche begrenzend, zum Hinterrande verlaufen und daselbst in eine nach unten gebogene ziemlich breite und abgerundete Spitze auslaufen. Der ganze Hinterrand ist breit schwarz gerandet. Scheidenpolster lang und schmal. Legescheide schwarz, mit der Spitze erstere überragend.

Länge: ♂ 16, ♀ 18 mm.

Tettigonia fusca WALK. List Hem. III. p. 741. (1851); ! SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 494. tab. 17. fig. 12. (1854.)

Bolivien (Coll. SIGN. Mus. Wien); W. Columbien: San Antonio, Alto de las Cruces, Rio Vitaco (Coll. m.); Ecuador (M. Paris und Brüssel).

2. *T. Jacobii* n. sp. — Kopf, Pronotum und die vorderen zwei Drittel der Flügeldecken gelblichweiss, glänzend. Das ganze Gesicht einschliesslich Clypeus, mit Ausnahme der Stirnbasis, welche gelblichweiss und nur von einigen schwarzen Querfurchen durchsetzt ist, und einer gelben rhomboidalen Makel auf den Wangen schwarz. Fühlergruben und der äussere Rand der Jochstücke schwarz. Fühler schwarz, die Spitze des 1. und 2. Fühlergliedes gelblich. Vorderrand des Pronotums sehr schmal schwarz gerandet, der schwarze Saum in der Mitte nach hinten in drei kleine Zacken erweitert. Scutellum schwarz, zwei kleine gelblichweisse Punkte auf der Spitze. Flügeldecken im Apikaldrittel und der Costalrand unregelmässig fleckig gesäumt, rotbraun, der Apikalrand selbst

etwas heller bräunlichgelb und durchscheinend. Brust schwarz, an den Seiten gelb gefleckt. Bauch und Beine gelb, Hinterschenkel und Hinterschienen rostbraun, sämtliche Tarsen braun.

♂. Genitalplatten aus kurzer, breiter Basis stielförmig nach hinten verlängert, bis zur Mitte des Pygophors reichend, nach oben leicht gebogen, am Aussenrande stark konkav, mit feinen gelblichen Härchen besetzt. Pygophor schmal, lanzettlich, hinten abgerundet, der obere Rand schwarz.

Länge: 16 mm.

Columbien: Pasto (Type im Mus. in Dresden).

27. Gen. **Campecha** n. g.

Der Gattung *Cuerna* sehr nahe stehend, durch den mehr abgeflachten, länglichen Körper, den mehr abgerundeten, mit einem länglichen Eindrucke in der Mitte versehenen Scheitel, welcher wie die ganze Oberseite fein chagriniert ist, verschieden. Pronotum querviereckig, mit parallelen Seiten. Scutellum mit glatten Basaldreiecken, sonst fein quergestrichelt. Die Vorderschienen aussen gefurcht.

Typus: *C. semirasa* FOWL.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. **C. semirasa** FOWL. — Körper ziemlich robust, glänzend, schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken braun, länglich, auf der hinteren Hälfte mit kleinen graulichweissen Punkten besetzt, welche nur auf zwei Stellen in der Nähe des Schlussrandes fehlen. Kopf und Pronotum mit undeutlichen feinen gelblichen Fleckchen gesprenkelt. Scutellum mit zwei gelblichen Makeln (eine Basal- und eine Zentralmakel), von welchen die eine oder die andere, oder auch beide fehlen können. Hinterleib rot oder rotbraun, Unterseite und Beine bräunlichgelb, die Vorder- und Mittelschienen aussen mit schwarzen Längsstreifen und gewöhnlich eine schwarze Makel auf der Spitze der Schenkel.

Länge: 8 mm; Schulterbreite: 2—2½ mm.

Tettigonia semirasa FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 249. tab. 16. fig. 9. (1899).

Mexico: Guanajuato (Cotype im Mus. Brüssel).

Der *Cuerna lateralis* FABR. etwas ähnlich, aber viel schlanker, glänzend und der Scheitel mehr rundlich.

28. Gen. **Cuerna** n. g.

Körper kurz und breit. Kopf mit den vorgewölbten Augen breiter als das Pronotum. Kopf stumpfwinkelig, Scheitel an der Basis zwischen den Augen der Quere nach eingedrückt, Stirn mässig gewölbt. Pronotum breiter als lang, die Seiten parallel, nicht seitlich eingedrückt. Scutellum

dreieckig, mit einer vertieften Querlinie in der Mitte. Flügeldecken ziemlich breit, die Hinterleibsspitze nicht oder nur wenig überragend, Apikalzellen kurz.

Typus: *C. lateralis* FABR.

Geographische Verbreitung: Amerika.

Übersicht der Arten.

- 1 (4). Flügeldecken äusserst fein skulpturiert, fast glatt, das Geäder deutlich vortretend. Körper kurz und breit.
- 2 (3). Costalzelle bedeutend breiter als die anliegende Diskoidalzelle ($1\frac{1}{2}$ -mal so breit). L. 7—8 mm. — Amerika. 1. *lateralis* FABR.
- 3 (2). Costalzelle und die anliegende Diskoidalzelle gleich breit. L. 7 mm. — Peru. 3. *centrolinea* n. sp.
- 4 (1). Flügeldecken sehr dicht zusammenfliessend punktiert.
- 5 (6). Körper länglich, Oberseite dunkelbraun, fein gelblichweiss gesprenkelt. Costalrandader rotbraun. L. 10 mm. — Argentinien. 2. *rubromarginata* SIGN.
- 6 (5). Körper kurz, schwarz, stark glänzend. Scheitel mit gelber symmetrischer Zeichnung. Die beiden Diskoidalzellen oder die mittlere und innere Clavuszelle der Flügeldecken schwarz. L. 7—8 mm. — Argentinien. 4. *Doeringii* BERG.

1. *C. lateralis* FABR. — Kopf, Pronotum und Scutellum dunkelbraun bis schwarz, gelb gesprenkelt, auf der Stirnbasis eine feine gelbe Querlinie, welche sich auf den Aussenrand der Jochstücke fortsetzt und hinter den Augen auf dem Aussenrande des Pronotums wieder auftritt. Auf dem Scutellum 3 gelbe Längslinien und ein Punkt in den Basalwinkeln. Flügeldecken subhyalin, mit kräftigen schwarzen Adern, in den Diskoidalzellen häufig braune oder rotbraune Längsstriche, die Costalzelle gewöhnlich rötlich. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schwarz, das Connexivum schmal gelb gerandet, zuweilen sind der Bauch und die Beine gelb gesprenkelt.

♂. Genitalplatten dreieckig, so lang wie das Pygophor, um $\frac{1}{4}$ länger als an der Basis breit.

♀. Genitalsegment doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten gerade abgestutzt oder sehr schwach gebuchtet.

Länge: 7—8 mm; Schulterbreite $2\frac{3}{4}$ mm.

Cicada lateralis FABR., Ent. Syst. Suppl. p. 524. (1798) (nec *lateralis* FABR., Syst. Rhyng. p. 68.)

Cicada costalis FABR., Syst. Rhyng. Errata. p. 314. (1803).

Tettigonia limbata SAY, Journ. Ac. Nat. Sc. Philad. IV. p. 340. (1825).

Tettigonia striata WALK., List Hom. III. p. 775. (1851).

Tettigonia lugens WALK., List Hom. III. p. 775. (1851).

Tettigonia pyrrhotelus WALK., List Hom. III. p. 775. (1851).

Tettigonia costalis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 359. tab. 12. fig. 8. (1854).

Tettigonia septentrionalis WALK., List Hom. Suppl. p. 193. (1858.)

Tettigonia lateralis FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 241. tab. 15. fig. 18. (1899).

Nord- und Centralamerika (Coll. m.): Canada (Mus. Paris), Californien (Mus. Budapest), Texas (Mus. Budapest und Brüssel).

2. *C. rubromarginata* SIGN. — Körper mehr länglich. Oberseite dunkelbraun bis schwarzbraun, dicht gelblichweiss gesprenkelt. Stirn und Clypeus schwarz, dicht gelblichweiss gesprenkelt. Die Jochstückkiele, der Aussenrand des Scheitels (am inneren Augenrande), ein Ring um die schwarzen Ocellen gelblichweiss. Die Wangen und Zügel nicht gesprenkelt. Die Sprenkelung auf dem Pronotum sehr dicht, zusammenfliessend, in der Nähe des Vorderrandes zwei gelblichweisse kallöse Punkte. Flügeldecken länglich, die Adern deutlich, gelblich, die Costalrandader rotbraun, in den Zellen (mit Ausnahme der Apikalzellen) sehr feine, dichte, gelblichweisse Punkte und Fleckchen, welche die ganzen Zellen ausfüllen. Unterseite schwarz, vom Auge zieht eine gelblichweisse Binde auf die Seiten der Brust und den Aussenrand des Hinterleibes bis zur Spitze. Beine dunkelbraun, Schenkel gelblichweiss gefleckt, die untere Kante der Hinterschenkel gelblichweiss, Schienen und Tarsen dunkelbraun.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, zusammengeschlossen, gerade, mit schwach gebuchtem Aussenrande, bis über die Mitte des konischen Pygophors reichend. Die Platten dunkelbraun, der Aussenrand schmal gelblich. Pygophor schwarz, gelblichweiss gefleckt.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, Hinterrand sehr flachbogig und ganzrandig, die schwarzen Scheidenpolster gelblichweiss gefleckt, Legescheide verdeckt.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: $2\frac{3}{4}$ mm:

! *Tettigonia rubromarginata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 793. (1855); BERG, Ann. Soc. Cient. Argent. VIII. p. 252; Hem. Argent. p. 256. (1879).

! *Tettigonia capitanea* BERG, Ann. Soc. Cient. Argent. VIII. p. 250; Hem. Argent. p. 255. (1879).

Uruguay: Montevideo (BERG'sche Typen im Mus. Wien); Argentinien (von Á. VEZÉNYI gesammelt, Mus. Budapest); Chaco de Santa-Fé bei Lo d'Ocampo (Mus. Paris); Uruguay (Mus. Dresden).

Var. *similis* m. — Von der Stammform nur dadurch abweichend, das die Adern mit der Grundfarbe der Flügeldecken gleichfärbig sind, die helle Sprenkelung ist sehr undeutlich und die gelblichweisse Seitenbinde des Körpers fehlt gänzlich.

Argentinien: (von Dr. F. SILVESTRI gesammelt, Mus. Budapest), Tucuman (Mus. Budapest).

3. *C. centrolinea* n. sp. — Der ganze Körper dunkelbraun, mässig glänzend. Von der Spitze des Scheitels bis zur Scutellumspitze zieht eine feine gelbliche Linie, welche zuweilen auf dem Pronotum \pm unterbrochen ist. Eine ebensolche Linie befindet sich auf der Stirnbasis, quer

über dieselbe, sich auf die Jochstücke fortsetzend, darunter auf beiden Stirnseiten eine dichte Reihe von feinen gelben Querstrichen. Die Adern der Flügeldecken sind sehr kräftig und treten stark hervor.

Länge: 7 mm; Schulterbreite: 2 mm.

Peru: Pachitea, Titicaca-See (Coll. HAUPT und Coll. m.)

Diese Art ist der *Cuerna lateralis* FABR. sehr ähnlich, aber etwas schlanker und hauptsächlich durch die feine gelbliche Mittellinie gekennzeichnet.

4. **C. Doeringii** BERG. — Körper kurz und breit. Kopf, Pronotum und Scutellum schwarz, glänzend, auf dem Scheitel hellgelbe Linien und Punkte in symmetrischer Anordnung, von den Ocellen ziehen 2 gelbe Linien, welche zur Spitze konvergieren, ohne sich jedoch mit einander zu verbinden, auf der Scheitelspitze ein gelber Punkt, von den Ocellen jederseits ein halbmondförmiger (nach innen konvexer) Strich zur Scheitelsbasis, so dass diese Striche mit den vorderen Linien eine spiessförmige Figur bilden. Ocellen mit gelben feinen Ringen, nach aussen von diesen mehrere gelbe Fleckchen. Gesicht schwarz, mit gelben Punkten und Stricheln nicht sehr dicht gezeichnet. Aussenrand der Jochstücke und der innere Jochstückkiel gelb. Pronotum grob quergerunzelt, mit zahlreichen und in nicht ganz regelmässigen 5 Längsreihen gruppierten gelben Fleckchen. Scutellum mit 3 Makeln in der Mitte und zwei am Aussenrande und die Spitze gelb. Flügeldecken rotbraun, die Adern sehr kräftig, stark vortretend, gelb oder rötlichgelb, die beiden Diskoidalzellen und die mittlere und innere Clavuszelle tief schwarz, der hyaline Apikaleil rauchbraun. Unterseite schwarz die Seiten der Brust und der Aussenrand des Abdomens gelb, Connexivum gelb, mit einer breiten schwarzen Längsbinde, Bauch schwarz, mit 4 gelben Längsbinden. Schenkel schwarz, gelb gestreift. Hinterschienen schwarz, die Spitze rötlich. Schienen und Tarsen rötlich.

Länge 7—8 mm; Schulterbreite: $1\frac{3}{4}$ mm.

! *Tettigonia Doeringii* BERG, Hem. Argent. p. 252. (1879).

Argentinien. (BERG's Type im Mus. in Wien).

BERG beschreibt auch die Larve dieser Art.

29. Gen. **Cyrtodisca** STÅL.

Cyrtodisca STÅL, Hem. Fabr. II. p. 60. (1869); FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 226. (1899).

Kopf stumpfdreieckig, kürzer als das Pronotum, Scheitel in der Mitte breit flach eingedrückt. Stirn gewölbt, in der Mitte etwas wenig abgeflacht, lederartig gerunzelt, an den Seiten quer gefurcht. Clypeus mässig gewölbt. Pronotum quer viereckig, die Schulterecken abgerundet,

am Hinterrande schwach gebuchtet, oben stark quengerunzelt, in der Nähe des Vorderrandes eine Querfurche, welche jederseits in eine \pm tiefe Grube mündet. Scutellum länglich, quer gerunzelt, die Basalwinkeln glatt, in der Mitte quer eingedrückt. Flügeldecken lang, parallelseitig, hinten abgerundet, lederartig, mit einfachen Längsadern, welche in der Apikalhälfte ein unregelmässiges Netzwerk bilden. Im Clavus zwei durch eine kurze Querader verbundene Längsadern.

Typus: *C. major* SIGN.

Geographische Verbreitung: Centralamerika.

1. **C. major** SIGN. — Oberseite dunkelbraun bis pechbraun, Stirn und Clypeus schwarz. Scheitel an der Basis fast glatt, mit einer feinen Mittellinie und mit mehreren feinen Längsrünzeln in der Umgebung der Ocellen, der vordere Scheitelteil fein und dicht gerunzelt, an den Seiten des Vorderrandes die fortgesetzte Querstreifung der Stirn sichtbar. Pronotum gross, schwielenförmig gerunzelt. Flügeldecken bis zur Spitze derb, an der Basis sehr grob, weiter nach hinten feiner punktiert, die innere Apikalzelle und der schmale Randanhang rauchbraun. Beim durchfallenden Lichte erscheinen die Flügeldecken zwischen den Adern äusserst fein hell gesprenkelt. Flügeldecken rauchbraun, die Spitze dunkler. Unterseite rotbraun, mit zahlreichen unregelmässigen schwarzen Fleckchen und Punkten besetzt. Beine dunkelbraun bis pechschwarz.

♂. Genitalplatten bis zur Mitte des Pygophors reichend, dreieckig, die Aussenränder etwas wenig verdickt. Pygophor lang, nach hinten verschmälert, die Spitze schräg abgerundet.

♀. Genitalsegment länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit quer viereckig ausgeschnitten, die Hinterecken als breite, aussen stärker abgerundete Lappen nach hinten vorgezogen.

Länge: 20 mm; Spannweite: 34 mm.

! *Tettigonia major* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 491. tab. 17. fig. 8. (1854).

Proconia scissa WALK., List Hom. Suppl. p. 226. (1858).

Proconia major WALK., List Hom. Suppl. p. 229. (1858).

Phera major FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 226. tab. 14. fig. 11. (1899).

Mexico, Guatemala (Mus. Brüssel); Chiumala (Mus. Paris); Costa-Rica (Mus. Budapest); Honduras (Coll. m.).

Var. **nigromarginata** m. (FOWL. tab. 14. fig. 11.) — Kopf, Pronotum, Scutellum und die Basis der Flügeldecken schwarz, dicht gesprenkelt, der Costal- und Schlussrand der hellbraunen Flügeldecken breit schwarz gesäumt, der Apikalrand nur sehr schmal dunkel. Unterseite schwarz gesprenkelt, Beine blassgelb mit schwarzen Längsstreifen.

Mexico, Guatemala (Mus. Paris und Budapest).

Var. **rufa** m. — Wie *nigromarginata*, die Grundfarbe blutrot, die Flügeldecken etwas mehr dunkelrot.

Mexico (Mus. Paris und Budapest, Coll. m.).

30. Gen. **Neiva** n. g.

Kopf breit, Scheitel vorn gerundet, oben in der Mitte flach eingedrückt, jederseits in der Nähe der vorderen Augenecken ein längliches, mattes, fein punktiertes Grübchen, das von den nach vorn divergierenden Jochstückkielen begrenzte Dreieck gleichfalls fein punktiert. Stirn gewölbt, glatt, glänzend, an den Seiten kaum quergestreift. Clypeus vorgewölbt, im Profil einen stumpfen Höcker bildend. Pronotum gewölbt, dicht quengerunzelt und punktiert, in der Nähe des Vorderrandes eine schwach gebogene Querschwiele. Scutellum halb so lang wie das Pronotum, flach. Flügeldecken kurz, breit, insbesondere der Costalrand stärker nach aussen gebogen, die Spitze abgerundet, die Adern sehr undeutlich, im Clavus und Apikalteile zahlreiche unregelmässige Queradern. Vorderschienen flach gefurcht.

Typus: *N. rufipes* n. sp.

Geographische Verbreitung: Ecuador.

Die kurze, breite Körperform, der abgerundete Scheitel, der stark nach aussen gebogene Costalrand der kurzen und breiten Flügeldecken und die zahlreichen unregelmässigen Queradern im Clavus und im Apikalteile der Flügeldecken charakterisieren diese Gattung.

1. **N. rufipes** n. sp. — Oberseite dunkel pechbraun, wenig glänzend, fast matt. Auf dem Scheitel, auf der Aussenseite der Ocellen ein kleiner bräunlichgelber Fleck und zwei solche Punkte am Scheitelhinterrande. Stirn glatt, glänzend. Unterseite rotbraun bis schwarzbraun, Rostrum und Beine kirschrot, die Tarsenspitzen schwarz.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, der Hinterrand viereckig ausgeschnitten, die Basalecken des Ausschnittes sind durch eine halbkreisförmige Leiste mit einander verbunden, von deren Mitte ein Längskiel zur Basis des Segmentes zieht. Scheidenpolster länglich, Legescheide verdeckt.

♂. Genitalplatten gleichschenkelig dreieckig, nach hinten zugespitzt, bis zur Mitte des Pygophors reichend und zwischen den rotbraunen Seitenlappen des Pygophors eingebettet.

Länge: 10 mm; grösste Breite in der Mitte der Flügeldecken: 4 mm.

Ecuador: Baños (HAENSCH), Coca (Mus. Budapest).

31. Gen. **Acharista** n. g.

Scheitel kurz, dreieckig, halb so lang wie das Pronotum, in der Mitte flach dreieckig eingedrückt, der flache Eindruck hinten durch einen halbkreisförmigen Kiel begrenzt, welcher den Scheitelhinterrand berührt.

Am Innenrande der Augen aussen von den Ocellen jederseits ein Grübchen. Clypeus seitlich zusammengedrückt, vorspringend, abgerundet, keine scharfe Ecke bildend, die vordere Kante in der Stirnlinie liegend, die untere horizontal (Seitenansicht). Pronotum breit, grob runzelig punktiert, die Seiten nach vorn konvergierend. Scutellum halb so lang wie das Pronotum, die Spitze kallös angeschwollen. Flügeldecken kurz, die Hinterleibsspitze nur wenig überragend, der Costalrand stärker nach aussen gebogen. Die Längsadern kräftig, durch zahlreiche, unregelmässige Quersadern unter einander verbunden. Vorderschienen flach gefurcht.

Der Gattung *Neiva* sehr nahe stehend, von dieser durch den dreieckigen Scheitel, die kräftigen, reliefartig vortretenden Adern und die angeschwollene Scutellumspitze verschieden.

Typus: *A. variolata* n. sp.

Geographische Verbreitung: Südamerika.

1. *A. variolata* n. sp. — Ober- und Unterseite dunkel kastanienbraun, glänzend, die Flügeldecken mit zahlreichen, vertieften roten Punkten dicht besetzt. Die Spitze der Schienen und die Tarsen schwärzlich.

♂. Genitalplatten länglich dreieckig, die Spitzen in cylindrische Fortsätze verlängert, welche an einander geschlossen sind und bis zum Enddrittel des Pygophors reichen. Pygophor sehr lang, konisch.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 4 mm; Mitte der Flügeldecken: 5 mm.

Bolivien: Yungas de la Paz (Coll. m.); Peru: Chanchamayo (Coll. m.).

2. *A. maculata* n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum schwarz, glänzend, zwei rostgelbe Makeln auf der Scheitelbasis hinter den Ocellen. Pronotum stark runzelig punktiert. Flügeldecken rotbraun, mit zahlreichen unregelmässigen kleineren und grösseren schwarzen Flecken. Das Adernetz deutlich, die Zellen spärlich und flach punktiert. Unterseite schwarz, Clypeus, Rostrum und Beine rotbraun.

♂. Genitalplatten schmal dreieckig, nach hinten stärker zugespitzt, über die Mitte des Pygophors reichend, zwischen den schwarzen Seitenlappen des Pygophors eingebettet, der schmale, fast gleichmässig verengte Apikalteil der Platten doppelt so lang, wie der etwas breitere Basalteil.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Peru: Chanchamayo (Coll. m., Mus. Budapest und Brüssel).

32. Gen. *Oncometopia* STÅL.

Proconia AM. et SERV., Hist. Ins. Hém. p. 571. (1843) [nec LEP. et SERV., Encycl. Méth. X. p. 610, 611. (1825)].

Oncometopia STÅL, Hem. Fabr. II. p. 60. (1869).

Kopf mit den stark vorgewölbten Augen breiter als das Pronotum, Scheitel etwas nach unten geneigt, vorn breit gerundet, mit der stark

gewölbten Stirn verschmelzend, oben gewölbt oder etwas wenig abgeflacht. Jochstücke deutlich doppelkielig, d. i. nach innen zu vom kielförmigen Aussenrande der Jochstücke befindet sich ein kürzerer Längskiel, welcher mit dem Randkiele parallel verläuft oder nach vorn divergiert. Ocellen weit von einander gestellt. Clypeus wenig stark gewölbt, niemals eckig vorspringend. Pronotum viereckig, die Seiten fast parallel, hinten breit gebuchtet, oben quer gewölbt und stark quengerunzelt. Flügeldecken länglich, parallelseitig, die Seiten des Abdomens kaum verdeckend, \pm stark oder tief punktiert, der hyaline Apikalteil zuweilen auf die Clavusspitze ausgedehnt. Das Geäder deutlich, selten durch zahlreiche Queradern unter einander verbunden. Im Clavus zwei Längsadern, welche entweder parallel zu einander verlaufen oder in der Mitte des Clavus einander genähert (ohne mit einander durch eine Querader verbunden) oder durch eine kurze Querader mit einander verbunden oder auch in einem Punkte oder eine kurze Strecke mit einander verschmolzen sind. Auf dem Costalrande befindet sich nicht selten eine runde kreidige, leicht abstreifbare Auflagerung.

Typus: *O. obtusa* FABR.

Geographische Verbreitung: Amerika.

Diese sehr artenreiche Gattung zerfällt in mehrere Untergattungen:

- A) Die beiden mittleren Apikaladern der Flügeldecken nach hinten divergierend, die beiden Apikalzellen daher trapezoidal. Typus: *caudata* WALK. *Mucrometopia* n. subg.
- B) Die beiden mittleren Apikaladern zu einander parallel, die Apikalzellen daher rechteckig.
 - a) Die beiden Clavusadern zu einander parallel laufend.
 - α) Kopf vorne breit abgerundet. Typus: *orbata* FABR. und *magna* WALK.
 - β) Kopf vorn eingedrückt. (Epiphysenform). Typus: *personata* SIGN.
 - b) Die beiden Clavusadern in der Mitte des Clavus einander genähert oder durch eine kurze Querader mit einander verbunden, welche zuweilen so kurz ist, dass sich beide Clavusadern in einem Punkte berühren. Typus: *undata* FABR. und *obtusa* FABR.
 - c) Clavusadern in der Mitte des Clavus eine kurze Strecke miteinander verschmolzen. Typus: *anceps* FOWL.
 - d) Clavusadern durch zahlreiche unregelmässige Queradern in ein dichtes Adernetz umgewandelt. Auch im Corium zahlreiche Queradern. Typus: *reticulata* n. sp.

3. *Parametopia* n. subg.

4. *Centrometopia* n. subg.

1. *Oncometopia* STÅL.

6. *Dichometopia* n. subg.

2. *Heterometopia* n. subg.

1. Subgen. *Oncometopia* STÅL.

Die Unterscheidung der einzelnen Arten, insbesondere jener einfarbigen nicht gezeichneten dunklen Arten ist ziemlich schwierig und bei einzelnen alten Exemplaren fast unmöglich. Die Berücksichtigung der Genital-Organen bietet einen Anhaltspunkt bei der Bestimmung der Art.

Die äussere Clavusader ist in der Mitte des Clavus nach innen

gebrochen und der zweiten Clavusader stark genähert, daselbst häufig durch eine kurze Querader mit der inneren Clavusader verbunden, welche zuweilen so kurz ist, dass beide Clavusadern sich in einem Punkte mit einander berühren. Es kommen auch Stücke vor, bei welchen auf einer Seite die Querader deutlich, auf der anderen Seite verloschen ist.

Typus: *O. obtusa* FABR. und *undata* FABR.

Übersicht der Arten.*)

- 1 (20). Oberseite + dunkel, gelbbraun, pechbraun bis schwarz. Kopf, Pronotum und Scutellum zuweilen heller. Flügeldecken nicht gezeichnet, höchstens mit einer schwarzen Binde am Coriumrande.
- 2 (11). Scheitel ohne schwarze Linien oder Makeln.
- 3 (4). Corium der Flügeldecken hinten nicht scharf begrenzt.
Länge: 12—13 mm. — Brasilien. 3. *fusca* n. sp.
Länge: 12—13 mm. — Ecuador, Peru, Bolivien. 12. *venosula* DIST.
- 4 (3). Corium hinten durch eine schwarze Binde vom hyalinen Apikalteile scharf abgegrenzt.
- 5 (8). Körper länglich, parallelseitig.
- 6 (7). Eine dreieckige Schwiele hinter jeder Ocelle am Basalrande und die Scutellumspitze rostgelb. Länge: 14—15 mm. — Centralamerika. 2. *scutellaris* n. sp.
- 7 (6). Scheitel einfarbig, Oberseite dunkel. Länge: 13—15 mm. — Nord- und Centralamerika. 1. *obtusa* FABR.
- 8 (5). Körper kurz.
- 9 (10). Stirnbasis mit einem kurzen glatten Kielchen. Länge: 11 mm. — Peru, Mexico. 8. *expansa* n. sp.
- 10 (9). Stirnbasis ohne Kiel. Länge: 11 mm. — Ecuador, Columbien. 11. *asperula* n. sp.
- 11 (2). Scheitel mit schwarzen Linien oder Makeln.
- 12 (19). Scheitel mit zwei schwarzen Linien, welche sich auf der Scheitelsspitze mit einander verbinden und als einfache Linie auf die Stirn herabziehen. Stirnspitze und Clypeus gewöhnlich schwarz.
- 13 (14). Scheitel, Pronotum und Scutellum gelb. Länge: 10—12 mm. — Mexico. 16. *alpha* FOWL.
- 14 (13). Scheitel, Pronotum und Scutellum gelblichbraun.
- 15 (16). Scutellum mit grossen schwarzen Basaldreiecken.
Länge: 10—12 mm. — Mexico. 10. *hamata* n. sp.
Länge: 12—13 mm. — Mexico. 4. *fuscipennis* FOWL.
- 16 (15). Scutellum ohne schwarzen Basaldreiecken.
- 17 (18). Flügeldecken purpurschwarzbraun oder lilafarbig.
Länge: 15—17 mm. — Guatemala. 6. *dispar* FOWL.
Länge: 14 mm. — Ecuador. 5. *lineatifrons* n. sp.
- 18 (17). Flügeldecken dunkelbraun. Genitalsegment dreilappig. Länge: 13 mm. — Mexico. 9. *trilobata* n. sp.
- 19 (12). Scheitel mit einer grossen dreieckigen schwarzen Makel. Länge: 11—12 mm. — Argentinien, Brasilien. 13. *facialis* SIGN.
- 20 (1). Oberseite verschiedenartig mit roten oder schwarzen Makeln gezeichnet oder auch einfarbig, aber nicht dunkel pechbraun oder schwarz.

*) *Oncometopia rubiginosa* SIGN. ist in der Tabelle nicht enthalten.

- 21 (34). Flügeldecken einfarbig.
 22 (29). Flügeldecken rot oder rotbraun ohne Makeln.
 23 (28). Scheitel gelb mit schwarzer Zeichnung oder schwarz mit gelben Makeln.
 24 (27). Kopf, Pronotum und Scutellum schwarz, mit gelben Makeln.
 25 (26). Länge: 13 mm. — Amerika. 15. *undata* FABR.
 26 (25). Länge: 6—7 mm. — Südamerika. 19. *congregata* SIGN.
 27 (24). Scheitel mit zwei schwarzen Makeln; Flügeldecken purpurbraun. Länge: 13 mm. — Amazonas. 26. *Batesi* DIST.
 28 (23). Kopf, Pronotum und Scutellum rötlichbraun, nicht gezeichnet. Länge 12—13 mm. — Guatemala, Panama. 18. *rubescens* FOWL.
 29 (22). Flügeldecken olivengrün, nicht gezeichnet.
 30 (31). Corium vom hyalinen Apikalteile durch eine schwarze Linie abgegrenzt. Länge: 12—13 mm. — Brasilien. 7. *cordata* n. sp.
 31 (30). Corium von Apikalteile durch keine schwarze Linie abgegrenzt.
 32 (33). Pronotum fein und flach querverunzelt. Länge: 13 mm. — Brasilien. 24. *resistens* n. sp.
 33 (32). Pronotum sehr grob querverunzelt. Länge: 8—10 mm. — Mexico. 23. *viridula* n. sp.
 34 (21). Flügeldecken nicht einfarbig.
 35 (42). Flügeldecken mit schwarzen oder roten Makeln oder Binden.
 36 (39). Flügeldecken mit schwarzen Querbinden.
 37 (38). Flügeldecken mit drei unregelmässigen schwarzen Querbinden. Länge: 13 mm. — Mexico. 22. *miniatipennis* FOWL.
 38 (37). Flügeldecken mit drei grossen schwarzen Makeln. Länge: 12 mm. — Brasilien. 27. *Hamleti* DIST.
 39 (36). Flügeldecken mit grossen roten Makeln.
 40 (41). Pronotum mit einer breiten orangegelben Querbinde auf dem Basalrande; ein breiter Costalrandsaum orangegelb. Länge 12 mm. — Brasilien. 17. *cincta* SIGN.
 41 (40). Pronotum ohne Basalbinde; Flügeldecken mit zwei grossen roten Makeln. Länge: 12—14 mm. — Mexico. 21. *quadrinotata* FOWL.
 42 (35). Flügeldecken ockergelb mit zusammenfliessenden gelben Flecken oder rotbraun mit weissen Punkten.
 43 (44). Oberseite ockergelb mit gelben Makeln, Adern stark rotbraun gesäumt. Länge: 16 mm. — Columbien, Venezuela. 20. *clathrata* SIGN.
 44 (43). Flügeldecken rotbraun, mit opaken weissen Punkten nicht dicht besetzt. Länge 15 mm. — Brasilien. 25. *herpes* SIGN.

1. *O. obtusa* FABR. — Die typische Form dieser Art ist die folgende: Körper lang gestreckt, verhältnismässig schmal, parallelsseitig. Scheitel und Mitte der Stirn fein gerunzelt, letztere an den Seiten quergestreift, auf dem Hinterrande des Scheitels hinter jeder Ocelle ein punktförmiges Grübchen, welches zuweilen sehr flach und undeutlich ist. Pronotum grob querverunzelt, hinter dem Vorderrande mehrere Eindrücke. Auf dem Scutellum jederseits ein glattes Basaldreieck, zwischen denselben fein gerunzelt, vor der etwas vorgewölbten Spitze ein Quereindruck. Flügeldecken parallelsseitig, grob punktiert, die Punkte in der Mitte des Costalrandes gedrängter und daselbst häufig mit einer rundlichen kreidigen Auf-

lagerung. Die Adern ziemlich stark, deutlich, im Clavus 2 durch eine kurze Querader verbundene Längsadern. Die Apikalspitze hyalin.

♂. Genitalplatten schmal, länglich dreieckig, zusammenschliessend, die Spitzen etwas aufwärts gebogen, dem Pygophor angelegt. Die Pygophorlappen sind hinten gerundet, an der Basis des Innenrandes befindet sich ein Dorn, welcher dem Innenrande anliegt und mit den Spitzen die Genitalplatten etwas überragt. Beim Begattungsakte, wenn die Pygophorlappen sich öffnen, treten diese Dorne nach unten zu jeder Seite der Genitalplatten und bilden förmlich einen Stützpunkt für die Pygophorlappen. Penis stielförmig, stark. Pygophorlappen unten abgerundet, oben fast rechteckig, die Ecke aber zum Analrohr eingerollt, so dass von der Seite betrachtet der obere Rand gleichfalls abgerundet erscheint.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende Segment, der Hinterrand in der Mitte breit viereckig ausgeschnitten, im Ausschnitte ein niedriger Lappen, welcher gewöhnlich etwas aus der Ebene hervorsticht, der Rand desselben in Form von zwei knötchenförmigen, \pm glatten Verdickungen, welche durch einen feinen kurzen Längskiel von einander getrennt sind, vor den Ecken des Ausschnittes treten zuweilen noch flache Seitenfalten auf, welche aber infolge der Eintrocknung entstanden zu sein scheinen, da sie bei vielen Exemplaren fehlen. Die Seitenlappen kurz abgerundet, etwas gegeneinander geneigt, Rand etwas wenig verdickt.

Die Farbe des Körpers ist eine sehr verschiedene, die häufigste ist: Kopf, Pronotum und Schildchen dunkelbraun bis pechbraun, Flügeldecken pechbraun, mit olivengrünlichem Anfluge, das Corium vom Apikalteile durch eine schwarze Querbinde abgegrenzt, welche bei dunklen Exemplaren ganz verschwindet. Das Corium reicht bis zu den Apikalzellen, die Spitze der mittleren Anteapikalzelle liegt schon im hyalinen Teile. Unterseite gelblichbraun, zuweilen violettbraun. Hinterleibsrücken schwarz, die Aussenränder heller. Beine dunkel.

Länge: 13—15 mm.

Cicada obtusa FABR., Mant. Ins. II. p. 269. (1787); Ent. Syst. IV. p. 33. (1794); Syst. Rhyng. p. 62. (1803).

Proconia clarior WALK., List Hom. III. p. 788. (1851).

Proconia parallela WALK., List Hom. III. p. 788. (1851).

! *Tettigonia obtusa* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3). II. p. 488. tab. 17. fig. 6. (1854).

! *Tettigonia funebris* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3). II. p. 490. (1854).

Proconia funebris WALK., List Hom. Suppl. p. 225. (1858).

Nord- und Centralamerika (in allen Sammlungen vertreten).

Var. *funebris* SIGN. ist eine ganz schwarze Abart von *obtusa* FABR. mit mehr glatter und glänzender Oberfläche, die Flügeldecken mit etwas bläulichem Schimmer, der hyaline helle Apikalteil sehr schmal.

Californien (Mus. in Wien, Coll. SIGN.); Mexico (Mus. Paris, 2 Exemplare mit rotbraunen Beinen).

2. **O. scutellaris** n. sp. — Von der Form und Grösse der *O. obtusa* FABR. var. *funeris* SIGN. Die pechbraune bis schwarzbraune Oberseite ziemlich stark glänzend, hinter jeder Ocelle auf dem Scheitelhinterrande eine dreieckige Schwiele und der Scutellumdorn, zuweilen die ganze Scutellumspitze rostgelb. Flügeldecken dicht zusammenschliessend, punktiert, das Corium reicht fast bis zu den Apikalzellen (die Enden der mittleren Anteapikalzellen liegen schon im hyalinen Teile) und ist durch eine schwarze Querbinde abgegrenzt, welche sich jedoch von den dunklen Flügeldecken nicht scharf abhebt und daher leicht übersehen werden kann. Gesicht pechbraun, Mitte der Brust schwärzlich, sonst wie der Bauch und Beine blassgelb, die Bauchsegmente mit grossen dunklen Makeln, eine solche auch auf dem Genitalsegment. Clavusadern in einem Punkte in der Mitte des Clavus verbunden.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, fast bis zur Pygophorspitze reichend. Pygophor hinten abgerundet, mit zwei Basaldornen wie bei *obtusa* FABR.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes sehr unbedeutend vorgezogen, mit zwei glänzenden schwarzen Höckerchen, zwischen welchen ein sehr kleines glattes Lappchen oder Zähnchen hervortritt, hinter welchen sehr feine Querrunzeln bemerkbar sind.

Länge: 14–15 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Venezuela: Llanos (Mus. Paris); Costa-Rica: Turrialba (Coll. HAUPT, Coll. m.).

3. **O. fusca** n. sp. — Der *O. obtusa* FABR. ähnlich, aber kleiner und verhältnismässig breiter. Oberseite dunkelbraun oder pechbraun, zuweilen Kopf, Pronotum und Scutellum ockergelb oder blass lehmiggelb. Flügeldecken dicht runzelig punktiert, das Corium reicht bis zur Mitte oder über die Mitte der Anteapikalzellen, ist hinten nicht scharf begrenzt, häufig am Ende rötlichbraun, welche Färbung sich auch auf den Schlussrand fast bis zur Scutellumspitze erstreckt. Beide Clavusadern in der Mitte in einem Punkte mit einander verschmolzen. Unterseite und Beine ± dunkel, Bauch zuweilen bräunlichgelb, mit schwarzen dreieckigen Basalmakeln der Segmente.

♂. Genitalplatten sehr kurz (ca $\frac{1}{3}$ der Pygophorlänge), dreieckig, die Aussenränder gerade, Innenränder an einander geschlossen.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes schwach lappenförmig vorgezogen, die Seitenlappen abgerundet.

Länge: 12–13 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien: Rio Grande do Sul (Mus. Paris), Santa Cruz (Coll. m.), San Paolo (Mus. Prag), Santos (Mus. Hamburg).

Diese Art ist in Südamerika verbreitet und in den Sammlungen vielfach als *obtusa* FABR. bezeichnet.

4. **O. fuscipennis** FOWL. — Oberseite hellbraun (chokoladebraun), wenig glänzend, fast matt, Kopf, Pronotum und Scutellum zuweilen mit violetter Schimmer. Auf dem Scheitel zwei schwarze Längsbinden, welche von den Ocellen längs der bogenförmigen Stirn-Scheitelnäht zur Scheitelspitze ziehen, sich daselbst mit einander verbinden und als einfache Längslinie auf die Stirn herabziehen. Apikalteil der Stirn und Clypeus schwarz, an den Seiten schwarze Querstreifen, welche sich auf den Scheitel fortsetzen. Die zwei Scheitellinien sind in der Mitte des Scheitels durch eine Querlinie mit einander verbunden, von deren Mitte 3 Längslinien zur Basis ziehen, die äussere davon schräg, vor der Basis durch einen kurzen Querstrich abgekürzt und mit einer zweiten äusseren Linie daselbst verbunden. Auf der Scheitelsbasis zwei schwarze dreieckige Makeln; Jochstücke schwarz gerandet. Pronotum vorne glatt, mit mehreren schwarzen Punkten und einer stark wellenförmigen Querlinie, der hintere Teil des Pronotums grob punktiert, die Seitenränder schmal schwarz. Scutellum mit zwei grossen schwarzen Basaldreiecken, dazwischen eine schwarze Längslinie, die Spitzen der Dreiecke in der Mittellinie durch die schwarze eingepresste Querlinie verbunden, jederseits der Mittellinie ein schwarzer Punkt, Scutellumdorn schwarz. Flügeldecken dicht und fein punktiert, die Adern mit den Flügeldecken gleichfarbig, die Clavusadern durch eine Querader mit einander verbunden, die Spitzen der Adern am Schlussrande schwärzlich; auf den Flügeldecken hinter der Querader, welche den ersten und zweiten Sektor verbindet, eine hellere, hinten schwarz begrenzte Makel, auf dem Costalrande eine längliche schwarze Randmakel und auf dem inneren Aste der Gabel des I. Sektors ein schräger Strich, ferner eine zackige schwarze Querbinde auf der Basis der Apikalzellen, das Corium vom hyalinen Apikalteile scharf abgrenzend. Ein schwarzer Punkt auf der Clavusspitze. Unterseite dunkel, zuweilen mit lilafarbigem Anfluge, die Seiten der Beine und der Aussenrand des Hinterleibes graulichweiss oder gelblichweiss. Beine bräunlichgelb, die Schenkel hie und da dunkel gefleckt, die Schienenfurchen dunkelbraun. Bauch schwarz, die Segmentränder schmal gelblichweiss, Connexivum gelblichweiss mit schwarzen Porenpunkten, auf den beiden letzten Bauchsegmenten zuweilen je zwei grössere gelblichweisse Seitenmakeln.

♂. Genitalplatten an der Basis breit, dreieckig, die Spitzen abgestumpft die Pygophorspitze erreichend, die Basis und Spitzen schwarz.

Länge: 12—13 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

! *Oncometopia fuscipennis* FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 230. tab. 14 fig. 16. (1899).

Mexico (Mus. Budapest), Oaxaca (Coll. m.).

5. **O. lineatifrons** n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum schmutzig lilafarbig, auf dem Scheitel zwei starke schwarze bogenförmige Längslinien, welche von den Ocellen längs der Stirn-Scheitelnäht zur Scheitelspitze ziehen, sich daselbst mit einander verbinden und als einfacher Längsstreif auf die Mitte der Stirn herabziehen und sich mit der schwarzen unteren Stirnhälfte verbinden. Auf dem Pronotum hinter dem Vorderrande eine bogige Quervulst. Auf dem Scutellum sind die glatten Basaldreiecke nach innen durch eine schwarze Linie begrenzt, die Quersfurche und Scutellumspitze schwarz. Flügeldecken dunkler lilafarbig, dicht punktiert, glänzend, das Corium reicht bis in die Mitte der Anteapikalzellen, der hyaline Apikalteil bräunlichgelb. Unterseite schmutzig lilafarbig, Bauch mit grossen dreieckigen Makeln in der Mitte der Bauchsegmente. Hinterleibsrücken mit Ausnahme der Aussenränder schwarz. Beine dunkelbraun.

♀. Genitalsegment $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten rundlich ausgeschitten, mit abgerundeten glattrandigen Seitenlappen und einem Längskiel in der Mitte, welcher fast bis zur Basis geht.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Ecuador: Baños, von HAENSCH gesammelt (Coll. m.).

6. **O. dispar** FOWL. — Kopf und Pronotum bräunlichgelb oder rötlichgelb, Stirn mit einer schwarzen Längslinie, welche hinter der Scheitelspitze gabelig geteilt ist. Spitze der Flügeldecken hyalin. Unterseite und Beine bräunlichgelb.

♂. Schmäler und mehr parallelseitig, dunkler, Flügeldecken pechbraun mit gelblichen Fleckchen spärlich bedeckt und undeutlich helleren Flecken gegen den Rändern.

♀. Breiter, mehr robust, weniger parallelseitig, Flügeldecken pechbraun, dicht gelblich gesprenkelt.

Genitalsegment hinten nicht breit, sondern mehr tiefer ausgeschnitten, die Seitenlappen kürzer und abgerundet. (FOWLER.)

Länge: ♂ 15 mm, Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm; ♀ 16—17 mm, Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Oncometopia dispar FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 229. tab. 14. fig. 13, 13a ♂, 14 ♀ (1889).

Guatemala: Sabo in Vera Paz (FOWLER).

7. **O. cordata** n. sp. — Körper kurz und verhältnismässig breit. Kopf, Pronotum und Scutellum gelblichbraun, ohne jede besondere Zeichnung, auf dem Scheitel eine dunkle eingepresste feine Längslinie, welche vom Hinterrand bis in die Mitte des Scheitel zieht. Flügeldecken grauolivengrün, matt, an der Basis und am Costalrande dichter punktiert,

das Corium nach hinten bogenförmig (lappenförmig) und durch eine schwarze Linie vom hyalinen Apikalteile abgegrenzt, welcher bräunlichgelb ist. Unterseite und Beine bräunlichgelb, die Mitte der Brust, Basalmakeln in der Mitte der Bauchsegmente und der Hinterleibsrücken schwarz.

♂. Genitalplatten sehr kurz, die gemeinschaftliche Basis breiter als die Länge der Platten, die Aussenränder deutlich konvex. Pygophor kurz, schwarz.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes sehr schwach vorgezogen, ganzrandig, mit einer schwarzen Randmakel.

Länge: ♂ 12, ♀ 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Brasilien: Rio de Janeiro, Gebirge Orgues (Coll. m.).

8. *O. expansa* n. sp. — Oberseite schwarz, fast matt, Apikalspitze der Flügeldecken hyalin, glashell. Auf der Stirnbasis ein kurzer, feiner, glatter Längskiel, welcher sich bei der Ansicht des Kopfes von oben als eine kleine Protuberanz auf der Scheitelspitze bemerkbar macht. Kopf, Pronotum und Scutellum pechbraun, Flügeldecken schwarz, mit graulichem Schimmer. Unterseite und Beine dunkelbraun bis schwarz. Der *O. fusca* ähnlich.

♀. Genitalsegment hinten breit viereckig ausgeschnitten, so dass die kurzen Seitenlappen auch ziemlich schmal sind. Die Basis des Ausschnittes etwas wenig vorgezogen, ganzrandig, nur die Ecken knötchenförmig verdickt, die Knötchen ziemlich gross, so dass sie zum grossen Teile die kurzen Seitenlappen verdecken. In der Mitte des Segmentes ein kurzer feiner Längskiel, welcher den Basalrand des Segmentes nicht erreicht.

♂. Genitalplatten schmal, spitzdreieckig, zusammengeschlossen, Pygophor hinten breit abgerundet.

Länge: 11 mm.

Peru: Callanga, Vilcanota (Mus. Budapest), Champada (Coll. m.), Chanchamayo (Coll. HAUPT); Exemplare aus Mexico: Xucumanatlan, Guerrero, Teapa, Tabasco von FOWLER als *antata* (M. S.) bezeichnet im Mus. in Wien.

9. *O. trilobata* n. sp. — Der *O. fusca* in Gestalt sehr ähnlich. Kopf, Vorderrand des Pronotums und Scutellum bräunlichgelb, mit undeutlichen schwarzen Fleckchen und Punkten gezeichnet, insbesondere auf dem Scheitel zwei undeutliche Längslinien. Stirn mit einer schwarzen Längslinie, welche sich auf den Clypeus bis zur Spitze verlängert. Der Innenrand der glatten Basaldreiecke des Scutellums von einer schwärzlichen Linie begrenzt. Flügeldecken dunkel, graulichschwarz, grob, nicht sehr dicht punktiert, das Corium erstreckt sich bis zu den Apikalzellen, welche hyalin, rauchbraun sind. Beine dunkel ockergelb.

♀. Genitalsegment am Hinterrande mit zwei tiefen winkeligen Ausschnitten, so dass drei Lappen entstehen, der Mittellappen dreieckig, nur wenig kürzer als die Seitenlappen, welche ziemlich schmal sind, deutlich schmaler als der Mittellappen, hinten abgerundet.

Länge: 13 mm.

Mexico: Jalapa (Coll. m.).

10. *O. hamata* n. sp. — In der Form und Grösse der *O. fusca* und *trilobata* sehr ähnlich. Kopf, Pronotum und Scutellum kastanienbraun, auf dem Scheitel nach vorne konvergierende schwarze Linien, welche sich auf der Scheitelspitze mit einander verbinden, von deren Spitze eine einfache Längslinie auf die Stirn herabzieht und in eine grosse schwarze Makel der Stirnspitze mündet. Clypeus mit einer schwarzen Mittellinie. Auf dem Pronotum jederseits eine schräge schwarze Querlinie, deren inneres Ende einen bogigen Ast nach hinten entsendet, welcher sich mit dem gegenseitigen Aste zu einem Halbkreis zu verbinden scheint; längs des Hinterrandes des Pronotums eine feine schwarze Linie. Auf dem Scutellum sind stets zwei grosse schwarze Basaldreiecke vorhanden, wodurch sich diese Art von *fusca* und *trilobata* unterscheidet. Flügeldecken sehr fein und flach punktiert, fast glatt, mit feinen Adern. Das Corium reicht bis zu den Apikalzellen und ist durch eine bogenförmige schwarze Linie abgegrenzt. Unterseite und Beine dunkel ockergelb.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, bis zur Mitte des Pygophors reichend. Das Pygophor hinten quer gestutzt, die untere Ecke abgerundet, die obere Ecke in einen nach unten gebogenen, starken und spitzigen Zahn verlängert.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes kaum merklich lappenförmig vorgezogen, die Seitenlappen sehr kurz, in der Mitte des Genitalsegmentes ein schwacher bis zur Mitte des Segmentes reichender feiner Längskiel.

Länge: ♂ 10 mm, ♀ 11—12 mm.

Mexico: Jalapa (Coll. m.).

11. *O. asperula* n. sp. — Der *O. obtusa* FABR. ähnlich, kleiner, die Oberseite dicht und fein zusammenfliessend punktiert, wodurch die Oberfläche ein rauhes und mattes Aussehen erhält. Ober- und Unterseite dunkel pechbraun bis schwarz.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, bis zur Mitte des kurzen Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, der Hinterrand mit zwei sehr feinen linienförmigen Einschnitten, welche einen Mittellappen begrenzen, die Seitenlappen nicht nach hinten vorgezogen, der ganze Hinterrand erscheint daher fast ganzrandig und

der Mittellappen ist nur dadurch erkennbar, dass der Hinterrand desselben etwas glatt und glänzend ist.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Ecuador: Balzampamba, von H. HAENSCH gesammelt (Coll. m.); Columbien (Mus. Brüssel).

Var. **tomentosa** DIST. Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 67. (1908) ist nur eine helle Varietät mit weisslichgrauer pruinöser Bestäubung.

Ecuador: Chimbo (Coll. m.).

12. **O. venosula** DIST. — Der *O. asperula* sehr ähnliche dunkle Art. Oberseite pechbraun bis schwarz, wenig glänzend, das Corium reicht nur bis zu den Anteapikalzellen und ist nicht scharf begrenzt. Der hyaline Apikalteil zuweilen auf die Clavusspitze ausgedehnt. Unterseite bräunlich-gelb, Beine pechbraun, Hinterleibsrücken mit Ausnahme der gelblichen Aussenränder schwarz. Flügeldecken hyalin, die Wurzel dunkelbraun.

♂. Genitalplatten kurz, dreieckig.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, der sehr kurze Mittellappen mit zwei länglichen glatten Knötchen, welche von einander nicht durch einen Kiel, sondern durch eine schmale Rinne getrennt sind. Die Seitenlappen nach hinten vorgezogen, abgerundet und etwas wenig gegen einander geneigt.

Länge: 12—13 mm.

Oncometopia venosula DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 64. (1908).

Ecuador: Napo (Coll. m.); Peru: Callanga, Pachitea, Juanfé; Bolivien: Maripi, Coroico (Coll. m.).

13. **O. facialis** SIGN. — Kopf, Pronotum und Scutellum und die Unterseite bräunlichgelb, matt, zuweilen mit schwachem violetten Anfluge. Auf dem Scheitel eine grosse dreieckige dunkle Makel, welche fast die ganze Scheitelfläche einnimmt und in deren Hinterecken die Ocellen liegen. Von der Spitze derselben, in welcher gewöhnlich eine kleine punktförmige Makel eingeschlossen ist, zieht eine feine schwarze Linie auf die Stirn herab und mündet in eine grosse Apikalmakel der Stirn, welche eine schwarze Linie auf den Clypeus entsendet, oder der Clypeus ist ganz schwarz, mit einer gelben Makel jederseits. Überdies zweigt von der Spitze der Scheitelmakel jederseits eine feine Querlinie zu den Augen ab. Diese Linien sind nicht immer vorhanden, fehlen teilweise oder ganz und es ist bloss die Stirnspitze und die Mitte des Clypeus schwarz. Scutellum mit einer grossen dunklen Makel, welche mit Ausnahme der Ränder und der Spitze die ganze Fläche einnimmt. Alle diese Makeln sind bei ganz frischen Exemplaren mit kurzen, anliegenden Härchen dicht bedeckt. Flügeldecken gelblichbraun, die Adern heller, in den Zellen schwarz punktiert, das Corium reicht bis zu den Apikalzellen, ist aber nicht scharf

begrenzt. Untersite und Brust gelblichbraun, Hinterleibsrücken mit Ausnahme der Aussenränder schwarz.

♂. Genitalplatten gleichschenkelig dreieckig, mit geraden Aussenrändern, bis zur Mitte des Pygophors reichend, welches hinten breit abgerundet ist.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Seitenlappen kurz und abgerundet, mit einer kleinen schrägen glänzenden Schwiele auf dem dem Ausschnitte zugekehrten Innenrande der Seitenlappen. Von der Mitte des Ausschnittes zieht ein feiner Längskiel bis zur Basis des Segmentes.

Länge: 11—12 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{4}$ mm.

Oncometopia facialis SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 489. (1854).

Argentinien: Tucuman, Chapada (Mus. Budapest); Brasilien: San Paolo (Coll. m.), St. Catharina (Mus. Brüssel).

14. **O. rubiginosa** SIGN. — Körper gross. Kopf, Pronotum und Scutellum pechbraun. Flügeldecken rötlichbraun, schwarz punktiert, Apikalspitze hyalin, am Ende des Coriums eine schwarze Querbinde und eine zweite schwarze Querbinde, welche vom Costalrande schräg nach innen und hinten zur Clavusspitze zieht. Hinterleib graulich schwarz, Hinterleibsrücken schwarz, Aussenränder gelb. Beine schwarz.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes gerade, nicht lappenförmig vorgezogen, die Seitenlappen aussen stärker als innen abgerundet.

Länge: 18 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{4}$ mm.


Tettigonia rubiginosa SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 491. tab. 17. fig. 7. (1854).

Proconia rubiginosa WALK., List Hom. Suppl. p. 226. (1858).

Oncometopia rubiginosa FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 297. (1899).

Mexico (SIGN. Coll. Mus. in Wien).

Mit dieser Art dürfte *O. rufipennis* SIGN. (Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 793. [1855]) aus Mexico, welche eine schwarze Randmakel am Costalrande und eine Querbinde vor der Apikalspitze der Flügeldecken besitzt, identisch sein. (Type im Mus. Berlin).

15. **O. undata** FABR. — Scheitel gelb, mit schwarzer sehr veränderlicher Zeichnung; gewöhnlich ist in der Mitte eine -förmige Zeichnung (aus zwei ungleichgrossen verschmolzenen Ringen gebildet), von welcher mehrere Äste nach hinten und auswärts ziehen, die zuweilen sich zu Ringen zusammenschliessen, so dass sich um die Mittelfigur 7 kleinere Ringe gruppieren. Nicht selten verschwinden die Zwischenlinien der Ringe und es entsteht eine nach hinten offene gabelförmige Zeichnung. Die gelbe Stirn mit 3 feinen Längslinien, eine in der Mitte, die seitlichen über die Mitte der Querrillen ziehend; diese Linien stehen mit der Scheitel-

zeichnung häufig in Verbindung. Der Vorderrand des Pronotums gelb, schwielig, mit mehreren Eindrücken und schwarzen Punkten, der übrige Teil schwielig quengerunzelt, schieferblau oder braunrot, dunkelbraun. Scutellum gelb, mit mehreren schwarzen Linien. Flügeldecken rotbraun oder dunkelbraun, tief, aber nicht dicht punktiert, die Adern kräftig, im Clavus zwei einander in der Mitte genäherte Längsadern, oder mit einer kurzen Querader miteinander verbunden. Flügeldecken bis fast zu den Spitzen der Anteapikalzellen lederartig, dann hyalin, rauchbraun. Unterseite und Beine gelblich, Hinterleibsrücken schwarz.

♂. Genitalplatten schmal, spitzdreieckig, die Fläche gewölbt, die Aussenränder gerade, bis zur Hälfte des kurzen Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment verlängert, der Hinterrand dreilappig, der Mittellappen breit, niedrig, mit drei feinen Längskielen, der Mittelkiel reicht bis zur Basis des Segmentes.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cicada undata FABR., Ent. Syst. IV. p. 32. (1794); Syst. Rhyng. p. 62. (1803); COQUEB., Illustr. Icon. Ins. I. p. 32. tab. 8. fig. 3. (1799).

Proconia nigricans WALK., List Hom. III. p. 783. (1851).

Proconia lucerna WALK., List Hom. III. p. 785. (1851), nec FABR.

Proconia marginata WALK., List Hom. III. p. 785. (1851).

Proconia badia WALK., List Hom. III. p. 786. (1851).

Proconia scutellata WALK., List Hom. III. p. 786. (1851).

Proconia tenebrosa WALK., List Hom. III. p. 787. (1851).

Proconia plagiata WALK., List Hom. III. p. 788. (1851).

! *Tettigonia undata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 486. tab. 17. fig. 5. (1854).

Tettigonia marginata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 487. (1854).

Oncometopia undata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 231. tab. 14. fig. 19, 20. vars. (1899).

Nordamerika: Distr. Columbia, Maryland, Virginia, Georgia, North Carolina, Florida, Alabama, Louisiana, Missouri, Texas (Mus. Budapest, Coll. m.); Mexico (Mus. Dresden); Guatemala; Nicaragua; Costa-Rica; Panama; Brasilien (SIGN. Coll. Mus in Wien).

16. **O. alpha** FOWL. — Kopf und Pronotum gelb, auf dem Scheitel eine aus schwarzen zur Scheitelspitze konvergierenden zusammengesetzte Figur in Form eines A. Pronotum mit 2 schwarzen in der Mitte der Scheibe sich kreuzenden Querlinien. Scutellum schwarz gezeichnet. Flügeldecken rotbraun, mit schmalen schwarzen Querlinien, insbesondere hinter der Mitte eine stärkere wellige Querlinie, welche die ganze Breite der Flügeldecken durchquert, schliesslich eine die Coriumspitze begrenzende Bogenlinie. Hinterleib oben dunkel. Unterseite und Beine gelblichbraun. (FOWLER.)

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Oncometopia alpha FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 232. tab. 14. fig. 22. (1899).

Mexico: Ciudad in Durango (FOWLER).

17. **O. cincta** SIGN. — Körper gross, robust. Kopf mit violetter Schimmer und zwei schwarzen Längsstreifen auf der vorderen Scheitelhälfte. Pronotum schwarz, glänzend, der hintere Teil nicht quengerunzelt, glatt, in der Nähe des Vorderrandes einige flache Eindrücke und 4 orangegelbe Punkte, in einen nach vorn offenen Halbkreis gruppiert, auf dem Hinterrande eine breite orangegelbe Querbinde. Scutellum in der Mitte quer eingedrückt, mit zwei roten Makeln vor der Spitze. Flügeldecken dunkelbraun oder schwarzbraun, grob punktiert, die Adern und ein breiter Costalrandsaum orangegelb; die Flügel hyalin, die Spitze braun. Stirnspitze und Clypeus schwarz. Eine Seitenbinde der Brust und grosse Randmakeln am Aussenrande des Hinterleibes gelb. Brust schwarz, Connexivum gelb. Beine schwarz, die Knie rötlichgelb.

♂. Genitalplatten sehr breit, zusammen so breit wie in der Mitte lang (ohne Spitzen), dreieckig, nach hinten kurz zugespitzt, die Spitzen bis zur Mitte des Pygophors reichend.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 4 mm.

! *Tettigonia cincta* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 363. tab. 12. fig. 13. (1854).

Brasilien (SIGN. Coll. Mus. in Wien).

18. **O. rubescens** FOWL. — Länglich, parallelseitig. Kopf, Pronotum und Scutellum rötlichbraun, nicht gezeichnet. Flügeldecken dunkel rotbraun, stark punktiert, zur Spitze glatt, die Spitze breit hyalin. Unterseite violett. Schenkel hellrot, Schienen und Tarsen gelblich. Die Seiten der Brust weisslich, die Seiten und die Spitze des Hinterleibes rötlichgelb. (FOWLER.)

Länge: 12—13 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Oncometopia rubescens FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 223. tab. 14. fig. 24. (1899).

Guatemala: Cerro Zunil; Panama: Bugaba, Chiriqui (FOWLER).

19. **O. congregata** SIGN. — Körper klein, schmal. Kopf gross, Augen stark vorgewölbt. Kopf, Pronotum und Scutellum schwarz, glänzend mit gelben Makeln u. zw. auf dem vorderen Teile des Scheitels eine vorn gespaltene Längsmakel, jederseits eine Makel auf dem Stirn-Scheitelteile, 6 Makeln im Nacken, die äusseren dem Augeninnenrande anliegend, die inneren klein, hinter den Ocellen liegend, welche gelb umrandet sind, die innersten in der Mittellinie. Auf dem Pronotum 4 Makeln in einer Querreihe nahe dem Vorderrande, dahinter zwei Makeln vor der Mitte und hinter denselben eine unregelmässige aussen abgekürzte Querbinde, der Hinterrand schwarz. Scutellum mit 2 Makeln auf der Scheibe und 2 kleine

Makeln auf der Spitze hinter der Querlinie. Flügeldecken rotbraun, die Adern zum Teile insbesondere auf der Basis der Flügeldecken gelblich, Apikalteil hyalin, rauchbraun; im Clavus 2 einander genäherte Längsadern. Stirn schwarz, die Seiten der Stirn, die Wangen und die Seiten der Brust gelb. Hinterleib schwarz, am Aussenrande gelb. Beine bräunlichgelb.

Länge: 6—7 mm.

! *Tettigonia congregata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 358. tab. 12. fig. 7. (1854).

La Guayra (Coll. SIGN. Mus in Wien); Niedl. Guyana: Paramaribo (Coll. m.).

Die kleinste Art dieser Gattung.

20. *O. clathrata* SIGN. — Die ganze Oberseite ockergelb, die untere Stirnhälfte und Clypeus schwarz. Die Adern der Flügeldecken sind rotbraun gesäumt, wodurch dieselben kräftiger und breiter erscheinen, in der hinteren Hälfte der Discoidalzellen und in der Mitte der Anteapikalzellen befinden sich unregelmässige runde und längliche, stellenweise gefensterte ockergelbe Makeln, und zahlreiche zerstreute tiefe Punkte. Beide Clavusadern in der Mitte des Clavus einander genähert. Flügel rauchbraun. Unterseite mit Ausnahme der schwarzen Mittelbrust ockergelb.

♂. Genitalplatten aus breiter Basis nach hinten stielförmig verlängert, die Spitzen schmal, nach hinten leicht divergierend, bis zur Mitte des Pygophors reichend, welches nach hinten konisch zugespitzt ist.

Länge: 16 mm; Schulterbreite: 4 mm.

! *Tettigonia clathrata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 795. tab. 24. fig. 15. (1855).

Columbien (SIGN. Mus. Wien); Venezuela (Mus. Dresden).

21. *O. quadrinotata* FOWL. — Kopf, Pronotum und Scutellum dunkelbraun, mit sehr spärlicher schwarzer Zeichnung. Auf dem Scheitel eine aus schwarzen Linien gebildete A-förmige Figur wie bei *O. alpha* FOWL., auf dem Hinterrande 2 kleine schwarze Makeln. Von der Spitze der obgedachten Figur zieht eine kurze Linie auf die Stirn herab und verschwindet in der pechbraunen bis schwarzen Färbung der ganzen unteren Gesichtshälfte. Die Seiten der Brust sowie der breite Aussenrand des Hinterleibes hellgelb, nur die Basis der Rückensegmente schmal braun, während der übrige Teil des Rückens und der Bauch pechbraun bis schwarz sind. Beine kastanienbraun.

♀. Genitalsegment verlängert, in der Mitte des Hinterrandes breit viereckig ausgeschnitten, die Seitenlappen schräg nach innen abgerundet, Scheidenpolster sehr kurz, gelb, hinten quer gestutzt, die Legescheide verdeckt.

Länge: 12—14 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Oncometopia quadrinotata FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 230. tab. 14 fig. 17. (1899).

Mexico: Jalisco (FOWLER), Cerro San Juan (Coll. m.).

22. *O. miniatipennis* FOWL. — Körper ziemlich breit. Kopf und Pronotum schwarz, glänzend, undeutlich rot gesprenkelt, der Scheitel in der Mitte etwas wenig eingedrückt. Scutellum gross, glatt, glänzend, schwarz, hinten rötlich. Flügeldecken scharlachrot, vorn mit zwei unregelmässigen schwarzen Binden, welche aus 4 Makeln bestehen und mit einem Strich zusammenhängen, eine weitere schwarze Binde hinter der Mitte und der Schlussrand schwarz gerandet. Seiten der Brust gelblich-weiss, Hinterleib schwarz, an den Seiten heller. Beine schwarz.

♀. Genitalsegment hinten ziemlich tief und viereckig ausgeschnitten, mit einen kleinen Grübchen jederseits vor dem Ausschnitte, die Seitenlappen mässig breit und zu einander geneigt. (FOWLER.)

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Oncometopia miniatipennis FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 231. tab. 14. fig. 18. (1899).

Mexico: Milpas in Durango (FOWLER).

23. *O. viridula* n. sp. — Klein, ziemlich breit. Kopf, Pronotum und Scutellum hellgelb oder bräunlichgelb, fast ohne jede Zeichnung, höchstens hie und da zerstreute dunkle Fleckchen. Flügeldecken hellgrau oder olivengrün, sehr sparsam aber deutlich punktiert, die Punkte stellenweise in Längsreihen geordnet. Das Corium reicht bis zu den Apikalzellen, welche hyalin und fast farblos sind. Unterseite und Beine blassgelb, letztere unregelmässig fein schwarz gesprenkelt.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, Pygophorlappen mit je einem Basaldorn, welcher die Genitalplatten überragt.

♀. Genitalsegment hinten viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes schwach vorgezogen, die Seitenlappen kurz und abgerundet, in der Mitte des Segmentes ein bis zur Basis reichender feiner Längskiel.

Länge: 8—10 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Mexico: Necaxa Puebla (Coll. m., Mus. Paris und Brüssel).

24. *O. resistens* n. sp. — Der *O. viridula* ähnlich, aber viel grösser und robuster, das Pronotum sehr fein und flach quengerunzelt, fast glatt, während bei *viridula* das Pronotum derb runzelig punktiert ist. Kopf, Pronotum und Scutellum ockergelb, ohne jede Zeichnung und Punktiierung. Flügeldecken dunkel olivengrün, dicht zusammenfliessend punktiert. Das Corium reicht bis in die Mitte der Anteapikalzellen, der Coriumrand nicht scharf begrenzt. Der hyaline Apikalteil blassgelblich mit ebensolchen Adern. Die Clavusadern in der Mitte des Clavus einander sehr genähert, durch keine Querader verbunden, während bei *viridula* eine solche vorhanden ist. Unterseite und Beine blassgelb. Die Mitte des Hinterleibsrückens schwarz.

♀. Genitalsegment viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes nur wenig nach hinten vorgezogen, aber keinen abgerundeten, sondern sehr niedrigen viereckigen Lappen mit geradem Hinterrande bildend. Die Seitenlappen kurz, der Aussenrand stärker abgerundet.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Brasilien: Itaituba (Coll. m.).

25. **O. herpes** SIGN. — Kopf, Pronotum und Scutellum ockerbraun, matt, das Gesicht heller, die Stirnspitze und Clypeus schwarz. Flügeldecken pechbraun bis schwarz mit kleinen opaken weissen Punkten in den Zellen. Das Corium reicht bis zum letzten Fünftel der Anteapikalzellen, im Clavus 2 in der Mitte mit einander verschmolzenen Längsadern. Unterseite und Beine ockergelb. Die Seiten der Brust und der Aussenrand des Abdomens gelblichweiss.

♂. Genitalplatten länglich, dreieckig, aussen schwach konkav, hinten zugespitzt, die Spitzen dem kurzen hinten breit abgerundeten Pygophor angelegt.

♀. Genitalsegment in der Mitte des Hinterrandes viereckig ausgeschnitten, die Basis des Ausschnittes deutlich lappenförmig vorgezogen und mit einer schwarzen dreieckigen Makel versehen, welche den ganzen Lappen einnimmt. Seitenlappen hinten abgerundet. Scheidenpolster ziemlich kurz.

Länge: 15 mm.

! *Tettigonia herpes* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 796. (1855).

Brasilien: Bahia (SIGN. Coll. Mus. in Wien).

26. **O. Batesi** DIST. — Scheitel kastanienbraun, mit einer ovalen Quermakel am Scheitelrande jederseits, welche mit der gelben Stirn verbunden ist. Pronotum ockergelb, der breite Vorderrandsaum und der schmale Hinterrandsaum kastanienbraun, der erstere hinten gebuchtet. Scutellum kastanienbraun, eine viereckige Makel in der Mitte, kleine Makeln in der Nähe der Basalwinkeln und die Spitze ockergelb. Hinterleib oben schwarz, die Seitenränder und die Spitze gelb. Gesicht, Unterseite und Beine ockergelb. Die Basalhälfte der Flügeldecken purpurbraun, hie und da violett gefärbt, Apikalteil auf die Clavusspitze ausgedehnt blass weisslichgelb, zuweilen am Costalrande hinter der Mitte ein rundlicher kreidiger Belag auf dunklerem Grunde. Scheitel nach unten geneigt, so lang wie zwischen den Augen breit, vorn breit gerundet. Stirn in der Mitte abgeflacht, an den Seiten quergestreift, Vorderschienen gefurcht, Pronotum hinten fein gerunzelt und spärlich punktiert. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: ♀ 13 mm; Spannweite: 26 mm.

Oncometopia batesi DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 62. (1908).

Amazonas (DISTANT).

27. **O. Hamleti** Dist. — Scheitel ockergelb, mit unregelmässiger schwarzer linearer Zeichnung, welche 6 gelbe Makeln begrenzt u. zw. zwei viereckige in der Mitte, eine grosse und unregelmässige Makel vor jedem Auge, und eine kleinere Makel jederseits der Scheitelspitze. Augen schwarz, gelblich gerandet. Pronotum ockergelb, eine schräge Makel auf jeder Seite, eine winkleige Makel hinter jedem Auge, 3 Makeln in einer Querreihe in der Nähe der Mitte, eine Zentralmakel an der Basis und der schmale Saum des Hinterrandes schwarz, auf der Scheibe sowie in der Nähe der Ränder einige unregelmässige rote Makeln. Scutellum gelb, mit schwarzer Zeichnung, welche zwei gelbe Makeln einschliesst, und je eine Makel in der Nähe der Basalwinkeln. Hinterleib oben pechbraun, die Segmentränder schwarz, die Seitenmakeln und Analanhänge blassgelb. Gesicht, Unterseite und Beine ockergelb. Stirn mit schwarzer Zeichnung, welche an der Stirnbasis eine gelbe rundliche Makel einschliesst. Clypeusspitze, Mitte der Brust, Flecken der Abdominalsegmente, Spitzen der Schienen und Tarsen schwarz. Flügeldecken blass gelblichgrau, hie und da mit roten Ringen gezeichnet, eine schwarze Makel im Corium vor der Mitte, eine zweite in der Nähe der Clavusspitze und eine dritte fast das Corium durchsetzende Quermakel ungefähr $\frac{1}{3}$ von der Flügeldeckenspitze entfernt, schwarz; Apikalteil auf die Clavusspitze ausgedehnt, blassgelblich, mit einer dunklen Randmakel, und einer kurzen schwarzen zentralen Linie. Flügel blass rauchig, mit dunklen Adern, die Scheibe \pm hyalin. Scheitel ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, breit gerundet, Stirn in der Mitte breit abgeflacht, an den Seiten quer gerieft, Vorder-schienen gefurcht, Pronotum etwas seitlich eingedrückt. Zuweilen sind die Flügeldecken blass karminrot. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken: 12 mm. Spannweite: 25 mm.

Oxoometopia hamleti Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 63. (1908).

Brasilien: Constancia, Tejuca, Therseopolis, Larges (DISTANT).

2. Subgen. **Heterometopia** n. subg.

Diese Untergattung ist insbesondere dadurch charakterisiert, dass die Flügeldecken zahlreiche überzählige Queradern aufweisen, welche insbesondere im Clavus ein unregelmässiges Adernetz bilden, so dass die beiden Clavusadern ganz verschwinden. Der übrige Habitus entspricht vollkommen der typischen Form von *Oncometopia* s. str. Bisher ist nur eine Art bekannt.

Typus: *H. reticulata* n. sp.

1. **H. reticulata** n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum ockergelb, oder bräunlichgelb, zuweilen der Basalteil des Scheitels und das ganze Pronotum braun. Flügeldecken dunkel olivengrün, grob punktiert, das

Apikaldrittel (Ante- und Apikalzellen) hyalin. Unterseite und Beine gelb, Hinterleibsrücken in der Mitte schwarz, die Aussenränder breit gelb.

♂. Genitalplatten spitzdreieckig, zusammengeschlossen, mit schwach konkaven, fast geraden Aussenrändern, bis zur Mitte des konischen, hinten breit abgerundeten Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment um $\frac{1}{4}$ länger als das vorhergehende Bauchsegment, am Hinterrande mit zwei seitlichen Einkerbungen, welche einen Mittellappen begrenzen. Letzterer ist flach gerundet, etwas kürzer als die Seitenlappen und schwarzbraun gerandet.

Länge: 14—15 mm.

Peru: Vilcanota (Mus. Budapest); Bolivien: Coroico (Coll. m.); Brasilien: Cumbasé; Venezuela: Esmeralda (Coll. m.).

3. Subgen. *Parametopia* n. subg.

Im Clavus sind zwei vollkommen parallel zu einander laufende Adern.

Typus: *orbona* FABR. und *magna* WALK.

Übersicht der Arten.*)

- 1 (14). Flügeldecken dunkel mit gelblichen Punkten und Flecken.
- 2 (5). Die Punkte auf den Adern und in den Zellen.
- 3 (4). Stirnspitze mit schmaler schwarzer Querbinde. Körper schmal. L. 11—12 mm. —
Brasilien. 15. *terminalis* WALK.
- 4 (3). Stirnspitze mit grosser schwarzer Makel. Körper robust. L. 13 mm. — Peru.
14. *guttulata* n. sp.
- 5 (2). Die Punkte nur auf den Adern oder nur in den Zellen.
- 6 (11). Die Punkte nur auf den Adern.
- 7 (10). Pronotum mit 4 runden Makeln in einer Querreihe.
- 8 (9). Die Punkte der Flügeldecken nicht gross und nicht zusammenfliessend. Körper robust. L. 15 mm. — Brasilien. 12. *magna* WALK.
- 9 (8). Die Punkte der Flügeldecken gross, stark zusammenfliessend. L. 14 mm. —
Brasilien. 11. *confluens* n. sp.
- 10 (7). Pronotum mit zwei gelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes. L. 14 mm. —
Brasilien. 13. *orbona* FABR.
- 11 (6). Die Punkte nur in den Zellen, sehr klein, oft sehr undeutlich.
- 12 (13). Pronotum mit zwei orangegelben Makeln auf der Scheibe. L. 11 mm. —
Mexico, Brasilien. 10. *biimpressa* SIGN.
- 13 (12). Pronotum ohne grosse Makeln, höchstens fein gesprenkelt. L. 11—12 mm. —
Brasilien. 7. *flavolimbata* SIGN.
- 14 (1). Flügeldecken nicht mit Punkten und Flecken besetzt.
- 15 (26). Flügeldecken bläulichgrün, dunkelgrün bis schwarzgrün.
- 16 (21). Flügeldecken bläulichgrün oder dunkelgrün, Corium hinten durch eine schwarze Binde begrenzt.
- 17 (18). Stirn und Clypeus gelb. L. 15 mm. — Brasilien. 1. *xanthocephala* GERM.
- 18 (17). Stirnspitze und Clypeus schwarz.

*) *P. brasiliensis* DIST. und *capito* DIST. sind in der Tabelle nicht enthalten.

- 19 (20). Flügeldecken mit 3 gelben schwarz punktierten Makeln. L. 15 mm. — Peru.
2. *infulata* n. sp.
- 20 (19). Flügeldecken ohne Makeln, grünlichgelb dicht gesprenkelt. L. 10 mm. — Brasilien.
8. *laminata* SIGN.
- 21 (16). Flügeldecken dunkelgrün bis schwarzgrün.
- 22 (23). Die Anteapikalzellen der Flügeldecken hinten gleich lang. L. 14 mm. — Brasilien.
3. *exaltata* n. sp.
- 23 (22). Die mittlere Anteapikalzelle nach hinten länger als die seitlichen.
- 24 (25). Corium der Flügeldecken durch eine scharfe schwarze Querbinde abgegrenzt. L. 12—13 mm. — Peru, Bolivien.
6. *virescens* DIST.
L. 14 mm. — Brasilien.
9. *vagata* n. sp.
- 25 (24). Corium hinten nicht durch eine schwarze Binde abgegrenzt. L. 12 mm. — Cayenne.
4. *consorta* n. sp.
- 26 (15). Flügeldecken dunkelbraun, Kopf, Pronotum und Scutellum lehmgeb. L. 14 mm. — Brasilien.
5. *cumulata* n. sp.

1. **P. xanthocephala** GERM. — Körper gross, robust. Kopf und Scutellum ockergelb, ohne Zeichnung, zuweilen mit einer kurzen schwarzen Querlinie auf dem Scheitel. Pronotum und Flügeldecken schwarz, mit bläulichgrünen, zusammenfliessenden Tuberkeln dicht besetzt, so dass die schwarze Grundfarbe nur in Form von kleinen Fleckchen und Atomen verbleibt und die Flügeldecken \pm stark bläulich und dunkelbraun marmoriert erscheinen. Zuweilen treten auf den Flügeldecken grössere diffuse bläulichgrüne oder ockergelbe Flecken auf. Das Corium erstreckt sich fast bis zu den Apikalzellen und ist vom blassgelblichen hyalinen Apikalteile durch eine schwarze Querbinde abgegrenzt. Unterseite und Beine ockergelb, die Aussenränder des Hinterleibsrückens mit gelben Makeln.

♂. Genitalplatten sehr kurz, zusammengenommen an der Basis breiter als lang, hinten zusammen abgerundet. Pygophor konisch, hinten abgerundet.

♀. Genitalsegment doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten in der Mitte tief rundlich ausgeschnitten (fast bis zur Mitte des Segmentes), die Seitenlappen nach hinten verschmälert und stark vorgezogen.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ —4 mm.

Tettigonia xanthocephala GERM., Mag. Ent. IV. p. 63. (1821); SIGN. Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 486. tab. 17. fig. 4. (1854).

Tettigonia Sellowii BERG, Hem. Argent. Add. p. 159. (1884).

Brasilien: San Paolo (SIGN. Coll. Mus. in Wien, Coll. m.), San Leopoldo (Mus. Paris), Espirito Santo (Mus. Budapest).

2. **P. infulata** n. sp. — Kopf, Vorderrand des Pronotums und Scutellum gelb, Stirnspitze und Clypeus schwarz. Flügeldecken bläulichgrün, dicht schwarz punktiert, mit drei gelblichen, von schwarzen Punkten durchsetzten Makeln und zwar zwei fast viereckige Makeln am Costalrande, die vordere bis zur Clavusnaht reichend, die hintere nach innen

nicht deutlich abgegrenzt, die dritte (gemeinschaftliche) Quermakel im Clavus hinter der Mitte. Das Corium reicht fast bis zu den Apikalzellen und ist durch eine schwarze Querlinie vom blassgelblichen hyalinen Apikalteile scharf abgegrenzt. Flügeldecken rauchbraun, die Spitze heller. Unterseite und Beine blassgelb, die Spitzen der Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment in der Mitte $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des Hinterrandes in einen dreieckigen, nach hinten scharf zugespitzten Lappen vorgezogen.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Peru: Chanchamayo (Coll. m.).

Var. **luteiceps** m. — Die gelben Makeln der Flügeldecken fehlen, Hinterecken des Scheitels und Basaldreiecke des Scutellums rotbraun. Clavusspitze schwarz, mit einer kleinen hellen Makel.

Ecuador: Napo (Mus. Budapest).

3. **P. exaltata** n. sp. — Kopf, Pronotum und Scutellum kirschrot oder rotbraun, glänzend, Flügeldecken tief dunkelgrün, dicht punktiert. Die drei Anteapikalzellen sind gleich lang nach hinten, so dass die Queradern eine gerade Querlinie bilden. Das Corium reicht bis zum letzten Drittel der Anteapikalzellen und ist quer geradlinig abgegrenzt. Unterseite und Beine gelb, die Spitzen der Schienen und Tarsen braun.

♀. Genitalsegment ungefähr doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, der ganzen Breite nach flach gebuchtet, schwarz gerandet, mit drei sehr kleinen schwarzen glänzenden Knötchen in der Mitte des Hinterrandes. Scheidenpolster länglich, Legescheide verdeckt.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Brasilien: Itaituba (Coll. m.).

4. **P. consorta** n. sp. — Der *P. exaltata* ähnlich, aber kleiner, Kopf, Vorderteil des Pronotums und Scutellum ockergelb, der hintere Teil des Pronotums und die Flügeldecken tief dunkel olivengrün, die dunkle Färbung des Basalteiles des Pronotums ist nach vorne scharf halbkreisförmig (nach vorne konvex) abgegrenzt, auf dem Vorderrande eine dunkle Quermakel. Das glänzende Corium reicht bis zur Mitte der Anteapikalzellen, die mittlere Anteapikalzelle nach hinten länger als die seitlichen. Der Apikalteil hyalin, blassgelblich. Am Costalrande eine runde kreidige Auflagerung. Unterseite und Beine ockergelb, Hinterleibsrücken mit Ausnahme der gelben Aussenränder schwarz. Die Brustlappen des Pronotums sind dunkel olivengrün.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten mit zwei tiefen rundlichen Ausschnitten, so dass drei Lappen gebildet werden, der Mittellappen etwas wenig kürzer als die seitlichen, scharf dreieckig, die Seitenlappen hinten

abgerundet. Scheidenpolster verhältnismässig kurz und breit, Legescheide verdeckt.

Länge: 12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Cayenne (Coll. m.).

5. **P. cumulata** n. sp. — Kopf, Scutellum, Unterseite und Beine lehmiggelb oder blass ockergelb. Pronotum und Flügeldecken dunkelbraun, glänzend, ohne jede Zeichnung. Das Corium der Flügeldecken reicht bis zum letzten Fünftel der Anteapikalzellen, der Apikalteil hyalin, kaum verfärbt.

♀. Genitalsegment in der Mitte fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, die Hinterecken in lange, nach hinten zugespitzte Lappen ausgezogen, mit den Spitzen etwas nach innen gebogen, eine breite, tiefe, viereckige Einbuchtung begrenzend. Diese Lappen sind länger als das Genitalsegment in der Mitte und reichen nach hinten etwas wenig über die Mitte der Scheidenpolster. Die Basis der Einbuchtung ist etwas wenig in einen stumpfen breiten und niedrigen Lappen vorgezogen.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Brasilien: Espirito Santo (Coll. m.).

6. **P. virescens** DIST. — Körper schmal und schlank. Kopf und Scutellum ockergelb, Stirnspitze und Clypeus, eine rundliche Makel auf der Scheitelmittle und je ein Fleckchen hinter jeder Ocelle, zuweilen zu einer Quermakel in der Nähe der Scheitelbasis verbunden, schwarz. Pronotum bläulichgrün oder dunkelgrün, mit zwei unregelmässigen grossen ockergelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes, welche zuweilen zu einer Quermakel zusammenfliessen. In den Basalwinkeln des Scutellums eine kleine schwarze Makel, zum grossen Teile vom Pronotum verdeckt, eine feine, eingepresste Querlinie vor der etwas gewölbten und glatten Spitze und der Scutellumdorn schwarz. Flügeldecken bläulichgrün oder dunkelgrün, dicht punktiert, insbesondere nach aussen, mit undeutlichen hie und da auftretenden schwärzlichen Quermakeln oder Binden. Das Corium erstreckt sich bis zur Mitte der Anteapikalzellen und ist vom blass ockergelben hyalinen Apikalteile durch eine schwarze Querbinde abgegrenzt, die Apikalspitze schmal bräunlich gesäumt. Flügeldecken schmutzig weiss, die Wurzel braun. Unterseite und Beine ockergelb. Hinterleibsrücken schwarz, die Aussenränder ockergelb.

♂. Genitalplatten sehr klein, an der Basis des Pygophors ein kleines gleichschenkeliges Dreieck bildend. Pygophor lang, konisch, hinten abgerundet.

♀. Genitalsegment fast doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten durch zwei tiefe winkelige Ausschnitte in drei fast gleich lange, dreieckige Lappen geteilt. Der Mittellappen ist nur ganz

unbedeutend kürzer als die Seitenlappen, an der Spitze \pm ausgedehnt bräunlich verfärbt. Nicht selten eine ovale dunkelgelbliche Makel in der Mitte des Segmentes. Scheidenpolster nicht sehr lang, ockergelb, die schwarze Legescheide verdeckt.

Länge: 12–13 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Oncometopia virescens DIST. Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 65. (1908).

Peru: Vilcanota, Pachitea, Callanga (Mus. Budapest), Pozuzo in Prov. Huanuco (Mus. Berlin-Dahlem), Chanchamayo (Coll. HAUPT); Bolivien: Coroico (Coll. m.).

7. **P. flavolimbata** SIGN. — Körper schmal gestreckt. Kopf kastanienbraun, glänzend, auf dem Scheitel zuweilen einige runde gelbliche Makeln oder der Scheitel ist lilafarbig mit undeutlichen graulichen Flecken. Stirn und Clypeus gelb. Pronotum auf der hinteren Hälfte dunkelbraun, mit kleinen gelblichen, zusammenfließenden Makeln dicht besetzt. Scutellum gelb, glatt, die Spitze etwas wenig gewulstet, Scutellumdorn schwarz. Flügeldecken länglich, parallelseitig, dicht punktiert, schwarz mit grünlichem Schimmer und sehr feinen gelblichen Atomen, welche sehr spärlich und oft kaum wahrnehmbar sind. Die Apikalzellen hyalin, bräunlichgelb. Flügeldecken rauchbraun, die Basis und Spitze dunkler. Unterseite gelb, zuweilen mit lilafarbigem Anfluge, die Bauchsegmente mit grossem schwarzen Dreieck, dessen Basis den ganzen Basalrand des Segmentes einnimmt und dessen Spitze bis zur Mitte des Hinterrandes eines jeden Segmentes reicht. Seiten der Brust und Aussenränder des Hinterleibsrückens breit gelb.

♂. Genitalplatten sehr schmal, dornförmig, halb so lang wie das letzte Bauchsegment, bis ungefähr zur Mitte des Pygophors reichend, welches nach hinten zugespitzt ist.

♀. Genitalsegment etwas wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des schmal schwarz gerandeten Hinterrandes ein kleines Zähnchen, zu beiden Seiten desselben leicht gebuchtet. Scheidenpolster konisch nach hinten verschmälert, gelb mit einer schmalen, unvollständigen, zuweilen fehlenden schwarzen Querbinde in der Mitte. Legescheide verdeckt.

Länge: 11–12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia flavolimbata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 360. tab. 12. fig. 10. (1854).

Brasilien: San Paolo (Coll. SIGN. Mus. in Wien), Santarem (Mus. Dresden), Itaituba, Chapada (Mus. Paris und Budapest); Argentinien (Mus. Budapest).

Die Beschreibung SIGNORET's stimmt mit den SIGNORET'schen Typen nicht ganz überein.

8. ? **P. laminata** SIGN. — Blassrötlich. Kopf vorn stumpfdreieckig,

Scheitel mit schwarzen undeutlichen Linien, Clypeus und die Stirnspitze schwarz. Pronotum quengerunzelt, auf jeder Seite stark eingedrückt, gelb oder grünlichgelb gesprenkelt. Flügeldecken grünlichgelb dicht gesprenkelt, die Adern heller, die Apikalspitze hyalin. Brust und Hinterleibsspitze schwarz, mit einer breiten gelben Seitenbinde bis zur Hinterleibsspitze. Beine rötlichgelb. Mit *flavolimbata* sehr verwandt, bei letzterer ist der Kopf mehr abgerundet. (SIGNORET.)

Länge: 10 mm.

Tettigonia laminata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 794. tab. 24. fig. 14. (1855).
Brasilien (SIGNORET).

Diese Art ist in der SIGN. Coll. nicht enthalten und es ist fraglich, ob diese Art mit Rücksicht auf den stumpfdreieckigen Scheitel zu dieser Gattung gehört.

9. *P. vagata* n. sp. — Hat eine grosse Ähnlichkeit mit *flavolimbata* SIGN., aber ist etwas grösser und hauptsächlich durch die Genitalorgane des ♂ (♀ unbekannt) zu unterscheiden. Körper länglich. Kopf und Scutellum gelbbraun, glänzend; Pronotum und Flügeldecken schwarz mit schwach grünlichem Schimmer. Pronotum hinten quengerunzelt, vorne mit mehrerem Eindrücken. Flügeldecken dicht runzelig punktiert, das Corium reicht fast bis zu den Apikalzellen (die Spitzen derselben liegen schon im hellen Apikalteile) und ist vom bräunlichen Apikalteile durch eine scharfe schwarze Querbinde abgegrenzt. Unterseite und Beine rotbraun.

♂. Genitalplatten sehr klein, viereckig, als zwei nebeneinander stehende vorgewölbte Höcker bemerkbar, die innere Ecke ist in eine kurze Spitze verlängert, welche mit der gegenüberliegenden dicht aneinander liegen und der Pygophorbasis anliegen. Pygophor lang, nach hinten konisch verschmälert.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Brasilien: San Paolo (Mus. Paris, Coll. m.).

10. *P. biimpressa* SIGN. — Kopf gelb, zuweilen mit lilafarbigem Anfluge. Scheitel mit zwei schwarzen Längsbinden, welche von der Basis nach vorne konvergieren, die Ocellen einschliessen und auf der Scheitelspitze mit einander verbunden sind. Beide Längsbinden sind in der Mitte durch eine feine schwarze Querlinie mit einander verbunden; in der Mitte des Basalrandes eine kleine schwarze Makel. Die Mitte der Stirn schwarz, mit zwei länglichen, dicht nebeneinander stehenden gelben Makeln, so dass die Zeichnung der Stirn aus einer Querlinie auf der Stirnbasis besteht, von welcher 3 feine Längslinien herabziehen und mit der schwarzen Stirnspitze verschmelzen. Clypeus schwarz. Pronotum, Scutellum und Flügeldecken braun, glänzend. In der Nähe des Vorderrandes des Pronotums mehrere gelbliche Fleckchen und zwei grössere

gelbe Makeln auf schwarzem Grunde der Pronotumscheibe. Scutellum mit zwei schwarzen Basalmakeln und schwarzer Spitze. (Nach SIGNORET ist das Scutellum schwarz mit 4 graulichgelben Binden.) Flügeldecken dicht runzelig punktiert, mit zahlreichen äusserst feinen gelben Punkten besetzt, die leicht übersehen werden können und zuweilen auch sehr undeutlich sind. Flügel rauchbraun. Hinterleib schwarz, mit gelblichem oder lilafarbigem Aussenrande. Bauch und Beine rotbraun, Schenkel zuweilen dunkler. Bauch in der Mitte schwarz.

♀. Genitalsegment unbedeutend verlängert, Hinterrand gerade.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia bimaculata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 362. tab. 12. fig. 12. (1854). (nec *bimaculata* SIGN., Rev. Mag. Zool. p. 286. [1850], Ann. Soc. Ent. Fr. (3) I. p. 26. tab. 2. fig. 1. [1853]).

Tettigonia biimpressa SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 811. (1855).

Proconia bimaculata WALK., List Hom. Suppl. p. 225. (1858).

Phera bimaculata STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 77. (1864).

Mexico (SIGNORET); Brasilien (Mus. Paris).

Die Abbildung SIGNORET's zeigt die beiden Clavusadern mit einander verschmolzen, was bei dem Exemplar des Pariser Museums nicht der Fall ist.

11. **P. confluens** n. sp. — Oberseite schwarz, glänzend, mit gelblich-weissen Makeln. Auf der Mitte des Scheitels eine längliche oder ovale Makel, dicht hinter derselben eine verkehrt T-förmige Makel, deren horizontaler Teil am Basalrande liegt, nach aussen von den Ocellen 3 kleine Makeln, die vordere runde Makel neben den gelben Jochstücken, die zweite am inneren Augenrande und die dritte am Basalrande, auf dem Scheitelvorderrande eine Quermakel, zwischen dieser und den Jochstücken jederseits 3 Punkte, auf der Stirnbasis eine Quermakel (dicht unterhalb der Scheitelrandmakel) und jederseits eine grosse Seitenmakel, auf dem Clypeus 2 kleine Basalmakeln, die Wangen (mit Ausnahme der schwarzen Spitze) und die Fühler blassgelb. Auf dem Pronotum 4 runde Makeln im Halbkreise in der Nähe des Vorderrandes, im hinteren Teile zahlreiche runde, stark zusammenfliessende Makeln. Scutellum mit 2 Längsmakeln in der Mitte und 2 Randmakeln hinter der Querlinie und vor der Spitze, welche sammt Dorn schwarz ist. Auf den Flügeldecken zahlreiche runde Makeln, welche auf den Adern liegen, stark zusammenfliessen und die schwarze Grundfarbe stark verdrängen, welche nur hinter der Mitte, wo die Makeln nicht so gedrängt sind, mehr hervortritt. Apikalteil hyalin, rauchbraun, mit bräunlichgelben Apikaladern. Flügel rauchbraun. Unterseite schwarz, glänzend, die Bauchsegmente schmal gelb gerandet, Hinterleibsrücken schwarz, mit gelben Makeln am Aussenrande. Beine bräunlichgelb, die Schenkel mit Ausnahme der Spitze schwarz.

♂. Das letzte Bauchsegment doppelt gebuchtet, in der Mitte so lang, wie an den Seiten. Genitalplatten sehr schmal, stark zugespitzt, bräunlichgelb, die Spitzen dornförmig, gerade, bis zur Mitte des Pygophors reichend; das Pygophor breit, stumpfkönisch, schwarz, mit zusammenfliessenden gelben runden Makeln gegen die Spitze zu besetzt. Flügeldecken die Hinterleibspitze nicht überragend.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Brasilien: Rio Grande do Sul (Coll. m.).

12. **P. magna** WALK. — Scheitel schwarz, mit drei runden gelben Makeln in der Mitte hintereinander gestellt, von welchen die vordere von oben nur zum Teile sichtbar ist, da sie sich hauptsächlich als länglich-ovale Makel bis zur Mitte der Stirn ausdehnt und durch eine Querlinie geteilt ist. Auf dem Vorderrande jederseits eine grosse gelbe Makel, die Jochstücke und eine breite Makel am Innenrande der Augen, mit den gelben Jochstücken verbunden und schmale Ringe um die Ocellen herum gelb. Die Seiten der Stirn gelb, quer gestreift. Durch den länglichovalen Mittelfleck ist die schwarze Grundfarbe stark reduziert und besteht aus einem länglichen schwarzen Ring, von dessen unterem Ende eine breite Brücke in die schwarze Stirnspitze mündet. Die Spitzen der Wangen (incl. Zügel), Clypeus (mit Ausnahme einer gelben Makel jederseits) und Fühlergruben schwarz. Pronotum pechbraun, am Vorderrande kleine gelbe Fleckchen, von welchen eine grössere Makel in der Mitte des Vorderandes bemerkbar ist. Hinter diesen eine Querreihe von 4 grösseren gelben, \pm rundlichen Makeln, im hinteren quengerunzelten Pronotumteile zahlreiche gelbliche kallöse Körnchen. Scutellum schwarz, mit 5 gelben Makeln, eine kleine Makel jederseits in den Basalwinkeln, eine grosse runde Makel zwischen diesen in der Mitte bis zum Querstrich reichend und jederseits eine Randmakel vor der Spitze. Flügeldecken pechbraun bis schwarz, sehr dicht runzelig punktiert, die Adern mit ziemlich grossen runden, opaken, gelblichen, schwarz umrandeten Punkten besetzt. Eine grössere Makel befindet sich auf dem Schlussrande zwischen den Clavusadern und eine zweite hinter der Clavusspitze. Seiten der Brust, die Hüften und Beine gelb oder rötlichgelb, letztere mehr bräunlichgelb. Bauch gelb oder rötlichgelb, mit schwarzen Basalbinden der einzelnen Segmente. Schenkel mit einem braunen Ringe vor der Spitze, die Spitzen der Schienen und die Tarsen braun.

♂. Genitalplatten an der Basis zusammen so breit wie das letzte Bauchsegment, jede einzelne Platte quer viereckig, die äussere Ecke abgerundet, die innere in einen nach oben gebogenen stielförmigen Fortsatz verlängert. Pygophor länglich, hinten abgerundet, gelb, mit einer breiten, schrägen, schwarzen Querbinde.

♀. Genitalsegment verlängert, der Hinterrand an den Seiten gebuchtet, der Mittellappen nach hinten stark vorgezogen, die Seitenlappen sehr kurz, abgerundet, kaum vorgezogen. Der Mittellappen schwarz, durch eine Längsbinde mit der schwarzen Basalbinde des Segmentes verbunden. Scheidenpolster gewölbt, gelb, mit einer schmalen, etwas schräg verlaufenden schwarzen Querbinde.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Tettigonia magna WALK., List Hom. III. p. 786. (1851); ! SIGN. Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 364. tab. 12. fig. 15. (1854).

Oncometopia peruviana DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 67. (1908).

Brasilien: St. Catharina (Coll. m.), Santos (Mus. Hamburg), St. Cruz (Mus. Budapest), Espirito Santo (Mus. Berlin und Budapest), San Leopoldo (Coll. HAUPT), Rio de Janeiro, San Paolo (Mus. Paris).

13. **P. orbona** FABR. — Grösse und Körperform der *P. magna*. Scheitel schwarz, mit grossen gelben runden Makeln und zwar 3 in einer Querreihe, 1 auf der Basis, dann jederseits eine Makel an den Jochstücken und dicht dahinter eine querdreieckige Makel am inneren Augenrande, überdies eine runde Makel auf der Stirnbasis, welche bis zur Mitte schwarz ist, die untere Hälfte so wie die übrigen Gesichtsteile gelb, nur die Clypeusspitze schwarz. Pronotum stark quer gerunzelt, gelblichbraun oder rotbraun, mit 2 runden gelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes und vor diesen beiden eine gelbliche Schwiele, dazwischen mehrere unregelmässige schwarze Flecke. Scutellum schwarz, eine grosse runde Makel in der Mitte der Basis, eine kleine Makel in den Basalwinkeln, die Spitze gelb, letztere mit einer schwarzen Makel, Scutellumdorn schwarz. Flügeldecken purpurrotbraun mit gleichfarbigen Adern, auf welchen feine rote Punkte liegen, welche nicht vorgewölbt sind und mit einem sehr feinen Ringe umgeben sind. Diese Punkte auf dem dunklen Grunde können sehr leicht übersehen werden. SIGNORET erwähnt diese in seiner Beschreibung. Überdies sind einzelne grössere schwarze ringförmige Zeichnungen bemerkbar, so in der Nähe der Coriumbasis, im Clavus vor der Clavusspitze, ferner im Corium hinter der Mitte. Das dunkle Corium reicht bis zu den Apikalzellen und ist vom hyalinen Apikalteile durch eine schwarze Querbinde abgegrenzt, welche jedoch den Costalrand nicht erreicht, hingegen nach innenzu die letzte hyaline Apikalzelle durchquert. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine gelb, das Basalsegment des Bauches mit einer schwarzen dreieckigen Makel, das zweite Segment mit 2 schwarzen Makeln. Hinterleibsrücken schwarz, die Aussenränder mit gelben Randmakeln, die Spitzen der Schienen und Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, in der Mitte des Hinterrandes schmal rundlich ausgeschnitten, die Ränder des Ausschnittes sowie

des ganzen Hinterrandes schmal schwarz gesäumt. Scheidenpolster länglich, gelb, mit einer schmalen schrägen Querbinde in der Mitte. Legescheide nicht sichtbar.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: 4 mm.

Cicada orbona FABR., Ent. Syst. Suppl. p. 520. (1798); Syst. Rhyng. p. 72. (1803).

! *Tettigonia orbona* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 485. tab. 17. fig. 3. (1854).

Brasilien: Minas Geraës (Mus. Paris).

Diese Art wurde immer mit *undata* FABR. vereinigt, jedoch es ist eine gute selbstständige Art, welche mit *undata* gar nichts zu tun hat. Schon der Umstand, dass jede Art in eine andere Gruppe gehört und die Bildung der weiblichen Genitalorgane beweisen, dass zwei ganz verschiedene Arten vorliegen. *Undata* ist hauptsächlich eine in Nord- und Centralamerika vorkommende Art, *orbona* scheint nur auf Südamerika beschränkt zu sein. Ob der von SIGNORET angegebene Fundort „Baltimore“ richtig ist, mag dahin gestellt bleiben, da SIGNORET viele unrichtige Fundorte anführt. Das mir aus dem Pariser Museum vorliegende Exemplar ♀ entspricht vollkommen der Beschreibung und Abbildung SIGNORET's.

14. **P. guttulata** n. sp. — Oberseite schwarz glänzend mit gelben Makeln dicht besetzt, die Makeln auf dem Scheitel sind symmetrisch angeordnet und zwar 2 Makeln auf der Scheitelspitze und 2 Makeln auf der Stirnbasis, diese 4 Makeln bilden eine rundliche Makel, welche durch eine schwarze Längslinie und eine diese kreuzende Querlinie in 4 Makeln geteilt ist. Hinter dieser auf der Scheitelmittle zwei dicht neben einander stehende Längsmakeln, jederseits von diesen eine unregelmässige Makel auf dem Scheitelvorderrande, dahinter eine Querreihe von 3 kleinen Makeln, die mittlere von diesen eine Doppelmakel, und 2 kleine runde Makeln auf dem Hinterrande, überdies auf jeder Seite eine Makel am inneren Augenrande und vor dieser eine zweite auf den Jochstücken, beide zuweilen miteinander verbunden. Auf der schwarzen Stirn jederseits eine grosse halbmondförmige Seitenmakel. Clypeus schwarz mit zwei gelben Seitenmakeln. Pronotum mit zwei Reihen von grösseren gelben Makeln in der Nähe des Vorderrandes, der übrige Teil des Pronotum mit unregelmässig verteilten runden gelben Punkten, die Zwischenräume der Punkte grösser als die Punkte selbst. Scutellum schwarz mit 4 Basalpunkten, dahinter mit 3 Punkten in einer Querreihe und 2 Punkten auf der Spitze. Scutellumdorn gelb. Flügeldecken mit zahlreichen gelben runden Makeln und Punkten, welche teils auf den Adern, teils in den Zellen, liegen, insbesondere auf der Apikalhälfte sind fast durchwegs den Adern aufsitzende Doppelpunkte bemerkbar. Das Corium reicht bis zu den Apikalzellen, diese hyalin, glashell, schwach getrübt, die Basis der innersten Apikalzelle (hinter der Clavusspitze) schwärzlich. Unterseite gelb,

die Mitte der Brust und die Nähte der Seitenstücke schwarz. Bauch gelb mit einer Reihe von schwarzen Makeln in der Mitte. Hinterleibsrücken schwarz, der Aussenrand mit dreieckigen gelben Randmakeln. Beine blassgelb, die äussersten Spitzen der Schienen und der Tarsen, sowie die Klauen schwärzlich. Hinterschienen ohne schwarze Punkte an der Basis der Dornen.

♀. Genitalsegment unbedeutend verlängert, in der Mitte des Hinterrandes ein kleines stumpfes bräunliches Zähnnchen, jederseits von diesem schwach gebuchtet. Eine grössere schwarze Makel in der Mitte des Segmentes. Scheidenpolster länglich mit einer schwarzen Makel auf jeder Seite, Legescheide verdeckt.

Länge : 13 mm ; Scheitelbreite : 3 mm.

Peru : Vilcanota (Coll. m.).

Der *P. terminalis* WALK. ähnlich, aber viel grösser und breiter und insbesondere die gelben Punkte sehr schön gelb und scharf ausgeprägt.

15. *P. terminalis* WALK. — Körper schmal, schlank. Kopf, Vorderrand des Pronotums und Scutellum blassgelb, zuweilen mit rötlichem oder violetter Anflüge, schwarz gezeichnet. Auf dem schwarzen Scheitel grosse gelbe runde Makeln und zwar eine halbkreisförmige Makel auf der Scheitelspitze, 3 in einer Querreihe auf der Scheibe, 3 hinter der Mitte in einer Querreihe, 2 auf dem Hinterrande und 2 an den Seiten (die vordere auf den Jochstücken, die hintere dem inneren Augenrande anliegend). Diese Makeln sind so dicht aneinander, das sie die schwarze Grundfarbe verdrängen, welche nur als linienförmige Zeichnung erscheint. Dieselbe besteht aus einem schwarzen Ringe auf der Scheibe, von welchen 6 radiäre Linien abgehen, die beiden vorderen gehen bis zur Mitte der Stirn, die seitlichen bis zum vorderen Ende der Jochstücke. Auf der Stirn-Clypeusnaht eine schmale schwarze Querbinde; Wangen, Clypeus und Rostrum blassgelb. Pronotum am Vorderrande schwarz, mit zwei Reihen gelber Fleckchen, der hintere Teil schwarz, mit gelblichweissen Punkten nicht dicht besetzt. (Die Zwischenräume zwischen den Punkten mehr als doppelt so gross wie die Punkte.) Scutellum schwarz, 4 Basalpunkte, 3 in der Mitte in einer Querreihe und die Spitze gelb. Flügeldecken schwarz, mit zahlreichen hyalinen gelblichweissen oder bläulichweissen kleinen Flecken besetzt, welche teils auf den Adern, teils in den Zellen liegen und ebenso verteilt sind wie auf dem Pronotum, ohne zusammenzufließen. Die hyaline Apikalspitze blass bräunlichgelb. Flügel rauchbraun. Brust gelb, die Mitte schwarz, Bauch und Beine blassgelb oder blassrötlich gelb, auf der Mitte der Bauchsegmente eine undeutliche oft fehlende bräunliche Makel. Hinterleibsrücken schwarz, mit gelben halbkreisförmigen Randmakeln.

♂. Genitalplatten schmal, länglich dreieckig, bis zur Mitte des Pygophors reichend.

♀. Genitalsegment hinten lappenförmig gerundet, an den Seiten des Hinterrandes äusserst schwach gebuchtet, in der Mitte ein kleines spitziges schwarzes Zähnchen. Scheidenpolster und Legescheide mit der Unterseite gleichfarbig.

Länge : 11—12 mm ; Schulterbreite : 2 $\frac{1}{2}$ mm.

Tettigonia terminalis WALK., List Hom. III. p. 786. (1851); SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 365. (1854).

Brasilien (SIGNORET): Sta. Cruz (Coll. m.), Espirito Santo (Mus. Budapest), Rio Grande do Sul (Mus. Paris und Budapest).

SIGNORET gibt die Grösse mit 15 mm. an, erwähnt aber auch ein kleines Exemplar von 12 mm. seiner Sammlung. Die mir vorliegenden Stücke sind nicht über 12 mm. lang.

16. ? **P. capito** DIST. — Scheitel lilafarbig, mit 2 kleinen schrägen schwarzen Makeln in der Nähe der Scheitelspitze und mit einem Ringe an den Seiten an den Ocellen, welcher einesteils den Scheitelrand, andererseits den Basalrand berührt. Augen gelblich. Pronotum schwarz, die Basalhälfte dicht und fein graulichweiss gesprenkelt, die Vorderhälfte etwas spärlicher aber stärker gelb gefleckt. Scutellum lilafarbig, ein kurzer Mittelstreif auf der Basis, die Basalwinkel einnehmend, ein kurzer Quereindruck in der Mitte und die Scutellumspitze schwarz. Hinterleib oben schwarz, Seitenmakeln und der Hinterrand des Apikalsegmentes, sowie das Analsegment (mit Ausnahme der Basis) lilafarbig. Bauch lilafarbig ; 3 kleine Makeln auf der Stirnbasis, die Stirnmitte und Clypeus, Mitte der Brust, die Segmentränder und Makeln in der Mitte des Bauches schwarz. Beine gelblich, Schienen etwas lilafarbig. Flügeldecken dunkelbraun, dicht blassgelblich oder graulich gesprenkelt, der hyaline Apikalteil auf die Clavusspitze ausgedehnt, gelblich. Flügel hyalin, mit schwarzen Adern, Spitze und Hinterrand rauchigbraun. Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, vorn stumpf gerundet, vor den Augen eingedrückt. Stirn in der Mitte abgeflacht und fein granuliert, an den Seiten querverieft. Pronotum an den Seiten quer eingedrückt. (DISTANT.)

Länge ohne Flügeldecken : 11 mm ; Spannweite : 19 mm.

Oncometopia capito DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. 66. (1908).

Brasilien : Therseopolis, Larges.

17. ? **P. brasiliensis** DIST. — Scheitel ockergelblich, an den Seiten und an der Basis blass kastanienbraun. Pronotum kastanienbraun, gelb gesprenkelt, insbesondere am Vorderrande. Scutellum ockergelb, an der Basis kastanienbraun. Hinterleib oben schwarz, die Spitze und Seitenränder gelb. Unterseite und Beine ockergelb. Flügeldecken kastanienbraun,

die dunkle Färbung bis etwas wenig vor der Basis der Apikalzellen ausgedehnt. Die gelben Sprenkeln der Flügeldecken sind insbesondere am Costalrande und im Clavus grösser und fleckenförmig und bilden eine Makel vor der Clavusspitze. Apikalteil auf die Clavusspitze ausgedehnt, gelblich. Scheitel ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, vorn stumpf gerundet, Pronotum fein gerunzelt, an den Seiten eingedrückt, Scutellum hinter der Mitte quer eingedrückt. Stirnmitte abgeflacht und fein granuliert, an den Seiten querverieft. (DISTANT).

Länge ohne Flügeldecken: 14 mm; Spannweite: 27 mm.

Oncometopia brasiliensis DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8). II. p. 65. (1908).

Brasilien.

Die zwei letzten angeführten Arten, welche mir in natura nicht bekannt sind, gehören vielleicht in die Untergattung *Parametopia*.

4. Subgen. *Centrometopia* n. subg.

Die beiden Clavusadern sind vollkommen parallel. Der Kopf breit gerundet, in der Mitte des Vorderrandes flach eingedrückt, so dass die beiden Seiten beulenförmig gehoben erscheinen und an die Epiphysenform der langen Knochen erinnern. Die Mitte der Stirn leicht abgeflacht und gerunzelt.

Typus: *C. personata* SIGN.

Übersicht der Arten.

- 1 (2). Flügeldecken schwarz, mit 2 gelben oder weissen Querbinden L. 13. mm.
— Venezuela. 7. *latifascia* WALK.
- 2 (1). Flügeldecken ohne hellen Querbinden.
- 3 (6). Flügeldecken gelb, lehmgelb oder bräunlichgelb.
- 4 (5). Am hinteren Coriumrande eine schmale Querbinde und auf der Clypeusspitze eine Makel schwarz.
Länge: 13 mm. — Brasilien. 1. *personata* SIGN.
Länge: 12 mm. — Brasilien. 2. *insignis* DIST.
- 5 (4). Am Ende des Coriums keine schwarze Querbinde und Clavusspitze ohne schwarzen Punkt. Länge: 12 mm. — Brasilien. 6. *separata* SIGN.
- 6 (3). Flügeldecken dunkel rotbraun oder blass olivengrün.
- 7 (8). Pronotum mit orangegelber Basalbinde und der Costalrand der Flügeldecken breit orangegelb. Länge 11 mm. — Brasilien. 5. *Signoreti* n. sp.
- 8 (7). Pronotum mit rostbrauner Basalbinde.
- 9 (10). Flügel dunkel rotbraun. Länge: 12—13 mm. — Bolivien, Peru. 3. *Dufourii* SIGN.
- 10 (9). Flügeldecken blass olivengrün mit rotbräunlichem Anfluge und dunklen Querlinien. Länge 10—12 mm. — Brasilien. 4. *Amblardii* SIGN.

1. *C. personata* SIGN. — Bräunlichgelb oder scherbengelb, mit schwarzer Zeichnung und zwar: eine nach vorn zweizackige Quermakel in der Mitte der Scheitelbasis, die Hinterecken des Scheitels und daran anschliessend eine Quermakel hinter jedem Auge auf dem Pronotum,

zwei Pünckchen in der Mitte vor der Querschwiele, Makeln in den Basalwinkeln des Scutellums sowie die Scutellumspitze, ferner eine kleine Makel dicht an der Wurzel der Flügeldecken, eine Querbinde am hinteren Coriumrande, eine gemeinschaftliche Makel auf der Clavusspitze, der untere Teil der Stirn und der Clypeus (mit Ausnahme einer gelben Seitenmakel jederseits), die Brust (mit Ausnahme der Seitenstücke) und eine grosse, in der Mitte breitere Basalbinde der Bauchsegmente. Beine bräunlichgelb.

♂. Genitalplatten sehr schmal, spitzdreieckig, walzenförmig, sehr kurz, kaum die Mitte des Pygophors erreichend, schwarz, die Spitzen braun.

♀. Genitalsegment fast doppelt so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten rundlich ausgeschnitten, in der Mitte des Ausschnittes ein breites vorstehendes Zähnchen. Hinterrand des Genitalsegmentes schwarz, in der Mitte bis zur Basis schwarz.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: 4 mm.

! *Tettigonia personata* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 364. tab. 12. fig. 14. (1854).

Aulacizes magnifrons WALK., List Hom. Suppl. p. 238. (1858).

Brasilien: Espirito Santo (Mus. Budapest, Brüssel und Hamburg), St. Catharina (Coll. m., Mus. Paris), Rio Grande do Sul (Mus. Wien).

2. *C. insignis* DIST. — Der *C. personata* SIGN. ähnlich, aber viel kleiner und schlanker. Kopf, Pronotum und Scutellum graulichviolett, auf der Scheitelspitze eine viereckige schwarze Quermakel, von deren vorderen Ecken zwei schmale Längslinien auf die Stirn (die inneren Enden der Stirnfurchen tangierend) herabziehen und sich mit einer grossen viereckigen schwarzen Makel der Stirnspitze verbinden, ein scharfes Viereck auf der Mitte der Stirn begrenzend. Die Wangenspitzen, der Clypeus und die Stirn-Wangennaht schwarz. Auf dem Scheitel liegen die grossen Ocellen in schwarzen viereckigen Gruben, welche mit der vorderen Scheitelmakel zuweilen zusammenhängen. Vorder- und Hinterrand des Pronotums schmal schwarz gerandet, in der Nähe des Vorderrandes eine von den Augen ziehende, in der Mitte weit unterbrochene schwarze Querbinde. In den Basalwinkeln des Scutellums grosse schwarze, mit einander verbundene Dreiecke, eine Querlinie in der Mitte und die Scutellumspitze schwarz. Flügeldecken bräunlich, mit graulichweissen zarten Adern, zwischen denselben äusserst fein und dicht grau gesprenkelt, so dass die Oberfläche graulichweiss (zuweilen mit violetter Anflüge) erscheint. Am hinteren Coriumrande eine Querbinde und eine Makel auf der Clavusspitze pechbraun oder schwarz wie bei *personata*. Brust und Bauch schwarz, Connexivum gelb, Hinterleibsrücken schwarz, mit gelben Randmakeln. Beine gelb, die Basis der Schenkel, die Spitzen der Schienen und die Tarsen pechbraun.

♂. Genitalplatten dreieckig, zusammen ein niedriges Dreieck mit breiter Basis bildend.

♀. Genitalsegment verlängert, hinten rundlich ausgeschnitten, mit einem kleinen Zähnchen in der Mitte des Ausschnittes, die Hinterecken abgerundet. Das Genitalsegment gelb, in der Mitte der ganzen Länge nach breit schwarz. Scheidenpolster gelb, an der Basis schwarz, Lege-scheide verdeckt.

Länge: 10 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Oncometopia insignis DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 63. (1908).

Brasilien: San Leopoldo (Coll. m.), Rio Grande do Sul (DISTANT).

3. **C. Dufourii** SIGN. — Kopf und Pronotum gelb. Dunkelbraun oder kastanienbraun sind: eine schmale Querbinde auf der Scheitelbasis, welche bogenförmig (die Hinterecken frei lassend) jederseits zu den Jochstücken und dann herab auf die Stirn längs der Stirn-Wangennaht herabzieht, der Clypeus, eine schmale Querbinde hinter dem Vorderrande des Pronotums und eine breite Basalbinde, in der Mitte etwas vorgezogen, das Scutellum und die Flügeldecken. Die Apikalspitze der Flügeldecken braun, lackartig glänzend, der äusserste Apikalrand gelblichweiss. Hinter der Mitte der Flügeldecken eine nicht immer deutliche linienförmige lackartig glänzende Querbinde. Eine solche lackartig glänzende Makel befindet sich zuweilen auch an der Wurzel der Flügeldecken, mit einer eingeschlossenen gelblichen Makel. Unterseite gelb, \pm stark braun gefleckt. Beine gelb. Hinterleibsrücken braun.

♂. Genitalplatten an der Basis so breit, wie das letzte Bauchsegment, dreieckig, mit etwas konvexen Aussenrändern, das ganze Pygophor verdeckend.

♀. Genitalsegment verlängert, der Hinterrand in der Mitte breit rundlich, an den Seiten mehr flacher ausgeschnitten, so dass zwei kleine, abgerundete und etwas verdickte Lappen gebildet werden.

Länge: 12—13 mm; Schulterbreite: 3—3½ mm.

Tettigonia Dufourii SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 55. tab. 6. fig. 8. (1855).

Bolivien: Coroico, Yungas; Peru: Pachitea, Marcapata, Mapiri (Mus. Budapest, Coll. m.), Pozuzo in Prov. Huanuco (Mus. Berlin-Dahlem).

4. **C. Amblardii** SIGN. — Kopf, Pronotum und Scutellum blassgelb, auf der Scheitelspitze zwischen den Stirnbeulen ein kleiner schwarzer Punkt, zuweilen ein brauner Längswisch auf der Mitte der Stirn. Auf dem Hinterrande des Pronotums eine schmale schwarze Querbinde, der äusserste Hinterrand gelb; in der Nähe des Vorderrandes jederseits ein Querstrich, in der Mitte ein Punkt, welcher zuweilen mit den Querstrichen zu einer vollständigen Querbinde verbunden ist. Scutellum mit braunen Basaldreiecken. Flügeldecken blass olivengrün, häufig mit bräunlichem

Anfluge, die Adern heller, zwischen denselben äusserst fein punktiert, fast glatt. Auf den Flügeldecken mehrere linienförmige braune Querbinden, eine im Clavus in der Nähe des Scutellums, dahinter eine zweite im Corium bis zur Clavusnaht reihend, die dritte hinter der Mitte, gleichfalls bis zur Clavusnaht gehend und die vierte am hinteren Coriumrande. Apikalteil hyalin, rauchbraun. Unterseite und Beine blassgelb, Hinterleibsrücken rötlichbraun, die Aussenränder heller, ohne scharf begrenzte Randmakeln.

Länge: 10—12 mm; Schulterbreite: 3 mm.

! *Tettigonia Amblardii* SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 53. tab. 6. fig. 7. (1855).

Brasilien: Corumba, Matto Grosso (Coll. m.); Bolivien (SIGN. Coll. Mus. Wien). (Mexico? SIGN. Coll. Mus. Wien.)

5. **C. Signoreti** n. sp. — Oberseite glänzend. Kopf kastanienbraun, 2 schwarze Längslinien auf dem Scheitel und 2 solche Linien auf der Stirn, mit den ersteren nicht verbunden. Der untere Teil des Gesichtes inclusive Clypeus und Rostrum schwarz. Auf dem Pronotum mehrere orangegelbe Makeln hinter dem Vorderrande, zwei grössere runde Makeln auf der Scheibe und jederseits eine Quermakel auf einer Querschwiele. Hinterrand des Pronotums breit orangegelb, der äusserste Hinterrand schmal schwarz. Auf dem schwarzen Scutellum mehrere orangegelbe, undeutliche Makeln. Flügeldecken schwarz, die Adern mit den Flügeldecken gleichfarbig, nur auf der Basis zum Teils etwas gelblich, der Costalrand mit Ausnahme einer kurzen Strecke an der Wurzel hell orangegelb. Apikalteil hyalin und wie die Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schwarz, glänzend. Hinterleibsrücken schwarz, mit grossen orangegelben Randmakeln.

♀. Genitalsegment etwas wenig verlängert, hinten gerade quer gestutzt, die Hinterecken abgerundet, in der Mitte zwei kleine Ausschnitte, zwischen denselben ein kleines Zähnchen. Auf dem Genitalsegment zwei rostbraune Makeln. Scheidenpolster braun, an der Basis schwarz, Lege-scheide verdeckt.

Länge: 11 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Brasilien: Corumba, Matto Grosso (Coll. m.).

6. **C. separata** SIGN. — Hellgelb. Auf dem Scheitel jederseits eine Querlinie, welche zur Mitte zieht und längs des Scheiteleindrucks nach hinten zum Scheitelhinterrande umbiegt. Pronotum quengerunzelt, hinten verbreitert, vorne mit einer gebuchteten schwarzen Querlinie, der Hinterrand breit schwarz gesäumt. Scutellumbasis schwarz. Flügeldecken gelb, mit helleren Adern, die Spitze dunkel. Hinterleib und Beine gelb. In der Gestalt der *Amblardii* ähnlich. (SIGNORET.)

Länge: 12 mm.

Tettigonia separata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 54. (1855).

Brasilien.

Diese Art ist in der SIGNORET'schen Sammlung nicht vorhanden.

7. **C. latifascia** WALK. — Kopf und Pronotum gelb, ein Punkt auf der Scheitelspitze, eine nach hinten bogenförmige, die Ocellen einschliessende Querbinde im Basalteile, eine gebogene Querlinie am Vorder- und der Hinterrand des Pronotums breit schwarz. Scutellum glatt, schwarz. Flügeldecken kurz, die Hinterleibsspitze nicht überragend, braun bis schwarzbraun, mit zwei breiten gelben Querbinden, die vordere dicht hinter der Scutellumspitze, die hintere etwas schmalere hinter der Mitte an der Clavusspitze, dieselbe einschliessend. Hinterleib gelb, die Spitze schwarz. Beine blassgelb, die Spitzen der Schienen und der Tarsen schwarz.

♀. Genitalsegment in der Mitte und an den Seiten des Hinterrandes rundlich ausgeschnitten, zwei rundliche, am Rande etwas verdickte Lappen bildend. Das Segment in der Mitte und an den Seiten flach eingedrückt, so dass von der Lappen schwach bogenförmige Falten zur Basis ziehen.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Aulacizes latifascia WALK., List Hom. III. p. 796. (1851).

Tettigonia latifasciata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 55. tab. 6. fig. 9. (1855).

Venezuela (SIGN. Coll. Mus. Wien).

Var. **angustifasciata** m. — Beide Querbinden der Flügeldecken gleich schmal und weiss statt gelb. — Peru.

5. Subgen. **Mucrometopia** n. subg.

Diese Untergattung ist von allen übrigen dadurch verschieden, dass die mittlere Apikalzelle (die zweite von innen gerechnet) eine trapezoidale Form besitzt, indem die Apikaladern nach hinten divergieren. Die Clavusadern sind in der Mitte des Clavus einander genähert und häufig durch eine kurze Querader mit einander verbunden.

Typus: *M. caudata* WALK.

Übersicht der Arten.*)

- | | |
|--|--------------------------|
| 1 (2). Flügeldecken hinten gleichmässig abgerundet. Oberseite rotbraun, mit gelben Makeln gesprenkelt. Länge: 15 mm. — Bolivien, Peru. | 1. <i>caudata</i> WALK. |
| 2 (1). Flügeldecken hinten etwas schräg abgerundet. Ober- und Unterseite schwarz, glänzend. | |
| 3 (4). Beine schwarz. Länge 12–13 mm. — Guatemala. | 3. <i>nitida</i> SIGN. |
| 4 (3). Beine rotbraun. Länge 13 mm. — Mexico, Guatemala. | 4. <i>tartarea</i> STÄL. |

1. **M. caudata** WALK. — Oberseite rötlichbraun mit zahlreichen gelben Makeln. Auf dem Scheitel zwei runde Makeln in der Mitte, hintereinander liegend, die hintere durch eine feine Linie halbiert, die Vorder-

*) *M. infusata* n. sp. ist in der Tabelle nicht enthalten.

randseiten mit braunen Streifen, an den Innenrändern der Augen eine grosse, nach innen zweilappige Makel. Durch die hellen Makeln wird die rotbraune Grundfarbe so stark verdrängt, dass sie nur als schmale Linien erscheint. Gesicht gelb, der untere Teil desselben, der Clypeus (mit Ausnahme einer gelben Seitenmakel jederseits), die Zügel und die Fühlergruben schwarz. Der Vorderrand des Pronotums in breiter Ausdehnung gelb, darin einige rotbraune Fleckchen und Striche, dicht; dahinter eine Querreihe von 5 rundlichen Makeln und 2 solche Makeln am Hinterrande. Auch hier ist die rotbraune Grundfarbe stark verdrängt. Nicht selten fliessen die Basalmakeln des Pronotums mit den vorderen Makeln zusammen. Eine kleine Basalmakel jederseits in den Basalwinkeln, eine Quermakel zwischen denselben, 2 runde Punkte vor der Querlinie und die Spitze des Scutellums gelb. Flügeldecken bräunlichrot, glänzend, die zarten Adern und zahlreiche rundliche, in den Zellen in einzelne Reihen geordnete, hie und da insbesondere im Clavus zusammenfliessende gelbe Makeln. Die Clavusadern in der Mitte des Clavus durch eine zuweilen fehlende Querader verbunden. Apikalteil der Flügeldecken und Flügel rauchbraun. Hinterleibsrücken rotbraun, mit einem dunklen Längsstreifen in der Mitte. Unterseite und Beine blassgelb, die Schienen und Tarsen bräunlichgelb.

♂. Genitalplatten an der Basis schmal, ungefähr $\frac{1}{4}$ der Breite des letzten Bauchsegmentes, nach hinten in ziemlich lange schmale stielförmige Fortsätze ausgezogen, welche das Basaldrittel des sehr langen, konischen, hinten zugespitzten Pygophors erreichen. Pygophor oben und an der Spitze rotbraun, die Flügeldecken weit überragend.

Länge: 15 mm.

Tettigonia caudata WALK., List Hom. III. p. 749. (1851); ! SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 366. tab. 12. fig. 16. (1854).

Peru: Vilcanota, Rioja (Mus. Budapest), Pozuzo in Prov. Huanuco (Mus. Berlin-Dahlem); Bolivien: Coroico (Coll. m.).

2. *M. infuscata* n. sp. — Gestalt wie bei *M. caudata* WALK., der Scheitel jedoch weniger stark abgerundet, mit einer feinen bis zur Mitte des Scheitels reichenden eingepressten Längslinie; in der Nähe des Vorderrandes des Pronotums eine feine eingepresste kurze Bogenlinie. Die beiden Clavusadern in der Mitte des Clavus einander kaum genähert, fast parallel laufend. Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb, schwach glänzend, in den Basalecken des Schildchens eine verwaschene dreieckige rotbraune Makel, zuweilen die ganze Basis rotbraun. Flügeldecken von der Basis bis zur Mitte rotbraun, der übrige Teil hyalin, farblos, die rotbraune Färbung nicht scharf abgegrenzt. Die Adern auch im Apikalteile rotbraun. Unterseite und Beine ockergelb. Die Hinterleibsspitze von den Flügeldecken nicht bedeckt.

♂. Die Hinterleibsspitze (von oben gesehen) bildet drei Spitzen. Die Seitenplatten des Pygophors sind lang dreieckig, am Ende quer abgestutzt und daselbst mit kurzen Borsten besetzt, zwischen diesen Platten liegt das lange konische Afterrohr, welches so lang ist, wie die Seitenplatten. Die Genitalplatten dreieckig, zusammengeschlossen, nach hinten stielartig verlängert und leicht nach oben gebogen, der Aussenrand derselben stark konkav. Die Spitzen der Genitalplatten ragen zwischen den divergierenden Seitenplatten des Pygophors nach hinten hervor und sind kürzer als diese, von unten gesehen bilden dieselben die vierte Spitze des Hinterleibes.

Länge: 13—14 mm; Schulterbreite: 3½ mm.

Peru: Pozuzo in Prov. Huanuco. (Mus. Berlin-Dahlem).

3. **M. nitida** SIGN. — Die ganze Ober- und Unterseite sammt Beinen tief schwarz, glänzend, am Costalrande der Flügeldecken hinter der Mitte häufig eine runde kreidige Auflagerung. Die Clavusadern durch eine nicht immer deutliche Querader verbunden, die Apikalspitze der Flügeldecken etwas schräg abgerundet.

♂. Genitalplatten schmal, dreieckig, etwas wulstig, an der Basis aneinander geschlossen, hinten mit den stumpfen Spitzen leicht divergierend, fast die Pygophorspitze erreichend. Pygophor hinten gerade abgestutzt.

♀. Genitalsegment verlängert, seitlich zusammengedrückt, die Mitte in horizontaler Ebene liegend, die Seiten zu der viereckigen Mitte in rechtem Winkel gestellt, nach hinten vorgezogen und abgerundet.

Länge: 12—13 mm.

Tettigonia nitida SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 799. tab. 24. fig. 20. (1855).

Phera nitida FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 222. (1899).

Guatemala (Coll. m.).

4. **M. tartarea** STÅL. — Schwarz, glänzend, auf dem Scheitel dicht an der Aussenseite der Ocellen ein kleiner rostgelber Fleck, sonst ohne jede Zeichnung. Beine rotbraun. Flügeldecken wie bei *nitida*, glatt, glänzend, der Apikalteil gewöhnlich bläulichweiss bereift. Hinterränder der Bauchsegmente schmal rotbraun. Der *M. nitida* sehr ähnlich, durch die rostgelben Scheitelpunkte und roten Beine zu unterscheiden.

♂. Genitalplatten ähnlich wie bei *nitida*, schmal, nach hinten in ziemlich dicke, walzenförmige, nach aussen gebogene, daher nach hinten divergierende Spitzen verlängert, welche nicht ganz die Pygophorspitze erreichen. Pygophor hinten gerade abgestutzt.

Länge: 13 mm.

Phera tartarea STÅL, Stett. Ent. Zeit. XXV. p. 78. (1864).

Oncometopia tartarea FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 229. tab. 14. fig. 15. (1899).

Mexico: Omilteme, Xautipa in Guerrero (FOWLER); Guatemala (Coll. m.)

6. Subgen. *Dichometopia* n. subg.

Beide Clavusadern sind in der Mitte des Clavus mit einander eine kurze Strecke verschmolzen wie bei *Homalodisca*. Während jedoch bei *Homalodisca* der Kopf dreieckig vorgezogen ist, ist bei *Dichometopia* der Kopf deutlich abgerundet. Der Körper ist länglich, schmal.

Typus: *D. anceps* FOWL.

Übersicht der Arten:

- 1 (2). Kopf vorn stark abgerundet, vorn fast quer gestutzt, der Scheitel trapezoidal. Oberseite rotbraun, Scheitel mit zwei, Pronotum mit 4 schwarzen Längsbinden. L. 14 mm. — Peru. 1. *obtusata* n. sp.
- 2 (1). Kopf vorn einfach abgerundet.
- 3 (12). Scheitel, Pronotum und Scutellum mit orangeroten oder gelben Makeln.
- 4 (9). Kopf, Pronotum und Scutellum rotbraun.
- 5 (8). Hinter der Mitte der Flügeldecken zwei rote oder orangegelbe Makeln.
- 6 (7). Adern der Flügeldecken kräftig, mit sehr feinen gelben Punkten besetzt. Länge 13 mm. — Mexico. 2. *anceps* FOWL.
- 7 (6). Adern der Flügeldecken zart, ohne Punkte. L. 15 mm. — Mexico. 3. *proxima* n. sp.
- 8 (5). Die dunkle Makel hinter der Mitte der Flügeldecken mit feinen gelben Punkten und Makeln. L. 11–14 mm. — Mexico. 4. *Fowleri* DIST.
- 9 (4). Kopf, Pronotum und Scutellum schwarz.
- 10 (11). Kopf, Pronotum und Scutellum mit undeutlichen rotbraunen Makeln; Flügeldecken mit einer unregelmässigen gelben Makel vor der Spitze, durch eine schwarze Binde begrenzt. L. 12½ mm. — Mexico. 5. *Oaxacae* FOWL.
- 11 (10). Die Makeln auf dem Kopf, Pronotum und Scutellum deutlich, orangegelb; Flügeldecken goldig glänzend, mit einer roten Makel vor der Spitze. Länge 13–14 mm. — Brasilien. 6. *tredecimpunctata* SIGN.
- 12 (3). Flügeldecken hyalin, mit schwarzer Randmakel hinter der Mitte. L. 10–11½ mm. — Guatemala. 7. *obtusifrons* FOWL.

1. *D. obtusata* n. sp. — Scheitel so lang wie das Pronotum, vorn abgerundet und quer gestutzt, so dass der Scheitel eine deutliche trapezoidale Form zeigt und dadurch von allen übrigen Arten dieser Unter-gattung abweicht. Kopf lang und schmal. Oberseite rotbraun, mit zackigen schwarzen Längsstreifen auf dem Scheitel und Pronotum, und zwar: auf dem Scheitel zwei Längsbinden, welche sich nach vorne auf die gelbe Stirn längs der inneren Ecken der Stirnquerfurchen verlängern, zuweilen in eine grössere Makel auf der Stirn-Clypeusnaht zusammenfliessen, auf der Mitte des Scheitels durch eine dünne Querlinie mit einander verbunden sind und nach hinten bis zum Pronotumhinterrande ziehen, woselbst noch jederseits eine seitliche Binde dicht am Seitenrande auftritt. Der Hinter-rand des Pronotums schmal schwarz gerandet. Scutellum schwarz, eine runde gelbliche Basalmakel in der Mitte und eine solche vor der Spitze. Flügeldecken lang, parallelseitig, der Schlussrand von der Scutellumspitze

bis zur Clypeusspitze so lang wie von der Clavusspitze (vordere Queraderreihe) bis zur Apikalspitze der Flügeldecken, rotbraun, mit starken dunkelbraunen Adern, in den Zellen einfache in Längsreihen geordnete hyaline Makeln, Apikalzellen rauchbraun, ohne Makeln. Unterseite dunkel, von den Stirnseiten zieht eine gelblichweisse Binde auf die Seiten der Brust und des Hinterleibes bis zur Spitze. Hinterleibsrücken rotbraun, Beine dunkelbraun.

Länge: 14 mm; Schulterbreite: $2\frac{1}{2}$ mm.

Peru: Marcapata (Mus. Budapest, Coll. m.).

2. **D. anceps** FOWL. — Oberseite kastanienbraun, glänzend, mit orangegelben Makeln auf dem Scheitel, Pronotum und Scutellum. Auf dem Scheitel jederseits eine Makel am Innenrande der Augen, in der Mitte der Scheitelbasis eine dreieckige, durch eine feine Längslinie geteilte Makel, vor dieser eine kleine rundliche Makel auf der Scheitelmitte und auf jeder Seite der gedachten Makel eine Quermakel, einige Fleckchen auf der Scheitelspitze und die Kiele der Jochstücke orangerot. Auf dem Vorderrande des Pronotums 5 runde Makeln, dahinter 3 Längsmakeln, den inneren 3 Makeln der Vorderreihe entsprechend. Auf dem Scutellum 2 kleine runde Basalmakeln, zwischen diesen eine längliche Basalmakel, zwei Randmakeln auf der Spitze und der Scutellumdorn orangerot. Gesicht orangerot, zuweilen die Stirn selbst braun, mit orangegelben Fleckchen unregelmässig besetzt. Flügeldecken subhyalin, mit rötlichem Anfluge, die Adern kräftig, dunkelbraun bis pechbraun, hie und da mit winzig kleinen orangegelben Pünktchen besetzt. In den beiden mittleren Anteapikalzellen je eine orangegelbe rundliche Makel und zwar in der äusseren Zelle liegt diese Makel im hinteren Ende, in der inneren Zelle im vorderen Ende. Flügeldecken rauchbraun. Unterseite und Beine gelblichbraun bis pechbraun, auf den Brustlappen 2 orangerote Makeln und an diese anstossend eine dritte Makel, welche auf den Seiten der Vorderbrust liegt. Die Spitzen der Schienen und die Tarsen schwärzlich.

Länge: 13 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Oncometopia anceps FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 234. tab. 14. fig. 26. (1899.)

Mexico: Misantla; Guatemala: Las Mercedes, Cerro Zunil; Panama: Bugaba, Tolé (Coll. m.).

3. **D. proxima** n. sp. — Der *D. anceps* FOWL. sehr ähnlich, aber viel grösser, die Zeichnung des Thorax etwas abweichend und die Adern nicht vortretend. Oberseite gelblichbraun. Kopf mehr diffus gelblich, auf dem Scheitel sind die den Scheitelteil der Stirn begrenzenden Bogenlinien schwarz, verbinden sich auf der Scheitelbasis mit einander und ziehen als gemeinschaftlicher Längsstrich bis zur Mitte der Stirn herab; auf der Stirnbasis (an der Verbindungsstelle bei der Bogenlinien) ist eine

kurze Querlinie, in welcher 2 kleine vertiefte Pünktchen (Grübchen) liegen. Der Scheitelteil der Stirn und die zwischen diesen liegende Partie sind etwas heller gelb, ebenso eine Makel am inneren Augenrande, eine dreieckige in der Mitte der Scheitelbasis und letztere selbst heller gelb, mit 2 braunen Punkten auf dem Hinterrande. Die Kiele der Jochstücke gelb, die zwischen denselben liegende Spalte schwarz, die Stirnseiten sind unterbrochen braun quergestreift. Der wulstige Vorderrand des Pronotums ist mit zusammenfliessenden Makeln der Quere nach besetzt, auf der Scheibe 3 grössere gelbe Makeln, die äusseren rund, die mittlere länglich, nach hinten abgekürzt, vorne den Vorderrendmakeln genähert, schliesslich ist noch auf dem Aussenrande eine kleinere längliche nicht scharf begrenzte Randmakel bemerkbar. Schildchen wie bei *D. anceps* gezeichnet, 2 Basalmakeln, ein mittlerer Längsstrich, 2 Randmakeln auf der Spitze und Schildchendorf gelb. Flügeldecken gelblichbraun, wenig glänzend, nicht hyalin oder subhyalin, mehr pergamentartig, glatt, nur nach dem Costalrande hin in der Gegend der Mittelzellen dicht feinpunktirt. Die Adern nicht vorspringend, zart, von feinen Punktreihen gesäumt. In den zwei mittleren Anteapikalzellen je eine runde gelbliche Makel wie bei *anceps*. Unterseite gelb, die Nähte der Bruststücke schwarz, auf dem gelben Connexivum ist in der Mitte eines jeden Segmentes ein schwarzer schräger Strich, welcher in der Richtung der vorderen Aussenecke zur hinteren inneren Ecke liegt. Hinterleibsrücken rötlichbraun, mit gelben Randmakeln, von einander durch schwarze nach aussen zugespitzte Makeln getrennt. Beine gelblichbraun, die Spitzen der Schienen und die Tarsen dunkler.

♂. Genitalplatten klein, länglich dreieckig, bis zur Mitte des ziemlich kurzen Pygophors reichend, letzteres hinten und unten stärker abgerundet als oben.

Länge: 15 mm; Schulterbreite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Mexico: Sierra de Nayarit (Coll. m.)

4. **D. Fowleri** Dist. — Ober- und Unterseite braun, auf dem Scheitelvorderrande eine längliche Makel, mehrere Makeln im Nacken, 2 Punkte auf der Stirnbasis und eine grosse Makel auf den Seiten der Stirn, auf die Wangen bis zum Aussenrande desselben ausgedehnt, schmutzig gelblich. Auf dem Pronotum 3 Makeln in der Nähe des Vorderrandes (vor der Querfurche) und 5 in einer Querreihe auf der Scheibe gelblich. Alle diese Makeln sind oft sehr undeutlich. Schildchen mit gelben Basaldreiecken, zwischen denselben fein gerunzelt, Schildchendorf weiss. Flügeldecken hyalin, bräunlich, glatt, glänzend, am Costalrande hinter der Mitte schwärzlich und deutlich punktiert und mit kleinen und grösseren gelblichen Makeln und Punkten, welche teils auf den Adern, teils in den Zellen liegen. Flügel hyalin, die Spitze dunkel. Unterseite dunkelbraun bis schwarz,

die Seiten der Brust und Makeln am Aussenrande des Hinterleibsrückens gelblichweiss, Hinterränder der Bauchsegmente äusserst schmal gelb, Connexivum mit tiefen schwarzen Porenpunkten. Hinterleib schwarz. Beine braun.

♂. Genitalplatten dreieckig, etwas verdickt und hinten zugespitzt, die Innenränder nicht zusammengeschlossen, sondern bloss die Spitzen, so dass zwischen den Platten eine länglich ovale Spalte gebildet wird; die Platten erreichen das Pygophorende, welches abgerundet ist. An der Basis der Platten ist eine dreieckige Subgenitalplatte bemerkbar, deren Spitze das vordere Ende der ovalen Spalte berührt.

♀. Genitalsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte des Hinterrandes bis zur Mitte des Segmentes ausgeschnitten, wodurch zwei breite, hinten abgerundete Lappen entstehen; in der Mitte des Ausschnittes ein kleines dreieckiges vorspringendes Zähnchen, welches von den Lappen eingeschlossen ist. Scheidenpolster länglich, Legescheide verdeckt.

Länge: ♂ 11 mm; ♀ 13—14 mm.

Tettigonia speculifera SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) II. p. 483. tab. 17. fig. 1. (1854) nec WALK.

Oncometopia speculifera FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 233. tab. 14. fig. 25. (1899).

Oncometopia fowleri DIST., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II. p. 67. (1908).

Mexico (Mus. Budapest), Jalisco, Teapa in Tabasco, Valladolid in Yucatan (FOWLER).

5. **D. Oaxacae** FOWL. — Körper ziemlich kurz, Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, Kopf, Schildchen und der Vorderenrand des Pronotums mit undeutlichen rotbraunen Flecken, Pronotum runzelig punktiert. Flügeldecken hyalin, bräunlichgelb oder pechbraun mit einer unregelmässigen gelben Makel vor der hyalinen Spitze, durch eine schwarze Binde begrenzt, welche innenzu sich eine Strecke weit auf die Schlussnaht aufwärts erstreckt. Unterseite und Beine pechschwarz, die Seiten des Körpers hell rötlichgelb. (FOWLER.)

Länge: 12½ mm; Schulterbreite: 3½ mm.

Oncometopia oaxacae FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 234. (1899).

Mexiko: Oaxaca (FOWLER).

6. **D. tredecimpunctata** SIGN. — Körper schmal länglich. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, glänzend, mit orangegelben Makeln. Eine längliche Makel auf der Scheitelspitze bis zur Mitte der Scheitelfläche reichend, dicht dahinter eine Längsbinde bis zur Basis, durch eine feine Längslinie geteilt, jederseits eine Makel am Innenrande der Augen bis zu den Ocellen erweitert. Die Mitte der Stirn schwarz, die Seiten gelb,

von der schwarzen Grundfarbe halbkreisförmig begrenzt, Clypeus braun. In der Nähe des Vorderrandes des Pronotums 3 Makeln in einer Querreihe, dahinter weiter 3 Makeln, von welchen die mittlere die grösste und länglich oval ist. Zuweilen tritt noch eine kleine Makel jederseits in der Nähe der Hinterecken des Pronotums auf. Auf dem Schildchen eine Makel in der Mitte der Basis und eine solche auf der Spitze, zuweilen in zwei kleinere Makeln aufgelöst, Schildchendorf gelb. Flügeldecken hyalin, rotbraun, mit starkem goldigem Glanze bei schräg auffallendem Licht, die Adern sehr kräftig, rotbraun bis schwarz, die Costalzelle rotbraun und an diesen Saum anschliessend eine rote Makel, welche die beiden Antepikalzellen einnimmt. Unterseite gelb, die Mitte der Brust dunkel, Connexivum mit schwarzen Makeln in der Mitte der einzelnen Segmente, Hinterleibssücken mit Ausnahme der breiten gelben Aussenränder schwarz. Beine bräunlichgelb.

♀. Genitalsegment in der Mitte des Hinterrandes winkelig ausgeschnitten.

♂. Genitalplatten klein, schmal, spitz dreieckig.

Länge: 13—14 mm; Schulterbreite: 3 mm.

Tettigonia 13-punctata SIGN., Ann. Soc. Ent. Fr. (3) III. p. 231., tab. 12. fig. 7. (1855).

Dichrophleps 13-punctata STÄL, Hem. Fabr. II. p. 63. (1869).

Brasilien: Rio de Janeiro (Coll. m.), Minas Geraës (Mus. Paris), Neu-Freiburg (Mus. Hamburg).

7. *D. obtusifrons* FOWL. — Nach FOWLER der *centrolineata* ähnlich, der Scheitel viel kürzer und breiter und mehr abgerundet, von der Seite betrachtet mehr dicker und nicht nach unten geneigt, die Seitenränder des Scheitels sind rötlichgelb (bei *centrolineata* schwarz), das Pronotum stärker und runzeliger punktiert, die Flügeldecken hyalin, mit einer schwarzen (beim ♀ rotbraunen) Randmakel hinter der Mitte. Unterseite in der Mitte schwärzlich, an den Seiten rötlichgelb. (FOWLER.)

Länge: 10—11½ mm; Schulterbreite: 2—3 mm.

Phera obtusifrons FOWL., Biol. Centr. Amer. Hom. II. p. 223. tab. 14. fig. 6. (1899).

Guatemala: Cerro Zunil, Capetillo, San Gerónimo (FOWLER).

Mit Rücksicht auf den kurzen und breiten Scheitel dürfte diese Art in diese Untergattung zu stellen sein.